

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 208.

Sonntag, den 6. Mai

1894.

H. Rabinowicz, Special-Geschäft

in

Damen-Kleiderstoffen.

Prima Stoffe. Billigste Preise.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im „Hotel Adler“.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

4878

Restauration „Schützenhof“, Biebrich a. Rh.,

Wiesbadenerstraße 17,

Weinhandlung und Weinstube.
Geräumige Lokalitäten u. Garten. Beste Export- und Münchner
Biere vom Tag. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Filiale: „Lipperts Weinstube“,

Rheinstraße 20, gegenüber der Endstation der Straßenbahn
und Landungsbrücke der Dampfschiffe.
Verschiedenartige Rheingauer Weine. Mäßige Preise. Kaltes Büffet.

Jean Lippert.

Holl. Cacao

van Houten & Zoon,

der 1. Bid. Büchse Mk. 2.85, bei 5 Büchsen Mk. 2.80, empfiehlt
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Zwiebeln, neue, Bid. 9 Pf., bei 10 Bid. 80 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

2 Kirchgasse. Fritz Harz, Kirchgasse 2.

Wilh. Künemund Nachf.,

empfehlen

fertige Herren-Hemden

aus Cretonne mit lein. Einsatz von 3 Mark anfangend. 3269

Korsetten,

neueste Formen u. vorzüglicher Sitz,
empfehle in grosser Auswahl zu billigen festen
Preisen. 3811

W. Thomas.

Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelbe,
englische, Rüsschen; Spinat, Sauertraut, bide Lauch, Sellerie,
Damp. Merrettig Untere Friedrichstraße 10, Thoreingang. 5716



Unübertroffen.

Diamant-Salon-Öel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.

Import von der (Man.-No. 2804) ?

Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.

Größte Leuchtstärke, sparsamstes u. geruchloses Brennen.

Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Zu beziehen von:

Adelheidstraße 28, F. A. Müller.
 Adelheidstraße 41, W. H. Birek.
 Adelheidstraße 46, A. Nicolay.
 Bahnhofstraße 8, C. W. Leber.
 Dambachthal 1, Th. Hendrich.
 Ellenbogengasse 15, A. H. Linnenkohl.
 Friedrichstraße 16, L. Henninger.
 Friedrichstraße 48, W. Stauch.
 Goethestraße 1, Fr. Groll.
 Grabenstraße 3, J. Schaab.
 Gellmundstr. 35, J. C. Bürgener Nachf.
 Hermannstraße 15, Ph. Krey.

Herrngartenstraße 7, Wilh. Flies.
 Kirchgasse 12, Franz Strassburger.
 Lomitenstraße 1, J. Frey.
 Metzgergasse 5, H. Roos Nachf.
 Michelsberg 9, F. Alexi.
 Michelsberg 32, Peter Enders.
 Morisstraße 18, J. W. Weber.
 Morisstraße 38, C. Linnenkohl.
 Mühlgasse 13, Jean Haub.
 Nerostraße 12, K. Erb.
 Nerostraße 26, Aug. Mortheuer.
 Rheinstraße 68, Meh. Neef.

Rheinstraße, Adolf Wirth.
 Röderstraße 46, L. Kimmel.
 Röderstraße, Ph. Kissel.
 Saalgasse 2, D. Fuchs.
 Taunusstraße 42, Oscar Siebert.
 Wilhelmstr. 18, Georg Blicher Nachf.
 Wörthstraße 16, Fr. Schmidt.
 Wörthstraße, C. Dutsch.
 Siebich, H. Steinbauer.
 Lg. Schwabach, Aug. Besier.
 Laufensfelden, W. Pulch.
 Niederwalluf, M. Mehl.

Wein-Versteigerung in Eltville im Rheingau.

Montag, den 28. Mai 1894, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale der „Burg Crass“ zu Eltville läßt der Unterzeichnete seine aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Mendorf erzielten Weine, eigenes Wachsthum, ab:

2/1 und 10/2 Stück 1890er,
 3/1 „ 11/2 „ 1889er,
 — „ 8/2 „ 1892er,
 1/1 und 5/2 „ 1893er

Öffentlich meistbietend versteigern.

Probetage: am 17. Mai in der „Burg Crass“ zu Eltville, sowie vom 18. bis einschl. 26. Mai in der F 487

Besichtigung des Versteigerers in Mendorf, von Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr.

Mendorf, den 10. April 1894.

Carl von Reichenau.

Wiesbaden-Mainzer
Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,

in Mainz: Gr. Emmergasse 35,

übernimmt das Putzen und Polieren von Schaufenstern und Spiegelscheiben zu billigen Prämiensätzen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie sauberster Ausführung; das Reinigen von Neubauten und Fensterflächen aller Art, Geschäfts-Laternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern, Glasdachern, Firmenschildern, Koll-Läden, Facaden, Fußböden u. s. w.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äußerst billig und unter Garantie, unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).



Gummi-Betteinlagestoffe

für Kränke, Wäucherinnen und Kinder empfiehlt in nur prima Qualität
 C. Milder, Joh. C. Merten, Goldgasse 18. 5179

New-Yorker Germania.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
 Vertreten durch J. Meier, Taunusstrasse 18.

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,

GARANTIE-FONDS 1893: 155,566 MILLIONEN MARK.

Versicherungsbestand Ende 1893: 174,976 Polic. mit Mk. 482,217 Million Cap. und Mk. 1,658,815 jährl. Rente.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter	45	50	55	60	65	70	75	etc.,
folgende Rente	Mk. 63,80	70,70	80,40	94,20	114,80	133	150	

für die dazwischenliegenden Lebensalter wird die entsprechende Rente gezahlt.

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden.

Ebenso Leibrenten- (Pensions-) Versich. für zwei verbundene Leben, oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Aufgeschobene Leibrenten-Versich. mit Rückgewähr der Prämien nebst 3% Zins auf Zins!

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte kostenfrei bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

4907



Specialitäten: Kinder-Wagen, Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen, Triumphstühle, Klappstühle

in allen Preislagen

5845



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz,

empfiehlt:

Fertige Herren-Paletots u. Havelocks, Preis 15, 18, 24, 30—45 Mk.

Fertige Herren-Sacco-Anzüge, Preis 20, 24, 27, 30, 36—48 Mk.

Fertige Gehrock- u. Jaquett-Anzüge, Preis 30, 36, 40, 45—60 Mk.

Fertige Joppen u. Sacco-Röcke, Preis 7½, 9, 10, 12—20 Mk.

Fertige Herren-Buckskin-Hosen, Preis 5, 6, 7½, 9, 12—18 Mk.

Fertige Confirmanden-Anzüge, Preis 15, 18, 20, 24, 30—40 Mk.

Fertige Jünglings-Anzüge, Preis 14, 16, 21, 25, 30—36 Mk.



Knaben-Buckskin-Anzüge



für das Alter von 3—15 Jahren in den neuesten Façons, von 3 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Grösste Auswahl. — Feste Preise.

5245

Visitenkarten

100 Stück 1 Mk., 50 St. 80 Pf., 25 St. 50 Pf.
Buchdruckerei **A. Mayer, 4. Adlerstr. 4. 4292**

Magnum bonum-Kartoffeln

Stumpf 22 Pf.
Schwalbacherstrasse 71.

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in Foulards und Sommerseide zu sehr vortheilhaften Preisen.

3435

Muster stehen zur Verfügung.**Maurice Ulmo, Webergasse 5.****Gardinen,****nur prima Qualität und neueste Dessins,**

das Fenster in crème und weiss von Mk. 4 an.

Die sich bis jetzt **angesammelten Restbestände** von 1, 2 und 3 Fenster gebe unterm Preis ab.

5685

4 Gr. Burgstrasse. A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.

Anfertigung nach Mass. Waschen u. Reparatur.

**Korsetten.****Specialität und grösste Auswahl der neuesten Façons** in feinen, mittleren und billigen Qualitäten.**Deutsche Fabrikate ersten Ranges**, sowie Original Pariser und Wiener Korsetten.**Englische Gesundheits-Korsetten** in neuer, sehr zweckmässiger Art, für Damen und Kinder.**Special-Façons** für stärkere und für besonders schlanke Figuren.**Mädchen-Korsetts, Geradehalter, Kinderleibchen etc., Korsettschoner** in enormer Auswahl.

5748

Webergasse 18. Ludwig Hess, Webergasse 18.

Eine kleine Parthie feiner Korsetten, die in der Auslage gelitten haben, gebe zur Hälfte des Werthes ab.

Verkauf zu streng festen, sehr billigen Preisen.

Steeb's Kloostertropfen

(ein hochfeiner Magenliqueur)

regen den **Appetit** anbefördern die **Verdauung**stärken den **Magen**verhindern **Sodbrennen**und sind von **grossartigem Geschmack.**Ein **Gläschen** nach dem Genuss schwer-verdaulicher Speisen genommen, verhindert lästige Nachwirkungen.

4946

Vielfach ärztlich empfohlen!

Ein Liqueurgläschen voll in einem Glas Wasser giebt ein erfrischendes, wohlthuendes, gesundes, besonders nach Erhitzungen zu empfehlendes Getränk.

 $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 2.25, $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.25, Reisefläschchen 75 Pf.Überall zu haben; in Wiesbaden bei folgenden Herren:
C. Acker, Hoflieferant, **F. Blank**, Bahnhofstr., **Aug. Engel**, Hoflieferant, **J. C. Keiper**, Kirchgasse, **F. Klitz**, Rheinstr. 79, **J. M. Roth Nachf.**, G. Stamm, Delaspeestr. 5, **Oscar Siebert**, Taunusstr. 42, **F. Strasburger Nachf. (Emil Hees)**, Kirchgasse 12.**Frische Spargel** à Pfd. 40, 50 und 60 Pf., **Apfel**.
Fr. Köhler, Untere Friedrichstrasse 10, Thoring.

4997

„Reichshallen“**Stiftstrasse 16.**Direction: **Chr. Hebinger.**Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Mai 1894: **Geschw. Trio Percy-Marwey**, die besten Drahtseilkünstler der Gegenwart. (Das Non plus ultra.) **Les Durand-Gomergues** (Herr und Dame) Comique u. Excentrique Duetlistenfrancise. (Grosartig.) **Miss Lucia Verdier**, Instrumentalistin u. intern. Soubrette. (Höchste Vollendung.) **Herr Paul Gerzaback**, Gesangshumorist. **Geschw. Peretti**, Kunstradfahrerinnen. **Mrs. P. Marwey**, Fussequilibrist. **The Klichs**, Excentrique. (Urkomisch.)Vom 16. Mai ab mehrtäg. Gastspiel des **Frl. Bertha Rother**, berühmt durch Professor Gröf's Gemälde; das „Märchen“. Während des Gastspiels des **Frl. Rother** haben die Abonnementsbüchelchen keine Gültigkeit.

F 344

NB. Der Zuschauerraum ist gut ventilirt.

A. Hirsch-Dienstbach,**Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei,**
Grabenstrasse 2, 3.

4178

Guggenheim & Marx, Mainzer Waarenhaus in Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

Gute Waare. Reelle Bedienung. Sehr billige Preise.

Reizende Neuheiten in Kleiderstoffen.

Helle elegante Kleiderstoffe in allen modernen Farben per Meter, reine Wolle, Mk. 1.—.

Dunkle feine Kleiderstoffe in allen möglichen uni Farben per Meter, reine Wolle, Mk. 1.20.

Cheviots, Foulés, Changeaut in grösster Auswahl, Meter Mk. —.80, 1.—, 1.30, 1.50.

Hochelegante Nouveautés bedeutend unter Preis, Meter Mk. 1.50, 1.80 u. 2.20.

Schwarze Cachemir- u. Fantasiestoffe, nur reine Wolle, Meter Mk. —.90, 1.—, 1.30, 1.80, 2.50 und höher.

Unterrockstoffe in schwarz und farbig, Meter Mk. —.65, —.80, —.90 und 1.05.

Weiss- u. Baumwoll-Waaren.

Weisse Crettones, Renforce, Madapolams, Meter 35, 40, 50 u. 60 Pf.

Weisse Damaste in einfacher u. doppelter Breite, zu Bettbezügen, Meter 60, 75, 80 Pf. u. 1 Mk.

Bettuchkleinen, ohne Naht, Meter 95 Pf., Mk. 1.30, 1.50 u. 1.80.

Handtücher in weiss u. grau Meter 20, 25, 30, 40 u. 50 Pf.

Bettbarchente, garantirt federdicht, Meter 75 Pf., Mk. 1.—, 1.10 u. 1.30.

Bettrelle, Marquisendrelle und Strohsackkleinen in allen Preislagen.

Bouleauxstoffe in weiss u. crème in allen Breiten, Meter 50, 70, 80, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.20.

Gardinen für kleine Vorhänge, Meter 5, 10, 20, 30, 40 u. 60 Pf.

Gardinen für grosse Vorhänge, Meter 35, 45, 60, 70, 80 Pf. u. Mk. 1.—.

Abgepasste Gardinen, auf 3 Seiten mit Band eingefasst, per Paar Mk. 3.—, 4.—, 4.80, 6.— u. 7.—.

Satin Augusta, zu Bettbezügen, Mtr. 50, 55 u. 60 Pf.

Satin Crettone, zu Bettbezügen, Mtr. 45 u. 50 Pf.

☐ **Baumwollene Bettzeuge, ächtfarbig,** Meter 42, 50 u. 60 Pf.

Bettfedern per Pfd. Mk. 1.—, 2.—, 2.80 u. 3.50.

Hochfeine Sommer-Buckskins ganz bedeutend unter Preis, Meter Mk. 5.—, 6.—, 6.50 und 7.—. Reeller Werth das Doppelte.

Wasch-Stoffe für Kleider und Blousen.

Grösste Auswahl.

- | | | |
|---|--|-----------------|
| 1 | Posten Cattune, garantirt ächtfarbig, | Meter Mk. —.40. |
| 1 | " Battist, in weiss-grundig, | Meter Mk. —.40. |
| 1 | " Zephir, hochelegante Dessins, | Meter Mk. —.50. |
| 1 | " Battiste, in feinen Farben, | Meter Mk. —.60. |
| 1 | " Jaconas, feinstes Fabrikat, | Meter Mk. —.70. |
| 1 | " Wollmousseline, elegante Dessins, | Meter Mk. —.80. |
| 1 | " Wollmousseline, nur Neuheiten, | Meter Mk. 1.—. |
| 1 | " Cottonats, in allen möglichen Caros, | Meter Mk. —.70. |
| 1 | " Baumwollzeuge, hochelegante Muster zu Kleidern, Meter Mk. —.80, —.90, 1.—. | |
| 1 | " bedruckter Flanelle per Meter Mk. —.50. | |
| 1 | " bedruckter Flanelle, nur neue, elegante Muster, Meter Mk. —.60. | |

Für unsere Waschstoffe übernehmen wir die Garantie für ächte Farben u. gutes Tragen.

Gelegenheits-Käufe.

- | | |
|---|--|
| 1 | Posten Buckskins, zu Herren- und Knaben-Anzügen, Meter Mk. 2.50. |
| 1 | " Kleiderstoffe, doppelte Breite, Meter Mk. —.65. |
| 1 | " weisser Flockpique, Meter Mk. —.50 u. —.60. |
| 1 | " weisser schwerer Crettone, Meter Mk. —.40. |
| 1 | " Schürzenzeuge, 100 Cmtr. breit, Meter Mk. —.50. |
| 1 | " Schürzenzeuge, 120 Cmtr. breit, Meter Mk. —.70. |
| 1 | " Blaudruck, Meter Mk. —.40. |
| 1 | " Hemdenstoffe, Meter Mk. —.50. |
| 1 | " weisser Waffeldecken, Stück Mk. 1.50 u. 2.50. |
| 1 | " Jacquard-Coltern Stück Mk. 3.—. |
| 1 | " Tischdecken, mit Schnur und Quasten, Stück Mk. 2.50. |
| 1 | " weisser Tischtücher Mk. 1.40. |
| 1 | " Sportshemden St. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—. |

Erstes Special-Reste-Geschäft,

4 Bärenstrasse, im 1. Stock, Bärenstrasse 4.

Neu eingetroffen:

Grosse Posten Cattune, Crêpons, Batiste, Satins und Woll-Mousseline

per Meter à 35, 40, 50, 55, 60 und 70 Pf.

Grosse Auswahl in woll. Sommer-Kleiderstoffen
bedeutend unterm Preis.

D. Biermann,

4 Bärenstrasse, im 1. Stock, Bärenstrasse 4.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen unduthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 5847

Tischdecken 4 Mk. per Stück,
grösste Auswahl, billigste Preise, empfehlen 3808
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Geo Dötzer's „Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Nur acht per Flac. 50 Pf. bei E. Möbus, Drogist, K. E. Kappes, Drogist, Ed. Weigandt, Drogist, Chr. Tauber, Drogist, W. Hch. Birck, Drogist, Wiesbaden. F 137

3 Meter f. blau, Cheviot zum Anzug für 10 M.,
braun od. schwarz 2,10 desgl. zu Sommer-
oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. An-
kannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 181

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Zur Abonnement billiger.

2693

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Mineral- und Süsswasser-Bäder.
Bransen u. Douchen. — Billige Preise. 5846

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 5143

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente)
der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Herdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 5141

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Wilh. Bischof,

Laden:
Gr. Burgstrasse
4,
nahe der
Wilhelmstrasse.

Fabrik und
Laden:
Wiesbaden. Walramstrasse
10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben.
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Grösse etc.
Färben u. Pressen von Plüsch-Sammet
und Seiden-Stoffen. 4101



Pflanzenkübel,

sowie alle

Waschgefäße

werden angefertigt, repariert und sind stets
in größter Auswahl auf Lager. 4046

Gottfr. Broel,

Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Das Herren- u. Knaben-Kleidergeschäft

von

Heinrich Martin jr.,

24. Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge,

4231

empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu
bekannt billigen Preisen.

Rosshaare,

geschlumpfte Wolle, Matratzen- und Marquisen-Dreile empfiehlt in großer
Auswahl zu billigem Preise.

A. Rödelheimer, Mauergasse 10. 5775

Ein neuer Geschäftswagen, eignet sich für verschiedene Geschäfte,
ein neues Halbverdeck zum Selbstfahren, ein wenig gebrauchter
Dogcart mit Verdeck, verschiedene gebrauchte Halbverdecke und
Landauer billig zu verkaufen Römerberg 28. 4091



Von allen Waschmitteln ist
immer noch das wirksamste,
praktischste und billigste
Gloth's Feigseife.

Man achte darauf, nur
solche Packete zu bekommen,
die mit der Firma und
Schutzmarke, Schwan, ver-
sehen sind.

Zu haben in Wiesbaden
bei M. Schiller, Neugasse,
P. Enders, Michelsberg,
Ch. Mayer, Nerostrasse,
J. B. Weil, Röderstr.,
H. B. Kappes, Bleich-
strasse, C. Linnenkohl,
Mörkstr., Pet. Quint,
Martistr., J. S. Gruel,
Belvisstrasse, J. Frey,
Louisenstr., Ph. Kiesel,
Röderstr. 27, H. Erb,
Nerostr., Wilh. Kautz,
Steingasse, W. Stauch,
Friedrichstr. 48, L. Schild,
Bangg. 8, u. W. Knapp-
stein, Metzgergasse.

(Man. = No. 7747;
F 11)

„Ohne Concurrenz.“
Victoria-Fahrräder.

Bahn-
renner
9 Kgr.
Straßen-
renner
11 Kgr.



Touren-
maschine
von
13 1/2
Kgr. an.

Prämiert mit der höchsten Auszeichnung Weltausstellung
Chicago „Ehrenmedaille u. Diplom“. Die Victoria-
Fahrräder sind bei den meisten europäischen Armeen und
Staatsanstalten eingeführt.

Reichhaltiges Lager, „durch Ersparnis der Rad-
miete u. u. außerordentlich preiswerth“, seine
Tourenmaschinen, für jedes Gewicht passend, mit neuestem
1894er Pneumatic complet Nr. 275. 4542

1894er Pneumatic-Maschinen schon zu 220 Mk.

„Auf Wunsch liefere auch jedes andere Fabrikat.“

A. Barth, Frankenstrasse 14,
Fahrräder-Niederlage und Reparatur-Werkstätte.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Katenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2125

„HALL“ (125) u. „KOSMOPOLIT“ (150)
beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Ausnahms - Offerte.

Wir bringen bis auf Weiteres einen grossen Posten der neuesten und elegantesten

Frühjahrs-Jaquetts

(darunter Original-Modelle)
zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Einzel-Verkaufe. Diese Posten, nur letzte Mode-Erzeugnisse, sind uns von unserem Berliner Fabrikhaus wesentlich unter die Hälfte des regulären Herstellungswerthes zum schnelligsten Verkauf unterstellt. 4701

Gebrüder Reifenberg Nachfolger,

Parterre, Webergasse 8, 1. Etage.

➡ Auswahlendungen können von diesen Posten nicht gemacht werden. ➡

➡ **1000 Mark Unterstützung im Sterbefall** eines Mitgliedes an die Angehörigen desselben gewährt der seit 1876 bestehende „**Wiesbadener Unterstützungs-Bund**“. Eintrittsgeld von 1 Mk. an, Quartalsbeitrag 50 Pf., Sterbebeitrag 1 Mk. In jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. Reservefonds: über 50,000 Mk., Mitgliederstand Ende 1893: 1530. Bis Ende 1893 ausbez. 177,000 Mk. Anmeld. männl. u. weibl. Pers. aus dem Stadt- u. Landstr. Wiesbaden im Alter v. 18—44 J. einjährl., sowie jede gew. Aust. beim Vorl. d. Vereins, Hrn. C. Rötherdt, Sebanstr. 5 u. Langg. 27, 1, ferner b. all. and. Vorstandsmitgl. F 315

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die 5762

Apfelwein-Kelterei

Friedrich Groll,

Goethestrasse 1. Kellerei: Adlerstrasse 62.

Hallers neue Petroleum-Herde,



Rundbrenner mit einer Flamme und drei Kochlöchern, vollständig geruchlos bei größter Heizkraft, Garantie für jedes Stück, empfiehlt z. Original-Fabrikpreisen 4952

D. Bleyler,
Marktstraße 9.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Monatszahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leichter. 5215

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358
Der Besitzer: S. Ullmann.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus). „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Einsparung der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 5849

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Villa Schwarzeck, Blankenburg.

Schwarzthal. Walddiylle. Perle Thüringens.
Reizender Sommeraufenthalt. Heilstätte für Nervenleidende.
Pension. Bäder. Arzt. Spielpöge. Eig. Waldungen. Höhenluft und Terrainturen u. (Blfg. 20) F 200

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 208. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Montag, den 7. i. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Gärtner **Konrad Spanknebel** Eheleute von hier, ihr an der Dohheimerstraße 60 belegenes Besitzthum, bestehend aus einem einstöckigen Wohnhaus mit einstöckigem Stallgebäude u. 20 a 05,75 qm. Gebäudefläche und Garten in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Erbtheilung halber versteigern lassen. F 85

Wiesbaden, den 24. April 1894.

Der Oberbürgermeister.

J. B.:

Körner.

Bekanntmachung.

Israelitische Cultusgemeinde.

Der Rechnungs-Voranschlag für das Rechnungsjahr 1894/95 liegt vom 7. bis 15. Mai l. J. auf dem Bureau des Mandanten, Herrn **Benedict Straus**, Weber-gasse 21, zur Einsichtnahme für die steuerpflichtigen Gemeindeglieder offen. F 434

Wiesbaden, den 4. Mai 1894.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Männer-Turnverein.



Heute Sonntag, Abends 8 Uhr, findet zur Feier des 30-jährigen Bestehens des Männer-Turnvereins

Familien-Abend

für Mitglieder und deren Angehörige (bei Bier) statt. Zur allseitigen Theilnahme ladet freundlichst ein F 282

Der Vorstand.

NB. Wir bitten möglichst in Turnkleidung zu erscheinen.

Schützen-Verein.



Montag, den 7. cr., Nachmittags, wird eine Ehrenscheibe auf Stand aus-geschossen.

Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme ergebenst ein. F 275

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Pfingstsonntag, den 13. Mai cr.:

Sängerfahrt nach Bad Nauheim,

dieselbst von 4 Uhr Nachmittags ab Concert in den Kuranlagen.

Hierzu ladet die verehrlichen unactiven und Ehrenmitglieder, sowie Gäste ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Die Abfahrt erfolgt um 7 Uhr 42 Minuten Vormittags mit der Taunusbahn. Die verehrlichen Mitglieder und Gäste machen wir darauf aufmerksam, daß zu dieser Tour Fahrpreisermäßigung erwirkt wurde und Anmeldung daher bis spätestens Donnerstag, den 10. cr., bei dem ersten Vorsitzenden, Herrn **A. Krollmann**, Welltrichstraße 30, erfolgen muß. F 327

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, den 13. Mai a. c.

(1. Pfingstfeiertag):

Familien-Ausflug mit Musik

nach Caub, Zurlei, Schweizerthal, St. Goarshausen.



Theilnehmerkarten einschließlich Bahn (3. Classe) u. Mittagsessen (ohne Getränke) zu Mk. 4.80 die Person beliebe man bis spätestens Freitag, den 11. Mai c., Abends, bei unserem Mitgliedswarte, Herrn **Ludw. Becker**, Papierhandlung, Kleine Burgstraße 12, zu entnehmen, woselbst auch alle weitere Auskunft zu haben ist.

Wir ersuchen um zahlreiche, möglichst frühzeitige Anmeldung. F 288

Der Vorstand.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse,

empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

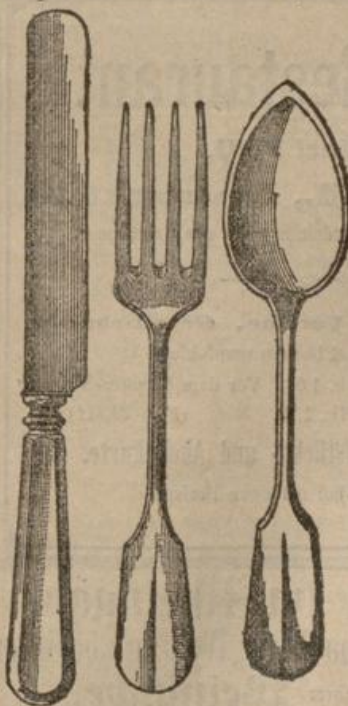
aus den renommirten Fabriken **Christoffe & Co.** sowie der **Berndorfer Metallwaarenfabrik A. Krupp.**

Tafel- u. Dessertbestecke, Kaffee- u. Mocalöffel, Vorlege- u. Gemüselöffel, Salatbestecke, Austern-Gabeln, Krebs- u. Hummerbestecke, Eier- u. Eislöffel, Confectgabeln, Obstmesser, Fischbestecke mit Elfenbein- und Perlmutterheften etc. 3264

Suppenterrinen, Fisch-, Braten- u. Gemüseschüsseln, Essig- und Oel-Gestelle, Saucieren, Tafel-Aufsätze, Weinkühler, Bowlen, Brotkörbe, Butterdosen etc. etc

Wiederversilberung und Reparaturen. 3264

Preislisten gratis u. franco.



Nur noch kurze Zeit dauert der Verkauf meiner

Gold- u. Silberwaaren

zu jedem annehmbaren Preis.

Passend zu Hochzeits- und Gelogenheitsgeschenken.

Albert J. Heidecker,

Ecke Taunus- und Querstraße.

Zimmerpäne sind tarrenweise zu haben. 5787

H. Gerner, Feldstraße 6.

Das
Rhein-Hôtel
 empfiehlt seine
 neu hergerichteten Saal-Lokalitäten
 mit Wintergarten
 zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.
Diners, Soupers,
 sowie
Table d'hôte-Abonnements
 zu mässigen Preisen. 4045

Neu eröffnet
Wein-Restaurant zum Bären,
 Entresol, 6. Bärenstrasse 6, Entresol.
 Prachtvolle Lokalitäten.
 Elektrische Beleuchtung.
Vorzüglicher Mittagstisch,
 stets frische reichhaltige Abendkarte,
 Abonnement bedeutend Ermäßigung.
 Hervorragend gute Weiss- u. Rothweine,
 preiswerthe Flaschenweine.
 Um geneigten Anspruchs bittet **Th. Dietz.** 5101



Wein-Restaurant
 von **Karl Pfeil,**
Frankfurt a. M., Rossmarkt 16
 (Ecke Junghofstrasse, nächste Nähe des Saalbaues).
 Für **Ausflügler, Vereine, Gesellschaften**
 halte meinen separaten Saal bestens empfohlen.
 Diners Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Vor dem Theater-Anfang
 von 6 Uhr ab Soupers à Mk. 1.20. (F. à 290/11) 193
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
 Reine Weine bei mässigen Preisen.

Geisenheim im Rheingau.
Gundlach & Rathemacher, Weingutsbesitzer,
 empfehlen den Besuch ihrer **Weinstube.**
 Anerkannt vorzügliche reine Weine von Mk. 0,40 für 1/2 Liter
 an bis zu den feinsten Auslesen. F 137
 2 Minuten vom Bahnhof Geisenheim, am Wege nach dem
 romantischen „**Marienthal**“.

Restauration Göbel,
Friedrichstrasse 23,
 empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, warmes
 Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft,
 reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 4172
Louis Göbel.

Wein
Restaurant Herm. Wolter
 befindet sich 4925
Ecke der Hochstätte u. Kirchgasse.
Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 5514
feinstes Berliner Tafel-Weissbier.
Zum Gambrinus
 (Restaurant Hofart),
 in Dieblich, nächst am Bahnhof und Rhein.
 Empfehle mein neues Restaurant, altdeutsch eingerichtet, verschiedene
 Gesellschafts-Zimmer, Billard, vorzügliches Bier und reine
 Weine, Restauration zu jeder Tageszeit. Großer schattiger Garten
 mit Halle. Großer Saal für Vereine zur Abhaltung von Festlichkeiten
 und Ausflügen.

Saalbau Friedrichs-Halle,
2. Mainzer Landstrasse 2.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik
 Es ladet ergebenst ein
X. Wimmer. 413

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
 Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts. 418
J. Fachinger.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.
 Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert
 (Brühl'sche Capelle), wozu freundlichst einladet
H. Kaiser. 501

Restauration Fr. May,
9. Hermannstrasse 9.
 Bapfe von heute ab prima Lagerbier von der Brauerei
 Gesellschaft Wiesbaden, v. Dandörner und guten Apfelwein.

Restauration
Zum Bierstadter Felsenkeller
 Größter und schönst gelegener Garten Wiesbadens
 mit herrlichster Fernsicht.
 Empfehle prima Lagerbier der Brauerei **Hans Küffner**
Reine Weine, Kaffee, Thee, Chocolate.
Süße und saure Milch.
 Passendes Lokal für Vereine und Gesellschaften zum
 halten von Sommerfesten. 400

Nambach.
Gasthaus zum Taunus.
 Heute Sonntag, von Mittags 4 Uhr an, sowie jeden folgenden
 Sonntag findet öffentliche Tanzmusik bei mir statt, wozu freundlichst
 einladet
Ludwig Meister.

Klostermühle.
 Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesell-
 schaften, Sälen mit Piano, vorzügliche Getränke, besonders selbst
 gekelterten Apfelwein und ländliche Speisen.
 Um geneigten Anspruchs bittet
Louis Hahn. 360

Prima krystallhellen Apfelwein,
 das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt
Carl Mener, Moritzstrasse 72.
 Apfelwein-Champagner. Proben stehen zu Diensten. 1580

„Goldene Medaille“ London 1893.



Unübertroffen

bestes ärztlich empfohlenes Linderungsmittel bei

Reichthum, Heiserkeit, Influenza und Katarrh.

Nur ächt in verschlossenen, mit meiner Etiquette u. Schutzmarke vers. Flaschen à 50 und 100 Pf. vorrätig. Lose verkaufte Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.

J. H. Merkel, Leipzig.

Zu beziehen durch nachstehende Verkaufsstellen in Wiesbaden: Apotheker Otto Siebert, Louis Schild.

F 147

Von jetzt ab führe neben meinen vorzüglichen Flaschenbieren auch einen ausgezeichneten

Apfelwein

und liefere solchen die 1/2-Literflasche zu 20 Pf. frei ins Haus. 4890

Carl Lickvers.

Stiftstrasse 13, gegenüber den „Reichshallen“.

Prima Apfelwein

per 1/2 Str. 12 Pf. empfiehlt

4744

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

1893er Apfelwein 1893er

von felsener guter Qualität per 1/2-Str. Flasche 24 Pf., bei Abnahme von 25 Flaschen billiger, empfehlen

4948

J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmündstraße 35.

Meh. Eifert, Rengasse 24.

G. Frey, Schwalbacherstraße 64e.

E. Krüger, Moritzstraße 64.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstrasse 1.

Ausverkauf sämtlicher Colonialwaaren zu mässigen Preisen an Jedermann. 5844

Butter! Butter!

Ärteste ostpreuss. Tafelbutter liefert in Postkübeln netto 8 Pfd. für Mk. 9 u. Nachnahme F 138

Otto Froese, Zilit,

Butter-Groß-Handlung.



Kochherde

u. Ofen

liefert zu den billigsten Preisen 5599

Friedrich Meyer, Nicolassstr. 27.

Otto Gassmus,

Wellrichstraße 5,

empfiehlt sich zur solidesten und sachgemähesten Ausführung von Marmor, Rosaie, Terrazzo u. Granito, sowie Beton-Cement-Arbeiten jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur-, Bodens, Trottoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum, sowie sämtl. Theerproducten. 3175

Vertreter:

Karl Kaltwasser, Wellrichstraße 5.

Saccharin

„500 mal so süß wie Zucker“.

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.

Saccharin

ist das beste, gesündeste und billigste Versüßungs- und Konservierungsmittel für Haushalt und Industrie.

Saccharin

ist vorzüglich zum Versüßen von: Kompott, Obstmus, Fruchtsäften, Bowlen, Milch und Kost für Kinder und Genußende.

Saccharin

ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht etc. etc.

Saccharin

findet vorteilhafte Anwendung in der Brauerei, Wein-, Liqueur, Limonaden-, Fruchtsaft-, Konserven-, Mostrieh-, Biskuit-Fabrikation.

Gebrauchsanweisungen und Proben durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,

Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Vorrätig in den meisten Apotheken und Droguerien

(Mag. a. 736) F 199

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher Cacao, feinste Marke.

Chocoladen

vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Haupt-Niederlage

bei Herrn

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32, Hotel Adler,

ferner zu haben in den durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. 2226

Kaffee,

roh und gebrannt

(eigene Dampf-Rösterei),

nur ausgesuchte hochfeine Mischungen, als:

Melange-Mischung	à Pfd. Mk. 2.—
Carlsbader Mischung	„ „ „ 1.80
Wiener Mischung	„ „ „ 1.70
Haushalt-Mischung	„ „ „ 1.60
Mischung I	„ „ „ 1.50
dito II	„ „ „ 1.40

empfiehlt in stets frischer Qualität

5766

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

empfehlen in

Flaschen à Mk. 1.—, 1.60 und 2.25:

Ed. Böhm,
Wwe. Braun,
Val. Groll,
Jean Haub,
Wilh. Jumeau,
F. Klitz,
C. W. Leber,
A. Nicolay,
Ph. Schlick.

(K. à 22/12) 193

Nehböcke,

10—20 Stück, können bis 1. August d. J. geliefert werden. Bildprethändler, Hoteliers u. ersuche um Offerten sub V. N. 174 an den Tagbl.-Verlag. 5619

Die Versorgung der Hinterbliebenen geschieht am Besten durch Abschluss einer rationellen Versicherung! Um z. B. seiner Familie bei eintretendem Tod Mt. 10,000 zu hinterlassen, zahlt ein 30-jähr. bloß Mt. 296, wobei vom 3. Jahre ab 6% und so jedes Jahr um 3% steigende Dividende abgehen; im 6. also 16%, im 11. 30%, im 16. 45% u. s. w. Die Prämienzahlung hört mit dem 60. Jahre auf! Ebenso Versicherung, daß bei eintretender Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit zc. keine weiteren Prämienzahlungen zu leisten sind und sogar noch die Rente aus der Versicherungs-Summe bezogen wird!

Um den Kindern auf alle Fälle für ihr späteres Leben, z. B. 17.—25. Jahr, eine Aussteuer oder Unterstützung im Geschäft oder zu den Studien zc. zu versichern, empfiehlt sich die Aussteuer-Versicherung. Im Falle des Todes des Versorgers sind keine weiteren Prämien zu zahlen und das Capital wird dennoch ausbezahlt. Stirbt auch das Kind, so werden die Prämien zurückgezahlt!

Näh. Auskunft über nur jede gew. Versch.-Art erteilt bereitwilligst **Otto Engel**, Friedrichstraße 26, Haupt-Agent der Germania, Leb.-Vers.-A.-G., Stettin. 2298

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger)
vertreten durch **August Koch**, Friedrichstraße 31. 2901

Borkum, Nordseebad (genannt die grüne Insel).

Saison: 1. Juni bis 15. October. Tägl. Dampfschiffverbind. von Embden, Leer und Bremerhaven resp. Hamburg. Feste Anlagebrücke. Inseleisenbahn. Großartige **Wandbadausstatt.** Bedeut. **Milchwirtschaft.** Schönster Strand, harter Wellenschlag; nur reine ozonreiche Seeluft. Allen hygienischen Anforderungen ist genügt. (Canalisation, Röhrenbrunnen zc.) Frequenz: 1891: 7788, 1892: 8888, 1893: 10630 (unter allen Bädern bedeutendste Zunahme). Prospekte, Fahrpläne gratis. Die **Badecommission**.

Königliches Bad im würt. Schwarzwald

Teinach

Station der Linien: Pforzheim-Horb-Konstanz und Stuttgart-Calw-Horb. Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern eingeschlossen. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Blutanzen, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute etc. Wasserversandt. Wasserheilanstalt mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet. Dampf- u. elektrische Bäder, Massage etc. Im Badhotel Pension, Bibliothek, Postamt u. Telegraph i. Hause. Jagd u. Forellenfischerei. Lawn tennis. Saison vom 1. Mai bis 1. October. Badarzt: Hofrath **Dr. Wurm**. Prospekte frei durch den Besitzer **Ludwig Bauer**.

(Stg. 1404) F 201

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Billigste Einkaufsquelle

für Glas- und Porzellanwaaren aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.

Specialität: Ausstattungen für Pensions, Hotels u. jede Privathaushaltung.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe sämtliche

wollene Damen- u. Herren-Shawls,

sowie vorgezeichnete und bestickte Parade-Handtücher, Tischläufer, Servirdecken u. s. w. zu bedeutend reduzierten Preisen aus.

A. Münch, Gr. Burgstraße 4. 5791

Carl Grünig, Wiesbaden,

Kirchgasse 35. Telephon 244.

Specialität: Tapeten.

Wer beim Einkauf von Tapeten Werth darauf legt, seine Wohnräume gemüthlich und geschmackvoll eingerichtet zu sehen, betrefft der Tapetendecoration, der wende sich gefl. vertrauensvoll an die Tapetenhandlung, Specialgeschäft in aparten Tapetendecorationen von

Carl Grünig, Wiesbaden.

Vorstehende Firma bietet stets das

Schmücke dein Heim!!

Neueste u. Originalste d. Tapeten-Zustufrie, in u. ausländischer Sachen. Besonders zeichnen sich die Tapetenmuster durch geschmackvolle Farbstellung, sowie durch stilgerechte und tadellose Zeichnungen aus. Dieselben sind in jeder Hinsicht dem Publikum angelegentlichst zu empfehlen. Gegen Angabe oder Einsendung von Stoffproben werden Muster, genau zur Probe passend, allerorts hin franco versendet. 4271

Bitte die Schaufenster zu beachten!!

Billigster Sut-Verkauf

Römerberg 37 — kein Laden — nahe Röderstraße.

Strohüte für Herren und Anaben zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt 5817

Fr. Jeschke, Sutmacher.

Costumes und Blousen.

sehr schöne aparte Sachen, sind in grosser Auswahl neu eingetroffen.

Meyer-Schirg, vorm. E. Weissgerber, Gr. Burgstrasse 5. 4121

Fertige Tisch- und Bettfüße,

owie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigt

Fritz Fuss, Dogheimerstraße 26, Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung. 2637

Billigste feste Preise.

Als praktische Geschenke empfiehlt besonders:

Tafel-, Kaffee-, Theegeschirre,Waschgarnituren, Wein-, Bier-, Liqueur-
service, Bowlen, Römergläser etc. etc.Nur Neuheiten.
Ueberraschende Auswahl.**M. Stillger,**

Häfnergasse 16. Häfnergasse 16.

Gegr. 1858.

NB. Versandt nach auswärts prompt.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant

Ihrer Kgl. Hoheit der Frau
Prinzessin Friedrich Karl
von Preussen,

Marktstrasse 32,

250 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für alle Sorten Nähmaschinen. 1051

„Premier“-Fahrräder
aus**HELICAL.**Röhren werden
von keinem anderen
Fabrikate in Bezug auf
Leichtigkeit, Dauer-
haftigkeit und leichten
Gang erreicht.

Tourenmaschinen

12 1/2 Hgr.
garantirte
Leistungsfähigkeit

125 Mk.

Sobstige Premier-
Tourenmaschine
mit Pneumatic-Reifen
und allem Zubehör**300 Mark.**

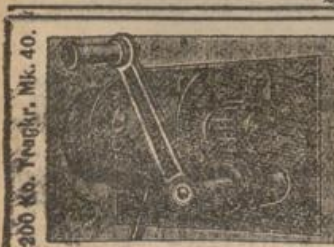
Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern.

Ein Posten gebrauchter Fahrräder äußerst billig.

Alleiniger Vertreter:

Carl Kreidel,

Webergasse 42. 3411



200 Ko. Tragkr. Mk. 40.

Sicherheits-Seilwinde.Einfachstes und bestes Hebe-
zeug zum Aufwinden von
Fässern, Ballen, Kisten etc.,
durch eine Person auf jede
belieb. Höhe. Prospect gratis.**PH. MAYFARTH & Co.,**Frankfurt a. M. u. Berlin N.,
Chausseestr. 2E. F 419**!! Auf nach Stettin !!**Stettiner Lotterie. Ziehung bestimmt 8. Mai cr., pr.
Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Liste 30 Mk.). F 148
Leo Joseph. Berlin W., Potsdamerstr. 71.

Die schönsten Sorten!

behält selbst sprödes
Haar bei jedem Wetter.
Transpir. zc. durch einf.
Anwendung von**Capillarin**

(Krausel-Essenz).

Voricht vor schwindel-
haften Nachahmungen,
welche per Nachnahme an-
preislen. Original- und
Theilkacons. A 2,75,
A 1,50 echt bei:Apoth. Dr. Rosen-
baum, „Germania-
Drog.“, Apoth. Otto
Siebert, HermannRosener, Taunusstraße, C. Reinhard, Große Burgstraße,
M. Gürth, Spiegelgasse, Hugo Weisser, Langgasse.

Engros-Niederlage: Bernh. Sartorius, Friedrichstr. 5.

(K. act. 206/3) F 139

Canalisation.

Sämmtliche Canalartikel zu billigsten Preisen.

Friedrich Meyer,

Nicolaßstraße 27. 5600

Die

**Kohlen-, Coaks- und
Holzhandlung****Wilh. Kessler,**Schulgasse 2 — Telephon-Anschluß No. 269,
empfehl 4715sämmliche Sorten Kohlen, Coaks,
Briquettes zc. in nur 1a Qualitäten von
ersten Bechen des Ruhr- und Mächener Gebietes.**✂ Rußkohlen ✂**ab Waggon verladen, etwas Grus enthaltend, Korn I
Mk. 21.70, Korn II 21.30 für 20 Ctr. frei an's Haus,
gegen Baarzahlung. Bei ganzen Waggonladungen Preis-
ermäßigung.Rußkohlen ab Lager, nochmals ausgefiebt, somit
fast gänzlich grusfrei, Korn I 23.50, Korn II 23.00
für 20 Ctr. frei an's Haus, bei gleich barer Zahlung
3% Seconto, empfiehlt in vorzüglicher Qualität 4075**Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,**

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Für Feldziegeleienempfehle magere Streutohlen von meinem Lager zu Mk. 8.— per
1000 St. 5645

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Gartenfies,silbergrauen und gelben, sowie Rheinries in schöner
Baare empfiehlt zu billigsten Preisen**W. A. Schmidt,**

28. Morikstraße 28. Telephon No. 226

Proben stehen zu Diensten.

2904

Neuheiten in Cravatten empfiehlt

A. Münch,
Gr. Burgstrasse 4.

Um vielfachen irrigen Meinungen entgegenzutreten, mache hiermit bekannt,
dass durch die Verpachtung des fiscal. Brunnens von

Nieder-Selters

keine Preiserhöhung eintritt.

F. Wirth,

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralwässer.

Billige Uhren, neue silb. u. gold., staunend billig, verkauft
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 5371

Laden-Einrichtung für Kurzwaaren-Geschäft zu verkaufen.
W. Klotz, Adolphstrasse 3. 2845

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Irrungen, Wirrungen.

(20. Fortsetzung.)

Roman von Theodor Fontane.

(Nachdruck verboten.)

„So hab' ich Venen auch immer gefunden und ich verspreche mir von ihr, ganz so wie der Herr Baron sagen, eine selten gute Frau. Ja, der Mensch soll die Gebote halten, alle soll er sie halten, aber es ist doch ein Unterschied, je nachdem die Gebote sind, und wer das eine nicht hält, der kann immer noch was taugen, wer aber das andere nicht hält und wenn's auch im Katechismus dicht daneben stünde, der taugt nichts und ist verworfen von Anfang an und steht außerhalb der Gnade.“

Botho sah ihn verwundert an und wußte sich nicht, was er aus dieser feierlichen Ansprache machen sollte. Gideon Franke aber, der nun auch seinerseits im Gange war, hatte kein Auge mehr für den Eindruck, den seine ganz auf eigenem Boden gewachsenen Anschauungen hervorbrachten, und fuhr deshalb in einem immer predigerhafter werdenden Tone fort: „Und wer in seines fleischlichen Schwäche gegen das sechste verstößt, dem kann verziehen werden, wenn er in gutem Wandel und in der Reue steht, wer aber gegen das siebente verstößt, der steht nicht bloß in des fleischlichen Schwäche, der steht in der Seele Niedrigkeit und wer lügt und trügt oder verleumdet und falsch Zeugnis redet, der ist von Grund aus verdorben und aus der Finsternis geboren und ist keine Rettung mehr und gleicht einem Felde, darinnen die Kesseln so tief liegen, daß das Unkraut immer wieder aufsteigt, so viel gutes Korn auch gesät werden mag. Und darauf leb' ich und sterb' ich und hab' es durch alle Tage hin erfahren. Ja, Herr Baron, auf die Proppertät kommt es an und auf die Honnetät kommt es an und auf die Meekheit. Und auch im Ehestande. Denn ehrlich wahr am längsten und Wort und Verlaß muß sein. Aber was gewesen ist, das ist gewesen, das gehört vor Gott. Und den! ich anders darüber, was ich auch respektiere, gerade so wie der Herr Baron, so muß ich davon bleiben und mit meiner Neigung und Liebe gar nicht erst anfangen. Ich war lange drüben in den States und wenn auch drüben, gerade so wie hier, nicht alles Gold ist was glänzt, das ist doch wahr, man lernt drüben anders sehen und nicht immer durch's selbe Glas. Und lernt auch, daß es viele Heilswege giebt und viele Glückswege. Ja, Herr Baron, es giebt viele Wege, die zu Gott führen, und es giebt viele Wege, die zu Glück führen, dessen bin ich in meinem Herzen gleicherweise gewiß. Und der eine Weg ist gut und der andere Weg ist gut. Aber jeder gute Weg muß ein offener Weg und ein gerader Weg sein und in der Sonne liegen und ohne Morast und ohne Sumpf und ohne Irlicht. Auf die

Wahrheit kommt es an und auf die Zuverlässigkeit kommt es an und auf die Ehrlichkeit.“

Franke hatte sich bei diesen Worten erhoben und Botho, der ihm artig bis an die Thür hin folgte, gab ihm hier die Hand. „Und nun, Herr Franke, bitt' ich zum Abschied noch um das Eine: grüßen Sie mir die Frau Dörr, wenn Sie sie seh'n und der alte Verkehr mit ihr noch andauert, und vor allem grüßen Sie mir die gute alte Frau Nimpfisch. Hat sie denn noch ihre Sicht und ihre „Behdage“, worüber sie sonst beständig klagte?“

„Damit ist es vorbei.“

„Wie das?“ fragte Botho.

„Wir haben sie vor drei Wochen schon begraben, Herr Baron. Gerade heut' vor drei Wochen.“

„Begraben?“ wiederholte Botho. „Und wo?“

„Draußen hinterm Rollkrug, auf dem neuen Jakobi-Kirchhof... Eine gute alte Frau. Und wie sie an der Lene hing. Ja, Herr Baron, die Mutter Nimpfisch ist todt. Aber Frau Dörr, die lebt noch (und er lachte), die lebt noch lange. Und wenn sie kommt, ein weiter Weg ist es, dann werd' ich sie grüßen. Und ich sehe schon, wie sie sich freut. Sie kennen sie ja, Herr Baron. Ja, ja, die Frau Dörr.“

Und Gideon Franke zog noch einmal seinen Hut und die Thür fiel ins Schloß.

Einundzwanzigstes Kapitel.

Nienäcker, als er wieder allein war, war von dieser Begegnung und vor allem von dem, was er zuletzt gehört, wie beunruhigt. Wenn er sich, in der zwischenliegenden Zeit, des kleinen Gärtnerhauses und seiner Insassen erinnerte, so hatte sich ihm selbstverständlich Alles so vor die Seele gestellt, wie's einst gewesen war und nun war Alles anders und er hatte sich in einer ganz neuen Welt zurechtzufinden: in dem Häuschen wohnten Fremde, wenn es überhaupt noch bewohnt war, auf dem Herde brannte kein Feuer mehr, wenigstens nicht tagaus tagein, und Frau Nimpfisch, die das Feuer gehütet hatte, war todt und lag draußen auf dem Jakobi-Kirchhof. Alles das ging in ihm um und mit einem Male stand auch der Tag wieder vor ihm, an dem er der alten Frau, halb humoristisch, halb feierlich, versprochen hatte, ihr einen Immortellenkranz aufs Grab zu legen. In der Ruhe, darin er sich befand, war es ihm schon eine Freude, daß ihm das Versprechen wieder einfiel und so beschloß er denn

die damalige Zusage sofort wahr zu machen. „Kollkrug und Mittag und pralle Sonne, — die reine Reise nach Mittelsafrika. Aber die gute Alte soll ihren Kranz haben.“

Und gleich danach nahm er Degen und Mütze und machte sich auf den Weg.

An der Ecke war ein Droschkenstand, freilich nur ein kleiner, und so kam es, daß trotz der Inschrifttafel: „Halteplatz für drei Droschken“ immer nur der Platz und höchst selten eine Droschke da war. So war es auch heute wieder, was mit Rücksicht auf die Mittagsstunde (wo die Droschken überall, als ob die Erde sie verschlänge, zu verschwinden pflegen) an diesem ohnehin nur auf ein Pflichtheil gesetzten Halteplatz kaum überraschen konnte. Botho ging also weiter, bis ihm, in Nähe der von der Heydt-Brücke, ein ziemlich klapperiges Gefährt entgegentam, hellgrün mit rothem Plüschsitze und einem Schimmel davor. Der Schimmel schlich nur so hin und Nienäder konnte sich angesichts der „Tour“, die dem armen Thiere bevorstand, eines wehmüthigen Lächelns nicht erwehren. Aber so weit er auch das Auge schiden mochte, nichts Besseres war in Sicht und so trat er denn an den Kutscher heran und sagte: „Nach dem Kollkrug. Jacobi-Kirchhof.“

„Zu Befehl, Herr Baron.“

„Aber unterwegs müssen wir halten. Ich will nämlich noch einen Kranz kaufen.“

„Zu Befehl, Herr Baron.“

Botho war inigermassen verwundert über die mit so viel Promptheit wiederkehrende Titulatur und sagte deshalb: „Kennen Sie mich?“

„Zu Befehl, Herr Baron. Baron Nienäder, Landgrafenstraße. Dicht bei'n Halteplatz. Hab' Ihnen schon öfter gefahren.“

Bei diesem Gespräche war Botho eingestiegen, gewillt, sich in der Plüschdecke nach Möglichkeit bequem zu machen, er gab es aber bald wieder auf, denn die Ecke war heiß wie ein Ofen.

Nienäder hatte den hübschen und herzerquickenden Zug aller märkischen Edelente, mit Personen aus dem Volke gern zu plaudern, lieber als mit „Gebildeten“, und begann denn auch ohne Weiteres, während sie im Halbschatten der jungen Kanalbäume dahinfuhren: „Is das eine Hölle! Ihr Schimmel wird sich auch nicht gefreut haben, wenn er „Kollkrug“ gehört hat.“

„Na, Kollkrug geht noch; Kollkrug geht noch von wegen der Haide. Wenn er da durchkommt und die Fichten riecht, freit er sich immer. Er is nämlich von's Land Oder vielleicht is es auch die Musik. Wenigstens spürt er immer die Ohren.“

„So, so,“ sagte Botho. „Bloß nach tanzen sieht er mir nicht aus Aber wo werden wir denn den Kranz kaufen? Ich möchte nicht gern ohne Kranz auf den Kirchhof kommen.“

„O damit is noch Zeit, Herr Baron. Wenn erst die Kirchhofsgegend kommt' von's Hallsch. Thor an ur die ganze Pionierstraß' runter.“

„Ja, ja, Sie haben recht; ich entsinne mich“

„Un nachher, bis dicht an den Kirchhof' ran, hat's ihr auch n. d.“ Botho lächelte. „Sie sind wohl ein Schlesier?“

„Ja,“ sagte der Kutscher. „Die meisten sind. Aber ich bin schon lange hier und eigentlich ein halber richtiger Berliner.“

„Und's geht Ihnen gut?“

„Na, von gut is nu woll keine Rede nich. Es kost't Allen zu viel un soll immer von's Beste sein. Und der Haber is theuer. Aber das ginge noch, wenn man bloß sonst nichts passirte. Passiren thut aber immer was, heute bricht 'ne Achse un morgen fällt 's Pferd. Ich habe noch einen Fuchs u Hause, der bei den Fürstengewalden Manen gestanden hat; propes Pferd, man bloß keine Luft nich un wird es woll nich lange mehr machen. Un mit ein' is er weg Un denn die Fahrpolizei; nie zufrieden, hier nich und da nich. Immer muß man freisch aufstreicher. Un der rothe Plüsch is auch nich von umsonst.“

Während sie noch so plauderten, waren sie, dem Kanal entlang, bis an das Hallsche Thor gekommen; von Kreuzberg her aber kam gerade ein Infanterie-Bataillon mit voller Musik, und Botho, der keine Bewegungen wünschte, trieb deshalb etwas zur Gile. So ging es denn rasch an der Belle-Alliance-Brücke vorbei, jenseits derselben aber ließ er halten, weil er gleich an einem der ersten Häuser gelesen hatte: „Kunst- und Handelsgärtnerei“. Drei, vier Stufen führten in einen Laden hinauf, in dessen großen Schaufenster allerlei Kränze lagen.

Nienäder stieg aus und die Stufen hinauf. Die Thür oben aber gab beim Eintreten einen scharfen Klingelton. „Darf ich Sie bitten, mir einen hübschen Kranz zeigen zu wollen?“

„Begrüßniß?“

„Ja.“

Das schwarzgekleidete Fräulein, das, vielleicht mit Rücksicht auf den Umstand, daß hier meist Grabkränze verkauft wurden, in seiner Gesamthaltung (selbst die Schere fehlte nicht) etwas ridikul Parzenhaftes hatte, kam alsbald mit einem Immergrünkranz zurück, in den weiße Rosen eingeflochten waren. Zugleich entschuldigte sie sich, daß es nur weiße Rosen seien. Weiße Kamelien stünden höher. Botho seinerseits war zufrieden, enthielt sich aller Ausstellungen und fragte nur, ob er zu dem frischen Kranz auch einen Immortellenkranz haben könne?

Das Fräulein schien über das Altmodische, das sich in dieser Frage kundgab, einigermaßen verwundert, bejahte jedoch und erschien gleich danach mit einem Karton, in dem fünf, sechs Immortellenkränze lagen, gelbe, rothe, weiße.

„Zu welcher Farbe rathen Sie mir?“

Das Fräulein lächelte: „Immortellenkränze sind ganz außer Mode. Höchstens in Winterzeit Und dann immer nur“

„Es wird das Beste sein, ich entscheide mich ohne Weiteres für diesen hier.“ Und damit schob Botho den ihm zunächst liegenden gelben Kranz über den Arm, ließ den von Immergrün mit den weißen Rosen folgen und stieg rasch wieder in seine Droschke. Beide Kränze waren ziemlich groß und fielen auf dem rothen Plüschrücksitz, auf dem sie lagen, hinreichend auf, um in Botho die Frage zu wecken, ob er sie nicht lieber dem Kutscher hinüber reichen sollte? Nachher aber entschlug er sich dieser Anwandlung wieder und sagte: „Wenn man den alten Frau Nimpfich einen Kranz bringen will, muß man sich auch zu dem Kranz bekennen. Und wer sich dessen schämt, muß es überhaupt nicht versuchen.“

So ließ er denn die Kränze liegen, wo sie lagen, und vergaß ihrer beinahe ganz, als sie gleich danach in einen Strahlenkegel einbogen, der ihn durch seine bunte, hier und da groteske Scenerie von seinen bisherigen Betrachtungen abzog. Rechts, auf wohl fünfhundert Schritt Entfernung hin, zog sich ein Planzenanzen, über den hinweg allerlei Buben, Pavillons und Lampenportale ragten, alle mit einer Welt von Inschriften bedeckt. Die meisten derselben waren neueren und neuesten Datums, einige dagegen, und gerade die größten und buntesten, griffen weit zurück und hatten sich, wenn auch in einem regenverwachsenen Zustande, vom letzten Jahre her gerettet. Mitten unter diesen Vergnügungstocalen und mit ihnen abwechselnd, hatten verschiedene Handwerksmeister ihre Werkstätten aufgerichtet, vorwiegend Bildhauer und Steinmetze, die hier, mit Rücksicht auf die zahlreichen Kirchhöfe, meist nur Kreuze, Säulen und Obelisken ausstellten. Man konnte nicht verfehlen, auf jeden hier des Weges Kommenden einen Eindruck zu machen und diesem Eindruck unterlag auch Nienäder, der von seiner Droschke her, unter wachsender Neugier, die nicht endenwollenden und untereinander im tiefsten Gegensatz stehenden Anpreisungen las und die dazu gehörigen Bilder musterte. Fräulein Rosella, das Wundermädchen, lebend zu sehen; Grabkränze zu billigsten Preisen; amerikanische Schnellphotographie; russische Ballwerfen, sechs Wurf zehn Pfennig; schwedischer Punsch mit Waffeln; Zigaros schönste Gelegenheit oder erster Griff; Sais der Welt; Grabkränze zu billigsten Preisen; Schweizer Schießhalle:

Schieße gut und schieße schnell,
Schieß und triff wie Wilhelm Tell.“

Und darunter Tell selbst mit Armbrust, Sohn und Apfel.

Endlich war man an Ende der langen Bretterwand und an eben diesem Endpunkte machte der Weg eine scharfe Biegung auf die Hasenhaide zu, von deren Schießständen her man in der mittäglichen Stille das Knattern der Gewehre hörte. Sonst blieb Alles auch in dieser Fortsetzung der Straße so ziemlich dasselbe: Blondin, nur in Trito und Medaillen gekleidet, stand balancierend, auf dem Seil, überall von Feuerwerk umblitzt, während um und neben ihm allerlei kleinere Plakate sowohl Ballon-Auffahrten, wie Tanzvergnügungen ankündigten. Eine lautete: „Sizilianische Nacht. Um zwei Uhr Wiener Donbonowalzer.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 208. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 7. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, im Deutschen Hof:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

Besprechung über:

- a) Hinterbliebenen-Kasse } des Verbandes Deutscher
- b) Brandversicherungs-Kasse } Beamten-Vereine.
- c) Versicherungsweisen im Allgemeinen.

F 299

Der Vorstand.

Verein der Köche zu Wiesbaden.

Montag, den 7. Mai, Nachmittags 1/4 4 Uhr:

Vortrag des Herrn Jaumann

(Restaurateur zur Dietenmühle)

über die Kölner u. Pariser Kochkunst-Ausstellung im oberen Saal des Hotel zur Zauberkiste, wozu unsere Vereinsmitglieder eingeladen werden.

Es würde dem Verein zur besonderen Ehre gereichen, die Herren Hoteliers und Restaurateure als Gäste begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Fechtclub.

Dienstag, den 8. Mai cr.,
Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale (Deutscher Hof).

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Kochherde,

sauber und solid gearbeitet, empfiehlt

5869

Lorenz Haagn, Schlosserei,

Friedrichstraße 38.

Ausstattungen Kump 38 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Conditorgehülften-Verein Wiesbaden.

Heute:

Gesellige Zusammenkunft

im Saalbau Gambinus, Diebrich, wozu wir unsere Freunde und Gönner höflich einladen.

Der Vorstand.

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe ich meinen Lagerbestand in:

Kinder-Jaquettes,

Kinder-Mänteln

zu bedeutend
ermässigten Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 6.

Eier, frische, 2 Stück 9 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Ein Duzend Vollhärtige 40 Pf. Hellmunderstraße 56. 5443

Hochsommer-Saison.

Grosse Auswahl neu angekommener Costümes in:

Foulard, Wolle, Crêpe, Piqué, Leinen

in sehr schöner Ausführung von 20 Mk. an.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1894
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Moderne

Polster-Möbel in Bordeaux- und Kupfer-Plüsche hat sehr billig
abgegeben
Tapezierer **Rich. David**, Bleichstraße 12.

Verpachtungen

Bequem theilbares und gelegenes Grundstück von 2 1/4 Morgen, mit oder ohne Obstbäume per 1. October 1894 zu verpachten. Dasselbe eignet sich zum Zimmerplatz, Steinhauerei, Gärtnerei oder sonstigen Anlage. Näh. Neugasse 3. 5180
Großes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der Stadt, für Oekonomie, Fahrwegbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen. Anfragen werden unter Nr. 11. 220 im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947
Ein 3 1/2 Morgen großes Grundstück mit Haus u. Schuppen, für eine Gärtnerei geeignet, nahe der Stadt zu verpachten oder zu verkaufen. Off. u. Z. J. 199 an den Tagbl.-Verlag erb.

Billige Gutsverpachtung

i. aristokr. Besitz, 100 Sect. (Weizenb.) m. hochrent. Obstanlagen, b. J. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 133

Miethgesuche

Kinderloses Ehepaar sucht a. 1. Juli Wohn. von 7-8 Zimmern, Balkon, Bade-Einrichtung etc. Off. mit Preisangabe unter Nr. J. 199 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Für eine ruhige kleine Beamtenfamilie wird per 1. Juni oder 1. Juli eine **Wohnung von 4 Zimmern m. Zubehör gesucht, Bart. od. 1. St.** Gest. Offerten unter Nr. 11. 107 an den Tagbl.-Verlag. 3525
Gesucht in waldbreicher Gegend od. im Meisingen schöne gesunde Wohnung (mit Garten) v. 4-5 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preis sub Nr. F. 112 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ung. möbliertes Zimmer mit separatem Eingang gesucht, am liebsten beim Hausherrn. Offerten unter Nr. J. 199 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrerin sucht gegen Musik- oder Sprach-Unterricht möbl. Zimmer. Adresse F. 11. postl. Schützenhofstraße.

Gebildeter Herr sucht möbl. ruhiges Zimm. bei soliden Leuten in der Nähe des Kurhauses. Preis nicht über 30 Mk. Offerten unter Nr. 11. 200 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Adelheidsstr. 45, Bel-St., f. m. Zimmer m. u. o. Pens., Bad. 3353
Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. 3190
Gartenaufenthalt.

Mainzerstraße 44, 1.
möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 2842

Taunusstraße 13, 1 St.
Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2895

Weberg. 3, 2. 3 Min. vom Kurhause und Koehbr., möbl. Zim. 3540

Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts in gesunder Gegend. Pensionspreis pro Jahr 500 Mark incl. Wäsche. Näh. Karlstraße 37, Bart. rechts. 2145

Tochter aus anständiger Familie von auswärts, welche hier Schule besuchen oder sich zur Verkäuferin ausbilden will, kann in gutem bürgerlichen Haushalt gegen mäßige Vergütung ganze Pension erhalten. Näh. durch August Koch. Immobilien- u. Hypothekengesch., Friedrichstr. 31. 3280

Pension für Jn- u. Ausländerinnen Rheinstr. 18. 2954
Damen erhalten bei einer st. gebild. Familie volle Pension mit Familien-Anschluß. Off. W. E. 109 Tagbl.-Verl. 3400

In f. Pension w. gut. Mittag- und Abendisch nebst Bel. engl. und franz. Convers. angeb. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3430

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Gegr. 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internat. Reisebureau
Möbeltransport ohne Umladung

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) von 6-8 Z., 2 Balkons etc. zu verm. 3000
Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 3400
St. Villa (Mainzerstraße), 3 Zimmer, 2 Kiechkimmer, Küche u. Balkon und Garten, zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 3400

Villa Merothal 45

ist Wegzugs halber sofort billig zu verm. event. zu verkaufen. Anzuz. Morgens v. 10-12, Mittags v. 3-5 Uhr.

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näh. auf Anfrage unter V. F. 650 an den Tagbl.-Verlag. 126
In Wiebich ist eine kleine hübsche, im Garten gelegene Villa, mit 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher etc., per 1. Juli 1894 zu vermieten. Näh. S. Schiersteiner Landstraße 5, Wiebich. 3400

Geschäftslokale etc.

Bleichstraße 15 ist der Laden mit Einrichtung nebst anschließender Wohnung u. großen Kellerräumen auf 1. October zu vermieten. Näh. im Schmalen. 1260

Gellmundstraße 64, nächst der Emserstr., Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei F. H. Müller, Gellmundstraße 62. 3400

Michelsberg 8 ist ein Laden nebst Wohnung u. großem Arbeitsraum, auf 1. Juli od. 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 3400

Morikstraße 12 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit und ohne Wohnung auf 1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. Bel-Stage. 1630

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher von Herrn Riess bewohnt, ist auf gleich preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Schramm, Friedrichstraße 47. 3400

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 3400

Laden auf sofort zu vermieten M. Schwalbacherstraße 4. 3400

Wieggerladen mit gutem Geschäft sofort zu verm. Näh. bei der Emser- und Drudenstraße. 3400

Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. kleiner Wohnung) zu vermieten Taunusstraße 55 (Neubau). 3400

Silberstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, etc., per 1. April zu vermieten. 3400

Selenenstraße 5 Werkstätte und Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei M. Singer, Michelsberg 8. 3400

Gellmundstraße 41 eine Werkstätte, auch als Halle zu benutzen, vermieten. 3400

Wendischstraße 31 helle Werkstätte zu vermieten. Näh. bei M. Singer, Michelsberg 8. 3400

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub P. N. 719 an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 8110

Wohnungen.

Albrechtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8343

Albrechtstraße eine Bel-Etage, 3 Zimmer m. Zub. auf al. zu verm. Näh. Emserstr. 29. 2410

Bertramstraße 9 (Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Vorderh. Part. 2236

Bertramstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 8344

Bismarck-Ring 1 sehr schöne Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden u. auf gleich oder später zu verm. 2321

Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2890

Dohheimerstraße 11, Gartenh. 1. ein Zimmer und Küche an eine einzelne ältere Dame zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 3534

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 3386

Dohheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich zu verm. 2887

Faulbrunnstraße 5 Mansarden-Wohnung per sof. zu verm. 3340

Frankenstraße 9 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, oder getheilt 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 3481

Friedrichstraße 47, 2. r., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und zwei Mansarden, für 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 2686

Goethestr. 1c hohelegante Bel-Etage, 7 gr. helle Zimmer, Balkon, Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller u. zum 1. October zu verm. Näh. beim Eigentümer, W. Schröder, daselbst. 2686

Goethestraße eine prachtvolle Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 29. 2412

Grabenstraße 20 drei Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm. 3456

Gohstraße 10 ist eine Wohnung m. Pferdestall für 1 u. 2 Pferde mit Futterraum und Dunggrube bis 1. Juli zu vermieten. 2933

Jahnstraße 5, Part. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auch mit Cabinet, zu vermieten. 2514

Jahnstraße 38, kein vis-à-vis, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 2498

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hoheleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad u. c., zu vermieten. 2177

Kahnstraße 5 Wohnung mit Stall für ein Pferd und Remise zu verm. Näh. bei Gebrüder Erkel, Michelsberg 12. 3515

Marktstraße 12 ein Zimmer und Küche, neu hergerichtet, billig zu vermieten. 2889

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 2889

Moritzstraße 23, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubehör (Dachlogis), und 2 Zimmer, Küche (Abstell.) im Parterre zu vermieten. 2542

Moritzstraße 43, Neubau, sind Wohnungen von 2 u. 3 Zim. nebst Zub. zu verm. 3497

Nicolasstraße 19, 2. Et., herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, großer Balkon, Bad, Kohlenanfang u. c., auf 1. Juli oder 1. October, auch früher beginnend, zu vermieten. Näh. beim Hausmeister dortselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 4, 2. St. 2937

Orientstraße 22 ist die erste Etage von 8 Zimmern und Zubehör, zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 3301

Orientstraße 33 Wohnungen von je 5 großen Z. mit komfortablem reichlichem Zubehör zu vermieten. Bel-Etage sofort oder später, 8. Etage per 1. October. Näh. L. Franke, Wilhelmstraße 2. 3199

Orientstraße 45, Ede Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und 5 großen eleganten Zimmern, Bad u. c. für gleich oder später zu verm. Näh. das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei W. Ballmann. 2516

Philippbergstraße 35 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 85

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2539

Rheinstraße 91, 2. Et., elegant angegestattete Wohn., Kohlenanfang u. Zub., v. sof. o. 1. Oct. zu verm. N. b. Herrn Schmidt. 3482

Rheinstr. 89, o. beim Eigentümer Heuer, Adelsbaldstr. 20, 2. 3482

Adelsbaldstr. 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2 Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Baderladen. 3216

Röderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden auf gleich zu verm. 3342

Schachtstraße 6 eine kl. hübsche Wohnung sofort zu vermieten. 3360

Schlichterstraße 10 ist das erste Obergeschoss, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 2591

Schulberg 21 ist Bergzug halber eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarden auf 1. Juli zu vermieten. 3475

Schwalbacherstraße 25 freigeleg. sch. Frontp.-Wohn. auf 1. Oct. 3475

St. Schwalbacherstraße 8 sind 3 große helle Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1946

Tannusstraße 10 eine sehr schöne Frontp.-Wohnung, nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 1773

Victoriastraße 8, Villa India, hohelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastr. 11, 2. 2388

Victoriastraße 29 ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1858

Westrichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Westrichstraße 31, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Mansarden per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei M. Singer, Michelsberg 3. 3365

Wörthstraße 1 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. 3194

Nacht Zimmer mit Badezimmer, Balkon u. c. auf gleich zu verm. Näh. Friedrichstr. 3, 1. Eine Frontp.-Wohnung von 6-7 Zimmern, event. auch getheilt, zu vermieten. Schützenhofstraße 1 bei S. Hamburger. 1609

Entree, 4 Zimmer und Küche, sowie Bel-Etage, 4 Zimmer und Küche, evtl. Beides zusammen, 9 Zimmer und Küche nebst Zubehör, für ein Confections- oder ähnliches Geschäft sehr geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Tannusstraße 29, 1. 3533

Eine 1. Etage von 6-7 Zimmern u. a. Zub., nahe der Adolphsallee, mit 3 Balk. und Gärten, auf 1. October zu vermieten. Gest. Anfragen sub P. N. 720 an den Tagbl.-Verlag. 3505

Freundl. kl. Wohnung vor der Stadt von 2 Zimmern und Küche u. c., in schöner freier Lage, 20 Minuten von der Stadt, an ruhige Miether sofort billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3413

Sehr freundl. Wohnung in Dieblich, 2 Zimmer, Küche, 2 gr. Mansarden und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 3539

Oberweisel a/Rh. Schöne gr. Wohnung, Kochpart., 7 Zimmer, 2 Mans. u. c., Garten und Anlagen, ab 1. Juli preisw. zu vermieten. Das ganze eleg. gebaute Haus mit Balkon-Ansicht auf den Rhein, 17 Z., 4 Mans., 5 gr. Kuchenspeich., eig. Wasserleitung, ist ev. mit anlieg. Gärten und Gelände, 8 Kellern f. ca. 120 St. Wein, Kellern, Hinterhaus u. s. w. verkäuflich. Näh. Rheinbahnstraße 2, Part., Wiesbaden. 3537

Möblierte Wohnungen.

Gr. Burgstraße 8, 1. möbl. Wohnung, einzelne Zimmer zu vermieten.

Elisabethenstraße 17 ist die comfortable möblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Bade-Cabinet ganz oder getheilt mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Parterre.

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene gut möblierte Kochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarden sofort zu verm. Näh. 1. Tr. 2622

Kapellenstrasse möblierte Etage, 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3352

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannustr. 18.

Obere Rheinstraße möbl. Kochpartier-Wohnung, 5 Zimmer und Küche (auch getheilt), für die Sommermonate, event. auch für länger abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3535

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmöbliert) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden u. c. von jetzt bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. St. 2360

Möbl. schöne Kochpartier-Wohnung, 5-6 Zimmer, Küche u. c., Nähe der Bahnhöfe, kein vis-à-vis (Anlagen), ab jetzt bis 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3536

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelsbaldstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon zu verm. 3381

Adelsbaldstraße 40, Part. gr. schön möbl. Zimmer mit Kasse für eine Person 10 Mk., für zwei Personen 15 Mk. der Woche. 3465

Adelsbaldstraße 44, Part. 1 oder 2 fein möbl. Zim. zu verm. 2146

Adelsbaldstraße 57 ein möbl. Part.-Z. zu verm. Anzul. v. 2-6 Mh. 3396

Adolphsallee 17, Hinterh., ist ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an ein anständiges Mädchen auf gleich zu vermieten.

Adolphsallee gelegen gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Albrechtstr. 27, 2. Et. 3510

Albrechtstraße 39, 2. P., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu verm. 3279

Bertramstraße 12, 2. r., ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 2972

Bertramstraße 13, 1. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2125

Bertramstraße 14, 1. Et. 1., zwei fein möblierte Zimmer an einzelne Damen zu vermieten.

Wiesstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824
Wiesstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448
Wiesstraße 14, 3 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 2306
Wiesstraße 37, Hths. 1 St. l. u. möbl. Zimmer zu vermieten. 3477
Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3418
Blücherstraße 3, 2 St. r., ist ein fröh. möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension billig zu vermieten. 2355

Dohheimerstraße 18, Part., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 3368
Dohheimerstraße 18, Mth. 2 St., möbl. Z. preisw. zu verm. 2431

Emserstraße 19, möbl. Zimmer preiswerth zu verm. 3139
 Mit Pension 50-70 Mk.

Emserstraße 19, Villa Frieze, möbl. Zimmer 7-12 Mk. per Woche zu vermieten, Pension von 2 Mk. an. 3531

Faulbrunnstraße 6, 1. Et., e. freundl. möbl. Z. b. zu v. 2681

Faulbrunnstraße 11, 2 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 2929

Frankenstraße 5, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 3289

Friedrichstraße 10, r. Stb. 1 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3166

Goldgasse 10, möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu verm. 2941

Goldgasse 12, möbl. Zimmer mit sep. Eingang bill. zu verm. 2941

Gustav-Adolfstr. 5, sind zwei gut möblierte große Bel-Etage-Zimmer mit Balcon an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 2992

Helenenstraße 8 ein gut möbl. Part.-Z. a. fol. Herrn zu verm. 3412

Helenenstr. 8, Hths. Part., b. bef. Fam. möbl. Z. (sep. Eing.) 12 Mk. 2978

Sellmundstraße 47, 2 St. l., zwei möbl. Zim. mit u. ohne Pen. 2978

Sellmundstraße 62, Stb. 2 St., ein möbl. Zimmer a. gleich zu verm. 2100

Sermannstraße 7 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2100

Sermannstraße 12, 1. m. Z. (sep. E.) m. g. P. v. 40 Mk. an. 2100

Sirichgraben 13a, 3 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2253

Tahmstraße 2, 2 r., Ecke der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2267

Kirchgasse 14, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Mehgerladen. 3518

Kirchgasse 40, 1 u. 2 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 3474

Kirchgasse 47, 2, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3248

Kirchgasse 51, 3 links, möbl. Zimmer zu vermieten. 3286

Lehrstraße 25, 1 St. links, schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. 3476

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 3527

Louisenstraße 43, 3 St. links, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon auf 15. Mai zu vermieten. 3159

Marktstraße 12, Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 3905

Marktstraße 12, 2 St., möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension zu vermieten. 3528

Mauergasse 14, Pension zu vermieten. 2540

Mauergasse 19, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 2987

Mauergasse 24, 1. schön möbl. Zimmer m. sep. E. bill. zu verm. 2987

Nicholsb. 10, 2. Et. gr. möbl. Z. mit 1 o. 2 Betten a. gl. zu v. 2987

Norikstraße 1, 2. Etage, schön möbliertes Zimmer zu verm. 2987

Norikstraße 6, Bdh. 2. Et. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3101

Norikstraße 39 ein schön möbl. Zimmer b. zu vermieten. 3530

Nicolasstraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlafzimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh. feinem Hause zu vermieten. 2334

Nicolasstraße 22, 4. f. f. m. Salon nebst Schlafcabinet in fein. 3479

Pagenstecherstraße 1, Part. r., ein gut möbl. großes Zimmer zu verm. 2909

Rheinstraße 40, Part., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 2532

Römerberg 7, Hth. Part., erb. zwei anst. Arbeiter schöne bill. Schlafst. 3165

Römerberg 13 zwei kleine möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2266

Römerberg 14, möbl. Zimmer v. 10. Mai ab zu verm. Zu erf. Part. 3400

Saalgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3400

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, 3 St., ein schönes gemüthliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 2266

Schulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gesunde freie Lage, separ. Eingang. 3400

Schwalbacherstraße 17, 1. Et., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 3533

Schwalbacherstraße 43, 2 Tr. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3400

Schwalbacherstraße 53, 1 St., ein möbl. Stübchen gl. zu v. 3400

Schwalbacherstraße 53, 2 St., ist ein möbl. Z. billig zu verm. 3400

Al. Schwalbacherstraße 3, V. Part.-Z., möbl. od. unmöbl. zu verm. 1678

Al. Schwalbacherstraße 3, 3. Z. m. zwei B. f. 16 Mk. m. sof. z. verm. 3508

Sedanstraße 8, 2 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3311

Steingasse 3, Part. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 3592

Steingasse 8, Hth. 2 St., Stübchen mit Bett zu vermieten. 3592

Steingasse 15, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3188

Steingasse 15, Part., ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 3188

Stiftstraße 21, Bel-Et., fein möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder im Hause. 1597

Taunusstraße 43, Weinzell., gut möbl. Zimmer für 15 Mk. monatl. auch mit voller Pension sofort zu vermieten. 2960

Walramstraße 19, 2 St. r., schön möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 2121

Webergasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 3825

Webergasse 51, 3. St. l., kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 3825

Weißstraße 1a, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3825

Weißstraße 8, 1. geräumige gut möbl. Zimmer. 3825

Weißstraße 7, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Penj. zu verm. 3825

Weißstraße 8, 1. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit Penj. sof. zu v. 3376

Weißstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3498

Weißstraße 23, 2 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 3204

Wörthstraße 18, Part., gr. freundl. möbl. Part.-Zimmer zu verm. 3511

Wörthstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 2517

Mehrere möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. 3152

Geisbergstraße 7, 1. Et. 3487

Mehrere gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Sedanstraße 5, 2 St. rechts. 2886

Salon und Schlafzimmer, auch getheilt, billig zu vermieten Marktstr. 12, 2 St. 3410

Möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Drudenstraße 4, Frontisp. 1447

Süßes ungenirtes Zimmer zu verm. Off. unt. E. Nr. 159 an den Tagbl.-Verlag. 3287

Louisenstraße 43, 3. Et. l., 1 gut möbl. Frisp.-Z. a. 1. Mai zu v. 3337

Saalgasse 30 eine schön möbl. Manfarde zu vermieten. 2429

Schwalbacherstraße 17, 1. gr. möbl. Manfarde zu vermieten. 3394

Walramstraße 22 freundl. möbl. heizbare Manfarde zu verm. 3187

Walheidstraße 42, Hth. P. l., erb. jg. anst. Leute Kost u. Logis. 3436

Al. Dohheimerstraße 5 können junge Leute Kost u. Logis erh. 3436

Al. Dohheimerstraße 6 bei Michel erb. jg. Leute schönes Logis. 3436

Säfergasse 5, 1 Tr., erhalten junge Leute Zimmer mit Pension. 3436

Sellmundstraße 22, Hths. 2 Tr. r., erh. ein Arbeiter schönes Logis. 3436

Sellmundstraße 35, S. 2 r., erh. e. anst. j. Mann sch. L. m. R. 3436

Sermannstraße 12, Frontisp., erh. ein reinf. Arbeiter Schlafstelle. 3436

Webergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis zu 7 Mark. 3436

Nichelsberg 5, 2 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter gutes Logis. 3436

Norikstraße 30, S. 1 l., erh. anst. Leute gute Kost u. schönes Logis. 3436

Norikstraße 26, 2 l., erhält ein jung. fol. Mann Kost und Logis. 3436

Oranienstraße 15, Hth. 2 Tr., erh. anst. Leute Kost u. Logis, Woche 9 Mk. 3436

Saalgasse 22 Kost und Logis. 3436

Schwalbacherstraße 23, Stb. r. 1 St., erh. Arb. einf. m. Kammern. 3436

Schwalbacherstraße 51, Barterre, erh. reinf. Arbeiter Kost und Logis. 3436

Walramstraße 19, 2 St. r., erh. anst. jg. Leute billige Schlafstelle. 3436

Webergasse 44, Stb. 3, erh. ein r. j. Mann Kost und Logis. 3436

Webergasse 14, 2 St., erhalten anständige Arbeiter schönes Logis. 3436

Weißstraße 16, 2, schönes Logis an j. Mann sofort. 3436

Weißstraße 42, 1 St., erhalten reinliche Arbeiter billige Schlafstelle. 3436

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Niederstraße 63, 1 St. l., ein freundl. l. Zimmer, sowie eine Mansarde sofort preiswerth zu vermieten. 2900

Säfergasse 7, 2 St. bei Schmidt, ein großes helles Zimmer zu verm. 2900

Kirchgasse 16, Seitenb. 1 St. h., sind 2 schöne große Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. dabei. 2900

Norikstraße 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau zum Einstellen von Möbeln zu verm. 2900

Norikstraße 64, Hth. Part., ein leeres Zimmer sofort zu verm. 2900

Taunusstraße 43.

Seitenbau 1 St., 2 fl. Zimmer an eine brave Person sofort zu verm. 3530

Zum 15. Mai werden in einer Villa am Kurpark zwei große

Barterre-Zimmer,

beide mit Balkon und eigenem Eingang, frei, und können zusammen oder einzeln vermietet werden. Vorzügliche Pension und Bäder im Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3521

3. gl. o. in zu verm. Näh. Weißstr. 42, 1. Zu erf. v. 10-12 u. 3-5

Wiesstraße 22 eine Manfarde zu vermieten. 3510

Wartingstraße 6 jg. gr. Manfarde mit Kochherdchen zu verm. 2540

Webergasse 18 eine fl. l. h. Manfarde an eine Pers. zu verm. 3505

Rheinstraße 46 l. heizb. Manf. zu vermieten. 3505

Walramstraße 4 ein heizbare Manfarde zu vermieten. 3505

Weißstraße 16, 2. fl. Manfarde an ruhige Pers. sofort zu vermieten. 3505

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Emserstr. 19 gr. Keller m. Waff. u. f. Eing. (ev. m. Bohn.) z. v. 18

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal die Dienststellen- und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Den 6. Mai an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6-12 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin, welche englisch spricht u. die Branche kennt, sucht für gleich 5376

L. Schwenck, Strumpfzw., Mühlgasse 9.

Kinderergärtnerin, erfahren, mit guten Zeugnissen, zu zwei Kindern von 4 bez. 2 Jahren nach Mainz gesucht. Offerten unter **L. F. 25205** an **D. Frenz** in Mainz erbeten. F 66
Sadenmädchen u. Hausmädchen gesucht Kirchg. 7, Conditorei. 5751

Tüchtige
 erste
Verkäuferin,
 die zugleich
 gewandte
Decorateurin

sein muß, für ein großes Kurz-, Weiß- und Wollewaarengeschäft gesucht. Offerten mit Zeugnisschriften, Gehaltsansprüchen unter **C. 61151 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

F 138

Ein **Lehrmädchen** gesucht. 5669
Sal. Bacharach, Webergasse 2.
 Ein **Lehrmädchen** gef. Taunusstraße 40, im Kurzwaarengeschäft. 5605
 Eine **Kleidermacherin** sofort gesucht Mauergasse 16, 1.
 Geübte **Tailenarbeiterin** gesucht. 5446
Marie Kobstedt, Louisenstraße 21.

Kleidermacherin sofort gesucht Goldgasse 23, 2. St.
Tüchtige Tailen- und Rock-Arbeiterinnen werden gesucht bei **Frau Bara, Friedrichstraße 47, 2.**

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Zahnstraße 22, 2. 3710
 kann b. Kleidermachen erlernen Drannenstraße 25, St. 2 r. 5414

Ein Mädchen
 Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Vertramstraße 11, St. 1 l. 4496

Weißzeugnäherinnen gesucht Kellerstraße 7, 2 St. r. 5827

Korsett- u. Weißzeug-Näherin
 sofort dauernd gesucht. 5827
Laure Pürting, Corsetière, Wilhelmstraße 16.

Junge Mädchen, im Nähen bewandert, kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Vertramstraße 3, 1 r.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Namensfäden gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 3055

Ein **Lehrmädchen** für Sticken gesucht. 4739

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13.
 Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Nerostraße 23, Part.
 Eine reinliche unabhängige Frau wird zum Waschen und Bügeln gesucht Taunusstraße 39, 1. 5774

Zwei t. Waschmädch. f. außerh. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein tüchtiges **Waschmädchen** od. eine unabhängige Frau für beständige Arbeit gesucht Frankfurterstraße 7, 1 St. 5797

Eine durchaus tüchtige **Waschfrau** gesucht Dranienstraße 25, Bäckerei.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Bleichstraße 2, 2. 5797

Ein fleißiges **Monatsmädchen** für Vabhaus sofort gesucht. Zu kerfr. Strichgraben 21, 1, von 4-6 Uhr Nachmittags.

Eine Monatsfrau gesucht Häfnergasse 5, 2 St. 5884

Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Webergasse 22, 3. 5884

gef. 3. 10. Mai. Meld. Montag 11-1 Uhr

Monatsfrau Al. Wilhelmstraße 7, 2. 5884

Ladnerinnen und

Polirerinnen

werden gesucht bei 5880

Georg Pfaff,

Metallkapfel- und Staniolfabrik,

Dogheimerstraße 52.

Zum Beaufsichtigen eines 1 1/2 Jahr alten Kindes ein junges Mädchen für Vormittags gesucht Bleichstraße 16, Part. 5885

Ein gebildetes Fräulein, welches etwas musikalisch ist, wird für Mittags zu einem Kinde gesucht. Näh. Albrechtstraße 13, 1 St.

Ordentl. saubere Person einige Stunden Nachmittags für ein Kind auszuführen gesucht Vertramstraße 9, 3 l.

Ein Kochfräulein neben einen Chef (am liebsten vom Lande) gesucht 5771

Gotel Taunhäuser.

Ein j. Mädchen, welches das Kochen erlernen will, gef. Beaufste. 5856

Eine fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Taunusstraße 6.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin für 11. Familie (gleich), zwei Herrschaftsköchinnen, zwei fein bürgerliche Köchinnen zum 15., zwei tücht. Alleinmädchen, zwei Kammerjungfern, welche schneiden können, verschiedene franz. Bonnen, eine Küchenhaushälterin (40 Mk.), eine Restaurationsköchin, eine Beisöchin, Kaffeeköchin. Für. Germania, Häfnergasse 5.

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Schlichterstraße 9, 2.

Ein **Küchenmädchen** sofort gesucht Hotel Minerva.

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht Webergasse 37, 2 Tr. r. 5793

Ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen u. in jeder Hausarbeit erfahren ist, zum 15. Mai gesucht Westendstraße 20, 1 Tr. 5739

Ein braves tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Goldgasse 2, 2 St. r. 5792

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann

nimmt, wird gesucht Röhringstraße 7.

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das jede Hausarbeit verrichten, nähen, bügeln und servieren kann, gesucht. Humboldtstraße 6. 5804

Ein ausländisches Mädchen auf gleich gesucht Mauergasse 8, 1. St. 5731

Ein starkes braves Mädchen wird gesucht Helenestraße 20. 5763

Ein fräul. Mädchen für die Wäsche sof. gef. Schöne Aussicht 21. F 447

Ein Mädchen von answärts sofort gesucht Neugasse 16, Messgerladen.

Ein ordentliches Mädchen nach answärts sofort gesucht. Näh. Dranienstraße 25, Bäckerei.

Ein Mädchen, welches mit der Wäsche gut umgehen kann und zur häuslichen Arbeit willig ist, findet Stelle Rheinstraße 70, 1, von 3-4 Uhr.

Alleinmädchen, welches die Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Sonnenbergerstraße 31, 2. St.

Junger br. Mädchen gesucht Westendstraße 5, 1 St. r.

Ein einfaches Mädchen gesucht Weißstraße 7, 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Große Burgstraße 4, Blumenladen. 5863

Ein braves fräuliches Hausmädchen für größere Bäckerei gesucht Marktstraße 25. 5857

Zu größeren Kindern

wird ein gut empfohlenes Mädchen, das nähen kann, gesucht Bleichstraße 31, Part.

Ein einfaches reines, zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort gesucht Louisenstraße 57, Partierre. 5885

Zwei kräftige Küchenmädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht Rathshöflein.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit gesucht Sonnenbergerstraße 27.

Mädch. u. Liebe zu Kind. h., e. f. Restaur. f. W. Fr. Wip. Goldg. 17, 1.

Knoll's Bureau, Paulbrunnstraße 1, Fracht für gleich u. 15. Mai

tüchtige Hausmädchen und Küchenmädchen (hoher Lohn).

Drei Kinderfrauen (prima Stellen) f. **Ritter's Bür.**, Weberg. 15.

Central-Bureau

Goldgasse 5 (Frau Warlies), **Goldgasse 5,**

sucht eine ansehende Jungfer nach Frankfurt, welche perfect

schneidert, ein gewandtes Hausmädchen z. 15. Juni nach

Holland (30 Mk. 2.), eine fein b. Köchin u. Hausmädchen

nach Brüssel, drei fein b. Köchinnen f. 11. Haushalt f. hier,

drei bef. Hausmädchen, eine anseh. Verkäuferin für feines

Geschäft, eine Beisöchin zum 15. Mai (25 Mk. Lohn), ein

Küchenmädchen für Herrschaftshaus, ein Kochlehmädchen,

mehrere Alleinmädch. zu ein bis zwei Pers., vier Küchenm.

Öffene Stellen f. Hotel- u. Pension-Zimmermädchen,

Hotelhausmädchen (20-25 Mk. p. Mon.),

Beis- und Kaffeeköchinnen, f. Mädchen, w. f. n. im Kochen ausbilden

wollen. Küchenhaushälterin, Fräulein f. einen guten Bäckereiposten nach

Holland, eine perf. Köchin f. hochfeines herrschaftliches Haus, sowie ein

Hausmädchen in sehr feine angenehme Stelle (freie Reise) nach außer-

halb und für hier für 11. Familien Alleinmädchen, w. gut bürgerlich

kochen können. **Ritter's Bureau**, Inh. L. G. B., Webergasse 15.

Gewandtes Büffetmädchen, selbstst. Hotelköchinnen, zwei perfecte Resta-

urationsköchinnen, eine Pensionköchin, fein bürgerl. Köchin, besseres

Kinderädchen, flotte gediegene Kellnerinnen für außerhalb, nettes

Mädchen zur Besorg. des Büffets u. zum Serv., Alleinmädch., Hausm.,

Küchenmädchen (20 Mk. Lohn) f. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Fräulein, sprachkundig und musik. w. Stell.

als Stütze u. Gesellschafterin zu

älterem Ehepaar. Näh. Herrngartenstraße 8.

Verkäuferin für Manufactur- und Weißwaarenbranche sucht Stellung.

Offerten unter **J. J. 185** an den Tagbl.-Verlag.

Eine noch junge, sehr tüchtige zuvorkommende Verkäuferin, welche seither

in einem ersten Schuhwaarengeschäft thätig, sucht Stelle; dieselbe eignet

sich als Verkäuferin für jede Branche, geht auch auswärts. Näh.

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Empfehle tüchtige Verkäuferin f. Confection-, Galant-,

Handschuhe- u. Cravatten-Geschäft für hier oder

nach Mainz.

Müller's Bureau, Messergasse 14.

Köchin, zehnjähr. Zeugn., sucht Stelle, in 11. Familie. **F. Germania.**

Kindersfrauen mit u. o. Spracht., mehr. bess. Frauen als Stütze der Hausfr., welche Küche verst., versch. Bäckereien und Adm. empfindet Bureau Germania, Hainergasse 5.

Modest.

Eine tüchtige erste Arbeiterin, sowie Verkäuferin sucht sofortige Stellung. Gest. Offerten **M. G. 4** Mainz postlagernd 1.
Ein älteres unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Zu erfragen Vertramstraße 11, 1. links.
Ein Mädchen sucht Wasch- und Putz-Beschäft. Michaelsberg 28, Hth. D. G. reinf. unabh. Frau i. Besch. (Waschen u. Putzen). N. Feldstr. 9, 1 r.
Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Drantenstr. 27, Dachl. 3a. Frau empf. sich im Waschen u. Putzen. Schwalbacherstr. 45, 3.
Mädchen sucht Arbeit (Waschen u. Putzen). Marktstraße 22, Stb. 2 Tr. r.
Eine reinf. anst. Frau, im Kochen, Putzen, Waschen und Bügeln bew., w. Monatsstelle oder jed. halb. Tag zu bes. Balramstraße 37, 3 St. G. alleinst. Witwe i. Besch. (Hausarb., B. u. P.). N. Tagbl.-Verl. 5838
Eine selbstständige gute Köchin mit sehr guten Zeugnissen, hier fremd, mehrere Kinderfrauen, sprachl. Gesellschafterinnen, Stütze d. Hausfrau durch Küchens-Bureau, Zuh. Lüh. Webergasse 15.
Empfehle eine perfekte Herrschaftsköchin mit prima Zeugn., ein Fräulein zur Stütze, verst. in der Küche, eine Kinder-Gärtnerin (prima Zeugn.), sow. mehrere einfache Mädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine tüchtige Köchin i. sof. Stelle. Näh. Fr. Börner, Michaelsberg 5. Ein

gebild. Fräulein.

20 Jahre alt, aus guter Familie, welches Kochen, bügeln und verschied. Handarb. kann, auch etwas vom Kleidernähen versteht und schon in einer Stelle als Stütze der Hausfrau in besserem Hause war, sucht passende Stelle bei seiner Familie. Lohn wird nicht beantragt, dagegen Familien-Anschluss erwünscht. Offerten erb. sub **E. No. 50** an **Kudolf Mosse, Heidenheim a. Brenz.** (Str. Ag. 245) F 202

Ein besseres Mädchen mit guten Empfehlungen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes oder als besseres Hausmädchen. Zu erfragen Kirchgasse 18, 2 St. l.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches Hausarbeit, zu nähen u. bügeln versteht, sucht passende Stelle. Näh. Zahnstraße 22, 2.

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Zimmer- und Hausmädchen, sowie Herrschafts-Diener suchen Stellen durch Witwe Schug, Webergasse 46, Stb.

Ein j. Mädchen vom Lande i. Stelle. N. M. Dohheimerstraße 4, 1 St. Frau mit g. B., tüchtig in Küche u. Haushalt, in Krankenpflege und Nähen erfahren, sucht selbst. Stellung in einer Anstalt o. einem Herrschaftsb. Off. u. **N. J. 192** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein ordentliches Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Empf. tücht. brad. Küchenmädch. mit sehr g. B. Bär. Bärenstr. 1, 2. Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht in kleiner besserer Haushaltung Stelle. Gute Behandlung Verbindung. Näh. bei Fr. Wiss, Goldgasse 17, 1.

Tüchtige Mädchen suchen Stellen durch Fr. Müller, Metzgergasse 14. Empf. einf. nett. Mädch. (g. B.) aus bess. Hause. Bär. Bärenstr. 1, 2. Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Schwalbacherstraße 51, Part. l.

Empf. tücht. zw. Kinderfr., pr. B., nett. Kinderfr., d. engl. spricht, selbstst. bescheid. Herrsch.-Mädch., fein dgl. u. dgl. Mädch., alle mit läng. g. B. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Börner's Bureau, Michaelsberg 5, empf. i. Hotel- und Herrschaftspers.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Forder per Postkarte Stellen-Ans. (E. G. 75) F 39 wahl, Courier, Berlin-Westend.

Tüchtige Agenten gesucht für eine Militär-, Aussteuer- und Altersversicherung bei

hoher Provision, ev. Sirum. Gest. Offerten unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht aushilfsweise p. 15. Mai c. einen jungen Mann für Lager u. Comptoir. Beschäftigung nur Nachmittags. Gest. Offerten unter **T. M. 172** an den Tagbl.-Verlag. 5820

Eine hiesige Weinhandlung sucht einen soliden, gewandten jungen Mann zur Beschäftigung auf dem Comptoir und zum Besuche der Kundschaft in der Stadt und Umgegend. Gest. Meldungen, welchen Referenzen beizufügen sind, vermittelt unter **N. J. 192** der Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, ca. 15 bis 17 Jahre, auf einige Stunden zum Abschreiben gesucht. Näh. im Römerbad.

Ein tüchtiger Möbel-Lackierer sofort gel. Helenenstraße 18. Tapezierergeselle gesucht. A. Seebold, Karlsruherstr. 32.

Hotel-Restaurationskellner nach Mainz und Gms, sprachl. Zimmerkellner, junge Saalkellner, jungen Hotelkoch, i. Restaurationshaush., i. Auskäufer f. ausw. Hotel, Kellner u. Kochlehrlinge sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gärtnergehülfen sucht Gärtner Kuhl, Dohheimerstraße 70.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3516

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 20.

Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen will, kann in die Lehre treten bei

Nie. Kölsch. 2790

In unserem Comptoir ist eine **Lehrlings-Stelle** zu befehen.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft.

Goldarbeiter-Lehrling gesucht Goldgasse 17. 5780

Schlosserlehrling u. Schlossergehülfe gesucht Frankstraße 13. 218

Ein Schreinerlehrling gef. bei **Georg. Kaiser-Friedrich-Ring 23.** 4817

Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13.

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Nerostraße 34.

Ein Glaserlehrling gesucht **J. Fugle, Adlerstraße 9.** 5222

Ein Glaserlehrling gesucht bei **J. Model, Moritzstraße 60.** 218

Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 2636

Ein Küferlehrling gesucht Adlerstraße 33.

Einem Posamentier-Lehrling sucht **H. Schütz, Mauergasse 10.** 4886

Tapeziererlehrling gesucht. **Fr. Kaltwasser, Philippsbergstraße 27.** 5026

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. **H. Fuchs, Buchdrucker, 5819**

Buchbinderlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. **Carl Fr. Sprich, Ellenbogengasse 5.**

Ein Schneiderlehrling gesucht. **Wilh. Petri, Erbenheim.**

Gärtnerlehrling sucht sofort bei familiärer Behandlung **Joh. O. Braum, Handels- gärtner, Gonsenheim bei Mainz.** 5155

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen Michaelsberg 22. 5155

Zum sofortigen Eintritt wird ein **junger brave** Bursche mit guten Zeugnissen für eine Pension gesucht. Näh. Leberberg 3.

Ein Bursche für Nachmittags zum Wäscheholen gesucht bei **F. Lenz, Blücherstraße (Wäsche).**

Landknechte u. junge Hausburken sof. ges. Rosbach, Kirchgasse 4.

Fahrbursche gesucht Langgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gewandter Weinreisender, welcher Jahre lang in der Weinbranche thätig war, sucht ähnliche Stelle od. auf dem Comptoir. Off. u. **N. F. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Junger militärfreier Mann sucht, geführt auf prima Zeugnissen u. Referenzen, Engagement als Buchhalter, Comptoirist oder Expedient. Offerten sub **F. J. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter. Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren, noch unverheiratet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung als **Hotelbuchhalter** etc., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 4742

Ein tücht. zuverlässiger solider cautionsfähiger Kaufmann sucht St. als Buchhalter. Gest. Off. u. **C. G. 135** a. d. Tagbl.-Verlag erbten.

Bau-Zechniker sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Baubüro. Gest. Off. unter **A. Z. 24** postlagernd erbeten.

Junger Kaufmann sucht Abends bei einem Herrn zu **Kenographieren.** Offerten unter Chiffre **G. N.** Schwalbacherstraße 57, 1. 5881

Ein junger tücht. **Tapezierergeselle** i. St. Näh. Tagbl.-Verlag. 5888

Schweinemehger, erfahren in Allem, sucht Stelle, geht auch in Restaurationen, Hotels. Off. mit **O. J. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Bierkellner sucht Stelle. Müller's B. Metzgergasse 14. 5386

Ein kräftiger Junge aus bürgerl. Familie w. i. Kochen z. erlernen in e. Hotel hier od. ausw. Näh. Albrechtstraße 31. 5386

Ein herrschaftl. Kutscher, verheir., mit den besten Empfehlungen u. jahresl. Zeugn., sucht baldigst Stellung. Näh. im Tagbl.-Verl. 5752

Krankenpfleger, durchaus erf., w. bald Stell., g. a. m. auf Reisen, über Nacht. Pr. Zeugn. u. Empf. Näh. Schwalbacherstr. 71. **Schulte.**

Bortier, Deutscher, spricht fließend englisch und französisch, sucht Stellung. **Gleiszinski, Steingasse 31.**

Ein Kutscher mit dreijähr. Zeugnissen sucht Stelle. Metzgergasse 14, 1.

Ein zuverl. tücht. bess. Arbeiter, der mit Maschinen umzug. u. gepr. Feizer ist, i. g. St. Zeugn. fleh. zu Dienst. Off. u. **P. J. 191** an d. Tagbl.-Verl.

Herrschaftsdiener jed. Br., sow. Kutscher empf. B. Germania, Hainerg. 6.

Fremden-Verzeichniss vom 5. Mai 1894.

Adler. Barnstorf, Archt. Hannover Peddinghaus, Altenvoerde Lehmann, m. Fr. Nürnberg Wegener, Kfm. Berlin Hattermann, Mannheim Koetter, Kfm. Brüssel Wiebelitz, Cantnitz Tosetti, Chicago v. Frankenberg und Troschitz, Fr. Königsberg Kolbe, Fr. Ritterg. Pritzlow Raffleur, Kfm. Berlin Hostmann, Baurath. Berlin v. Zettritz-Neuhaus.	Staub, m. T. Berlin Bittel, Kfm. Worms v. Brackenhansen, Hannover Engel. Bemmann, m. Fr. Altenburg Bon, Fr. Stettin Lüdike, Fr. Stettin Schmidt, Fbkb. Nordhausen Hoffmüller, Fr. Falkenwalde v. Boeltzig, Fr. Falkenwalde Conert, Gr. Gernersleben Menge, Fr. Berlin Wiegmann, Fr. Düsseldorf Englischer Hof. Ebert, Leubnitz Ludenbayd, Coblenz Jakobi, Stockholm v. Holten, Altona	Haase, m. Fam. Steglitz Trübe, Berlin Katz, Fr. Berlin Gozanski, Bialystok Suraski, Bialystok Weisse Lilien. Alter, Kfm, m. Fr. Danzig Faller, Ober-Förster, Fulda Hotel Minerva. Ulrich, Kfm. Dresden Baeg, Major, Hannover Leoni, m. Fam. London Debus, Oberlehrer, Trier v. Drygelski, Tilsit Nassauer Hof. von Voigt, Offiz. Bremen Bojesen, m. Fr. Copenhagen Hansen, Fr. Copenhagen v. Wrede, Gelsenkirchen Diekmann, Fr. Bremen André, Fbkb. m. Fr. Bünde Strauch, Stud. Bremen Jonas, Kfm. Berlin Rickmers, Fr. Bremen Rickmers, Fr. Bremen Gans, Amsterdam Meinesz, Amsterdam Hotel National. Feldmann, Fbkb. Mülheim Basti, Kfm. Berlin Hotel du Nord. Eifert, m. Fr. Offenburg Ritter, m. Fr. Berlin Masm, m. Fr. Breslau Sonnenhof. Maier, Kfm. Heidelberg Wolf, Kfm. Heidelberg Grube, Hamm Ellern, Kfm. Farth Feist, Kfm. Solingen Passe, Kfm. Berlin Offenstadt, Kfm. Farth Willing, Kfm. Dornap Cohn, Kfm. Guntersau Wellers, Kfm. Crefeld Fischer, Kfm. Stuttgart Wittlingen, Kfm. Göttingen de Bio, Dr. m. Fr. Anvers Schnorrenberger, Kfm. Köln	Dreyer, Kfm. m. Fr. Berlin v. Stealboden, Estland Richardson, London Stein, Kfm. Bremen Peters, m. Fam. New-York Wessel, Fabrikbes. Berlin Rings, Kfm. Berlin Rheinsteinst. Walther, m. Fr. Leipzig Gundel, Heigenbrücken Hitter's Hotel garni und Pension. Simon, Fr. New-York Bang, Copenhagen Schröder, Dr. Aschersleben Küsterbad. Hentschel, Fr. Leipzig Ackermann, Fr. Leipzig Voigtlaender-Tetzner, m. T. Schweizerthal Seler, Kfm. Crossen Wünsch, Rent. Rostock Meyer, Kfm. Berlin Wichmann, m. T. Kolberg Rose. Graf Schlieffen, Potsdam Nettmann, Hohenlimburg Söderhielm, Fr. Göttingen Andvord, m. Fr. Christiania Bönniger, Kfm. Duisburg Pils, Dresden Sarfert, Fr. Dresden Gridley, London Weisses Ross. Fr. v. Harff, Schleiden Hilgers, Fr. Schleiden Hack, Brauereib. Meiningen Köhler, Gera Capelle, Al., Fbkb. Calbe Rusa, Fr. Dresden Jäger, Gera Rusa, Fr. Dresden Capelle, E., Fbkb. Calbe Kranz, Fr. Berlin Braun, Fr. Dr. Berlin Oppenheim, m. Fr. Berlin Goldenes Ross. Euler, Frankfurt Herrmann, Kfm. Breslau Schützenhof. Wiede, Bergw.-D. Zwickau Schröter, Kfm. Berlin Scheid, Kfm. Giessen Knappstein, m. Fr. Bochum Moormeister, Fr. Hagenau Weldert, Kfm. Bochum Bergmann, Fr. Schleitstadt Weisser Schwan. Persson, Kfm. Malmö Hotel Schweinsberg. Penkert, Secretär. Cassel Haase, m. Fam. Berlin Wiesenthal, Waltershausen Bebler, m. Fr. Wetzlar Schöpp, m. Fr. Hattenfeld Zur Sonne. Bruchleitner, Neuburg Hochberg, Kfm. Magdeburg Schwarzer, Kiel Leddiss, Kfm. Hannover Müller, Frankfurt v. Essen, Kfm. Berlin König, Frankfurt Adams, Linz Kaiser, Mainz Spiegel. Seelig, m. Fr. Schwedt Esselbach, m. Fr. Berlin Keller, Fr. Stassfurt Pickardt, Charlottenburg Tannhäuser. Degendorf, Kfm. Strassburg Mittelberger, Stuttgart Walter, Kfm. Hanau	Bonatz, Fr. Stuttgart Wästen, 2 Fr. Metz Meess, Kfm. Remscheid Lücking, B.-Oeynhausen Tannus-Hotel. Eigenbrodt, Hptm. Coblenz Piro, m. Fr. Düren Sawyer, London Lindau, Fbkb. Magdeburg Zimmer, m. Fr. Breslau Rathgeber, Plauen Schölvink, m. Fr. Hamburg Moeller, Brodford Cockschoff, Krichley Falkenberg, m. Fr. Castrin Gerhardt, Limburg v. Schamberg, Fr. Dresden Geissler, Fr. Dr. Dresden Hodson, London Schwab, Hannover Niepmann, m. T. Gnefath Neuss, Apoth. Usingen Eigenbrodt, Creutzthal Richter, Frankfurt Eichhoff, Crefeld de Hesseke, Düsseldorf Lesen, Köln Scott, 2 Fr. London Galindo, Fr. Finnland Hotel Victoria. Timme, Fr. Glückstadt Neuendorff, Fr. Rostock Schwanke, Fr. Rostock v. Uttenhoven, Herichsdorf Grol, m. Fr. Groningen Hotel Vogel. Indith, Kfm. Leipzig van Zanten, Kfm. Hillegom Klein, Kfm. Berlin Mahran, m. Fr. Königsberg van Ryn, Dr. med. Brüssel Alberts, Fr. Homburg Hotel Weiss. Werter, Kfm. Pirmasens Lüders, m. Fr. Bremen Merters, Leipzig Brandes, Fr. Hannover Gebauer, Fr. Frankfurt Schlick, Fr. Leipzig Leyendecker, m. Fr. Kirchen Zauberflöte. Maxheimer, Dies Bundick, m. Fr. Philadelphia Woodland, Philadelphia Kelley, Philadelphia Cramir, Philadelphia In Privathäusern: Gr. Burgstrasse 9. Fitzau, Fr. Potsdam Reimann, Kfm. Berlin Villa Capri. Kibbin, Fr. Philadelphia Villa Frank. Sadler, Fr. Irland Christ Hospiz. Thöring, Fr. Christiania Leuweling Tjenk, Fr. Haag Wilhamson, Fr. Edinburg Aqua, Fr. Edinburg Hotel Pension Quisisana. Oppenheim, Hamburg Scherschewsky, Petersburg Stursberg, Fr. Berlin Kortum, Fr. Pastor. Berlin Mayer, m. Fr. Frankfurt Peelen, Amsterdam Sonnenbergerstrasse 14, II. Carsten, Fr. Haag Taunusstrasse 57, I. Frühmers, m. Fr. Bremen
--	--	---	---	--

E. Bücking, Uhrmacher, Kirchgasse 51, 1. Et. r.

Reichhaltiges Lager in Uhren, Gold-, Silber-,
Corallen- und Granat-Schmucksachen.

Reparaturen an Uhren und Schmucksachen
werden schnell und gut ausgeführt.

Specialität: Reparatur feiner und complicirter
Taschen-Uhren. 4605

E. Bücking, Uhrmacher,
Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung,
Kirchgasse 51, 1. Etage,
nachst der Marktstraße.



Friseur
Ihrer Maj. der Kaiserin.

Diese Frisur kleidet jeder Dame und
ist wegen ihrer Einfachheit auch leicht
herzustellen. Wer zu wenig oder zu
kurzes Haar hat, verwende hierzu eine
Strähne von 70 Centimeter langem
Haar; dieselben werden bei mir schon
von 5 Mark an angefertigt, je nach
Qualität der Haare. Lockenputz, zur
Krönung dieser Frisur, kosten 5 Mk.,
sind theils vorrätig oder werden je nach
der Farbe in meinem Atelier für künstl.
Haararbeiten angefertigt. 5515

Wilh. Sulzbach,
Posticheur und Damen-Friseur,
Spiegelgasse 8,

vis-à-vis dem Brunnens-Comptoir.

NB. Die Haare werden zu diesem
Zwecke speciell präparirt.

Nen! Unentbehrlich Nen!

bei Ausflügen, Berg-, Wasser- und Landparthien, über-
haupt bei jedem Aufenthalt im Freien. Schutz gegen die
Sonne und grelles Licht! Besonders unentbehrlich für
Touristen, Jäger, Kuderer, Radfahrer, Schützen, Oeconomen
u. s. w., überhaupt für Alle, die im Freien arbeiten, ist der

Paris-Touristenschirm,

welcher an jeder Kopfbedeckung, wie am bloßen Kopf verm. einer
elast. Schnur angebr. werd. kann, ohne in Folge seiner Leichtigkeit
auch nur im geringsten zu belästigen. Unbenutzt i. d. Tasche zu
tragen.

Zu bez. v.

A. Paris in Frankfurt a. M.

Muster nur gegen Eins. d. Betrages, 4 St. assortirt Mk. 2.20,
8 St. Mk. 4.10, 12 St. Mk. 6.—, Artikel f. Wiedervert.
Prosp. gratis und franco. F 138

Patent D. R. G. M. 14330.

Möbel — Betten — Spiegel.

15. Mauergasse 15.

In großer Auswahl fertig am Lager: Complete Betten jeder Art,
Sophas, Ottomanen, Divans in allen Stoffen, Blüschgarnituren in allen
Farben, Kameltaschen-Garnituren, Schränke, Tische in allen Größen,
Stühle, Schreibtische, große und kleine Spiegel, hohe Trümeaux-Spiegel,
Verticows, Buffets in Nußbaum u. Eichen, nebst Ausziehtischen u. Stühlen,
große und kleine Kommoden, Pfeiler- u. Spiegelschränke, Waschkommoden
in allen Größen, Nachtschränke, Küchenschränke, Anrichte, Ablaufbretter,
spanische Bänke, Kleiderstöße, Nippische, Banerische, einzelne Matratzen,
Deckbetten, Kissen, Strohfäde etc. zu billigen Preisen. 5217

Ganze Ausstattungen und Einrichtungen.

15. Mauergasse 15.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft (Lapezireur).

Transport nach hier und auswärts durch eigenes Fuhrwerk frei.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Tiersachen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Logogriph.

Ich schweb' im hellen Sonnenschein
Bin ohne Kopf ein Greis;
Und dessen Gattin werd' ich sein,
Giebt meinen Fuß du preis.
Wird nun der Kopf mir aufgesetzt,
Bin ich in Kleid und Anstich fest.

Arithmetische Aufgabe.



In die Felder nebenstehenden Quadrates sind 9 ver-
schiedene, aber aufeinander folgende Zahlen derart zu
setzen, daß die Summe der waagerechten, senkrechten und
der beiden Querreihen stets 72 ergebt.

Silbenversteckräthsel.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben in nachstehender
Wörtern versteckt sind, wie die Silbe na in Knabe oder Natur.

**Desdemona — Reiter — Ahnen — Perlen —
Nebensache — Optimist — Kindesliebe —
Pflanzung — Goldadern — Mastodon**

Räthsel.

Wir sind's gewiß in allen Dingen
An Körper und an Angesicht.
Die sind's, die wir zu Grabe bringen,
Doch eben darin sind sie's nicht.

Auflösungen der Räthsel in No. 198.

Bilderräthsel:

Mausoleum.

Räthselprung:

Es ist nicht alles Gold, was glänzt,
Nicht alles Freude, was da lacht,
Nicht stets ein Held, wen man bekränzt,
Noch ein Poet, wer Berge macht.

Arithmogriph:

Preis, Feige, Ästien, Niere, Geier, Seife, Tenne, Rettig, Essig,
Irene, Sennerin, Eis. — Pflanzstreife.

Somonym:

Kamm.

Richtige Lösung sandten ein: Titus Zais, Hilba, Hennings und Elfe
D. Gbl., Karl Klein, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt
werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die
Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 208. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Stammholz = Versteigerung.

Donnerstag, den 17. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr
anfangend, werden im Niedricher Gemeindewald in den Districten
Schreibersbach, Seidenkopf, Hölzer und Zielgraben:
74 Stück Eichen-Baum- und Werkholz-Stämme von
79,69 Fmtr.

öffentlich an Ort und Stelle versteigert. Zusammenkunft wird
an der **Villa Niedrich** sein. F 467
Niedrich, den 4. Mai 1894

Der Bürgermeister.
Brückmann.

Versteigerung von Rheingauer Original- Flaschenweinen in Wiesbaden.

Donnerstag, den 10. Mai 1894, Vormittags
11 Uhr, läßt Herr **Rudolf Herber** wegen Räumung
eines Kellers im oberen Saale des Hauses Spiegelgasse 5
(Herber's Weinstube)

ca. 15,000 Flaschen

Elzweiler, Geisenheimer, Hochheimer, Hallgartener, Winkler,
Johannisberger und Deistricher Original-Flaschenweine aus
den Jahrgängen 84, 86 u. 90

öffentlich versteigern.

Probetage am 4. und 8. Mai von Morgens 10 bis
Mittags 4 Uhr im Versteigerungslokal. 5432

Photographie Hugo Schröder.

Aufnahmen in den neuesten Methoden
in jeder Art und Grösse.

(Ausstellung am Hause.)

3 Webergasse 3

(neben Hotel Nassau).

5620

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Mitteilung,
daß ich in meiner Behausung, verbunden mit großem Garten,
Frankfurterstraße 1 hier, eine

„Weinstube“

errichtet habe, in welcher meine Hochheimer Original- und Naturweine
erhältlich sind.

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

Carl Theodor Payer,

Weingutsbesitzer in Hochheim a. M.

5810

Zither-Verein.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Familien-Ausflug

nach Eppstein, Königstein, Eoden.

Gemeinschaftl. Mittagstisch findet bei Musik in Königstein statt.
Abfahrt mit der Hess. Ludwigsbahn Vormittags 8 Uhr 53 Min.

Wir laden hierzu u. w. Mitglieder, Abonnenten und Freunde des
Vereins mit dem Bemerkten höflich ein, daß bis Samstag, den 12. cr.,
Abends 9 Uhr, eine Liste zum Einzeichnen bei unserm Kassirer, Herrn
Schmidt, Saalgasse 4, offen liegt. F 329

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet nur bei günstiger Witterung statt.

Verschiedenes

Öffene Bitte.

Wer ist einer durch Beschäftigungslosigkeit in Noth gerathenen
Masse zur Kundschafft behilflich gegen eventuelle spät. Vergütung?
Nur nichtanonyme Offerten unter **K. J. 1896** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Dankagung.

Der unbekannten Wohltäterin der fast achtzigjährigen den herzlichsten
Dank und den Lohn am Throne des Unsterblichen.

Hilfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hilfe gefunden
wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge,
tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Gicht;
Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Beschwerden der Gravidität;
Skrophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgelebte Glieder; Keuch-
husten; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen;
Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Bett-
lästern u. f. w. — Sprechstunden: Verlags-Vormitt. 10—12 Uhr,
Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20. **Woitke.**

K. Mondrion, Hebamme,

wohnt jetzt **Schwalbacherstraße 51.**

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß sich mein Pflanzungs-
Bureau Schwalbacherstr. 51, Part., befindet. Hochachtungsvoll **Fr. Mitz.**

Aufruf!

Alle Diejenigen, welchen der **S. Dornbusch,**
Agent, etwas schuldet, werden gebeten, sich Emmerstraße 19 zu melden.

Zur Betheiligung!

an einem hoch rentablen größeren Terrain zur Bebauung in
frequenter Geschäftslage werden 1 od. mehrere Theil-
haber mit Capital gesucht! Brillantes Geschäft — ohne
Risiko! Näh. Mitth. und Vorlage der Pläne nur an ernst
Reflektant. Off. u. **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag erb.

In **Hamburg**. Cigarren-Firma sucht Agenten f. d. Verk.
a. fein. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. Offerten unter **K. 508** an
Heinr. Eisler, Hamburg. (E. H. a. 751) F 189

Beretreter gesucht.

Eine leistungsfähige Feigwaarenfabrik sucht einen tüchtigen, in
der besseren Kundschafft gut eingeführten Agenten für **Wiesbaden**.
Nur erste Kraft kann Berücksichtigung finden. Offerten sub **V. H. 385**
an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** F 188

Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Meiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**



Kind, Mädchen, 9 Mt. alt, ist, weil Mittel der Erziehung fehlen und auch Mitleid an Stiefel, sofort zu adoptieren. Offerten unter **V. M. 86** an den Tagbl.-Verlag.
Ein kl. Kind wird für aufs Land in gute Pflege gesucht. Näh. Sandrinnenstraße 6, 1. St. h.

Heirathen

wird, in best. Kreisen fr. reell und discret vermittelt. Offerten unter **P. K. 270** an
Krausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in den 40er Jahren, von angenehmem Aeußern und gutem Charakter, sucht auf diesem nicht ungewöhnlichem Wege sich wieder zu verheirathen. Mädchen, nicht unter 40 Jahren, mit Vermögen von 5-6000 M., Wittwen ohne Kinder nicht ausgeschlossen, wollen ihre Adresse unter der Chiffre **G. M. 205** im Tagbl.-Verlag abgeben. Discretion Ehrensache.

H. G. 1894.

Bitte, Brief hauptpostlagernd abholen.

A. H.

Damen

finden freundliche Aufnahme bei
Grau Wietli, Johanne, Walramstraße 4.

Unterricht

Englisch wird schnell und praktisch gelehrt von geb. engl. Dame. Auch für Herren. Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen Unterricht** (die Stb. zu 75 Pf.) Helkenstr. 11, 1. St. l. (12-3.) 5261

English Lessons. Russischer Hof.

Franshin erth. Unterr. fr. mäh. **L. 30** vohl. Berliner Hof. Italienisch u. Deutsch lehrt e. Institutsprofessor. Näh. Tannusstr. 41.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Becker'sche Musik- u. Gesangsschule.
Börthstraße 13 (Gde der Börth- u. Nahstraße).

Clavier, Violin- u. Gesangs-Unterricht in und außer dem Hause. Eintritt jederzeit. Gute Referenzen. Honorar mäßig. 5837

Gründlichen Violin-Unterricht ertheilt **Robert Fischer**, Oranienstraße 35, 3. l. 4047

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in kleinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt (die Stunde 1 M.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4362

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum. Mithwirkung im Ensemblepiel (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2. — (Belle Res.)

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. l. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin. Näh. Buchhandl. v. G. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Gründl. Rhythmus-Unterricht ertheilt s. mäh. Fr. Frau **Marie Glöckner**, Dirichthaus 5, am Schulberg 1 Tr. l. 24061

Gesang-Unterricht.

Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1. St.

Sprechst. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 1384

Maschinenstickerei

in der Industries- und Kunstgewerbeschule von

H. Ridder,

Adelshaidstraße 3.

Am Montag, 7. Mai, beginnt ein Kursus.

Anmeldung zu jeder Zeit. 5829

Die Berliner Neuwascheret von **F. Weiss**, Korostraße 23, Pari., ertheilt Kursus im Bügeln der Stärkwäsche auf Neu.

In einigen Tagen beginnt ein

neuer Kursus im Bügeln,

Stärken, Glanzbügeln, Tollen, Stellen u. s. w. Honorar **Mt. 10.—**. Weitere Anmeldungen baldigst erbeten. 6770
Victor'sche Schule, Tannusstraße 13.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige. Durch die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens wurden höchst erfreut

Siegfried Tendlaw u. Frau.

Mainz (Kaiserstrasse 31), den 3. Mai 1894.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser innigst geliebtes einziges Söhnchen,

Willy,

nach kurzem, schwerem Leiden uns durch den Tod entzogen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Schäfer, Kellner.

Beerdigung: Sonntag früh 10 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus.

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Philippine Gemricher, Wwe.,

geb. **Wassern,**

nach langem, schwerem Leiden am Freitag, den 4. Mai, Mittags 2 Uhr, durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Gemricher.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. Mai, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 6887

Herzlichen Dank

Allen, welche so innigen Antheil an unserem so schmerzlichen Verluste nahmen, sowie für die überaus zahlreichen Blumen Spenden.

Die tieftrauernde Familie **Rönig.**

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, für die überaus reichliche Blumen Spende, sowie für den erhebenden Gesang des Männer-Quartetts „Union“ bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden lieben Kindes, **Robert**, sagen wir hiermit Allen unsern innigsten tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 5. Mai 1894.

Familie **Dauermeyer.**

Sarg-Magazin

Moritzstr. 12. Jos. Ochs, Moritzstr. 12.

Großes Lager aller Arten Särge

in Holz und Metall zu äußerst billigen Preisen. 1980

Große Versteigerung

von

Lorbeerbäumen, Palmen,
Rosen etc.

Am Dienstag, den 8. cr.,
Vormittags präcis 10 Uhr
anfangend, versteigere ich im

großen Römersaal,
15. Dohheimerstr. 15,

80 Stück = 40 Paare Lorbeer-
bäume, bestehend in Kronen und
Pyramiden, 15 Palmen, 20 Dracaen,
Buxbäume, Chameroys, Latanien,
sowie eine große Anzahl hoher und
niederer Rosen in verschiedenen
Sorten

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Ich mache ein geehrtes Publikum auf diese
Auction ganz besonders aufmerksam und be-
merke, daß sämtliche Bäume hochedler Waare
sind und alle in Kübeln sich befinden.

Eine vorherige Besichtigung kann nur vor
Beginn der Auction stattfinden. F 403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Letzte große Schuh-Versteigerung vor Pfingsten.

Nächsten Dienstag, den 8. cr., Vormittags 9¹/₂ und Nach-
mittags 2¹/₂ Uhr, versteigern wir im

„Rheinischer Hof“,

Ecke der Mauer- und Neugasse,

ca. 300 Paar Herren- u. Damen-Zug- und Knopfstiefel,
Herren- und Kinder-Galbschuhe, Pantoffel aller Art,
Touristenschuhe für Damen, Herren u. Kinder, 1000 nur
feine Cigarren, 1000 Cigaretten etc. etc.

öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

F 418

Gemälde- Auction.

Dienstag,

den 8. Mai und nöthigenfalls folgenden Tag,
Vormittags von 11—1 Uhr, versteigere ich

21. Webergasse 21

eine große Collection werthvoller Oelgemälde
hervorragender mod. Meister, worunter Werke
von Prof. A. u. O. Achenbach, Julius Adam,
A. Rasmussen, J. Deiker, A. Askevold,
Prof. Emil Hüntel, Albert Rieger,
H. Thoma, f. v. Hofmaler Bredow, C. Jutz,
E. Volkers, K. Heilmair etc. öffentlich meist-
bietend gegen Baarzahlung.

Freie Besichtigung Montag von 10—1 und
von 3—7 Uhr. F 487

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

F. Küpper,
Maler,

21. Webergasse 21.

Kinder-Jaquettes

in den Preislagen von 3 bis 15 Mark.

5271

Louis Rosenthal, 32. Kirchgasse 32.

O. FRITZE'S "DELL-
BERNSTEIN" LACKFARBE



Wie haben Sie es nur fertig gebracht,
daß dieses Mal die Fußböden so prächtig
voll geworden sind?

Mit „O. Fritze's Bernsteine-
Deel-Lackfarbe“ ist es weiter kein
Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbar-
keit, schnellem Trocknen u. elegantem
Aussehen alle anderen Fußbodenlacke.

Niederlage bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12.

A. Cratz, Langgasse.

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Th. Rumpf, Webergasse.

Louis Schild, Langgasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

Oscar Siebert, Ecke der Taunusstr.

F. Strasburger, Kirchgasse. 504

„**Zimmer besser**“, war von jeher meine Devise und **keinerlei** Einflüsse vermögen die erwiesene Thatsache der billigen Leistung zu hindern. Wenn schon an Billigkeit das Höchste bisher geboten wurde, so handelt es sich **heute** darum, das enorme Lager nunmehr bis auf die Bretter zu räumen, weil der **Schluss** in **einigen Tagen** stattfinden muß, und gerade deshalb bietet sich jetzt — da die billigeren Waaren schon ausverkauft — Gelegenheit, alle **besseren und besten Qualitäten** mit **ungeahntem Vortheil** noch **billiger** kaufen zu können. Für **ca. die Hälfte des Werthes** 300 Stück nur abgepaßt

Zimmer- und Salon-Boden-Teppiche!!

135×200 Ctm. Germania-Sopha-Teppiche, ganz schwere Qual., statt 10—13 M., Stück 4.50, 5 u. 6 M.
 135×200 Ctm. I. Brüssel-Salon-Teppiche in neuer prachtvoller Ausfüh., früher 16—20 M., jetzt 7.50 u. 9 M.
 135×200 Ctm. Velour, prima Brüssel- u. englische Tapestry-Teppiche, in herrl. Musterzeichnungen à 8, 10, 13.50, 15—19 M.
 165×235 Ctm. neueste Brüssel-Teppiche, das Eleganteste für H. Salon, statt 40—50 M., jetzt herabgesetzt 20—25 M.
 165×235 Ctm. Holländer und Bronze-Teppiche, für Speise- u. Wohnzimmer, statt 20—25 M., jetzt 10—13 M.
 200×300 Ctm. Perser u. La Velour-Teppiche, hochlegant für Salon, statt 70—90 M., herabgesetzt à 26—45 M.
 270×335 Ctm. Smyrna, Velour, u. Arminster-Teppiche in schwerster u. bester Qualität, statt 120 M., jetzt 65 u. 75 M.
 335×435 Ctm. Smyrna, Velour, Arminster, Tournay u. Brüssel-Salon-Teppiche jetzt Stück 40, 50, 60—120 M.
 Zurückgesetzte Teppiche (vori. Muster) u. solche mit kleinen Mängeln in allen Größen werden für den **dritten Theil** offerirt.
 200 Stück hochfeine Zimmer- u. Salon-Tischdecken in allen Qualitäten, Farben u. Größen, Stück von 75 Pf. bis 40 M.

Große Posten neueste Damen-Kleiderstoffe u. Reste.

Lehtere noch für große Damen-Costüme anreichend, in allen Farben und schwarz, carrirt, gestreift, geklämt, in allen Variationen, einfach breit, das Meter von 25 Pf. und doppelt breit, das Meter von 40 Pf. an. Desgleichen Reintwolle, einfach breit von 50 Pf. an und doppelt breit von 60 Pf. 300 Stück neueste, hochaparte, reintroffene Kleiderstoffe für Winter und Frühjahr, welche regulär in Roubaix und St. Marie à Meter 4 bis 7.50 M. kosten, werden jetzt p. Meter à 1 bis 2.25 M. offerirt. Große Posten Vorhänge, Portièren, Steppdecken, Tischdecken, Kissen, Buchst. und Tuchstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, Bettvorlagen, sowie einige Hundert Dugend Taschentücher, Hemdentücher, sowie alle Reste und Restbestände werden, um gänzlich zu räumen, trotz der niedrigen Preise, nochmals bedeutend herabgesetzt. 200 Reste schwarze reintroffene und halbseidene Cachemires in glatt und gemustert, 6—9 Mtr. lang in nur besten Qualitäten, jetzt für den

halben Werth. 500 St. hochaparte Zimmer- u. Salon-Teppiche in allen Größen, sowie Bett- und Fußvorlagen in Smyrna, Arminster, Perser, Velour, Brüssel etc., welche als Muster gebietet und solche mit kleinen, kaum merkbaren Farbenmängeln für die Hälfte des realen Werthes. Ferner kommen von heute an einige Gollis weißes englisches Baumwolltuch, beste Qualität (für Leib- und Bettwäsche), welche auf dem Transport von England nach Hamburg nur wenig an den Bebe-Enden naß geworden, in Reiten von 10 Metern, per Rest à 2.50, 3.—, 4.— u. 4.50 M. Große Posten Portièren, Divan-Kelms, Chaiselongue-Decken werden fabelhaft billig offerirt. Noch nie war eine Gelegenheit, freihändig, ohne Versteigerung gerade wirklich gute auserselene Qualitäten so fabelhaft billig zu kaufen. Schluss in einigen Tagen. Es findet keine Versteigerung statt.

S. Fabian (Frankfurt a.M. u. Berlin C.), in **Wiesbaden, Marktstrasse 6**, im großen Laden Ecke d. Mauergrasse.

Die geehrten Käufer werden höflich gebeten, thunlichst auch die **Vormittagsstunden** zum Kaufe denjenigen zu wollen, da ich bei dem häufig **Nachmittags** stattfindenden Andrang jedem Käufer nicht diejenige Sorgfalt widmen kann, welche ich ihm widmen möchte.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir an Stelle des Herrn **Karl Mühl** nunmehr dem

Herrn Andreas Krissel IV., Wagnermeister in Niedernhausen,

die Agentur der obengenannten Gesellschaften für Niedernhausen und Umgegend übertragen haben, und ist derselbe zur Aufnahme von Anträgen und Entgegennahme von Prämiengebühren berechtigt.

Frankfurt a. M., im Mai 1894.

Die General-Agentur:
E. Berck. C. Hahn.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich dem geehrten Publikum zum Abschluß von Versicherungen für obengenannte Gesellschaften und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.
Niedernhausen, im Mai 1894. 5877

Andreas Krissel IV.

Circus G. Schumann,

Mainz, Messplatz.

Heute Sonntag, den 6. Mai:

Zwei große Vorstellungen,

4 und Abends 8 Uhr.

Beide Vorstellungen mit verschiedenen Programmen.

Auftreten sämtlicher Künstler, sowie Künstlerinnen. Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul- und Freizeitsperde. Komische Entrees sämtlicher Clowns. In beiden Vorstellungen: Drochske No. 1001, die verunglückte Drochsfahrt, höchst komische Scene mit Ballet. F 66

Täglich Abends 8 Uhr gr. Vorstellung.

Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr Abends.

Hochachtungsvoll

G. Schumann, Director.

Gute Kartoffeln, à Pfd. 15 Pf., zu haben Marktstraße 5. 5878

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Gönnern meines Geschäfts die ergebenste Mittheilung, daß ich mein **Wagnergeschäft** von Hellmündstraße 34 nach meinem Hause

Wellrigstraße 33

verlegt habe.

5855

Hochachtungsvoll

M. Kürschner,
Wagnermeister.

Voliere,

6 Mtr. lang, 4 Mtr. breit, 2 Mtr. hoch, mit Stallhäuschen für Hühner und Tauben billig zu verkaufen Dogheimerstraße 43. 5886

Bierstadter Markt!

Nächsten Montag, von Morgens an, bin ich beim Gastwirth
Nümer mit prima Goldsteiner Herten.

J. J. Crass,
Schweinehändler.

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Ein complettes Pomb-Zuhrwert billig zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 5. 3659

Verloren. Gefunden

Verloren eine Granat-Brosche. Abzugeben gegen gute Belohnung
Mainzerstraße 56.

Ein armes Dienstmädchen, welches Rechn. bezahlen sollte, verlor auf
dem Wege Moritz- u. Wilhelmstr. einen 50-Marktschein. Der
ehrl. Finder w. geb. dem. geg. Bel. abzug. Abz. im Tagbl.-Verl. 5874

Ein kupf. Petschaft mit Wappen verl. Abzug. geg. Bel. Kapellenstr. 68.
von der Tannusstr. nach der Kapellenstr. verloren.

Verloren eine gold. Brosche, runde Form, Andenken. Abzugeben gegen
gute Belohnung Emserstraße 47. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Packetchen mit Gravatten von armer Witwenfrau verloren. Bitte
abzugeben Bahnhofstraße 10, im Seifengeschäft.

Ein junges Gündchen, — Schwarzes gelbes Hündchen —
hat sich am vergangenen Donnerstag auf dem Wege vom
Niederberg über die Kapelle nach der Stadt zu verlaufen. Dem Wieder-
bringer gute Belohnung zugesichert. Abzugeben Schützenhofstraße 7.

Gund (dänische Dogge) hat sich Donnerstag von Nauvob
nach Rambach verlaufen. Dem Wiederbringer eine Be-
lohnung Rangasse 4, Bierstadt. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entflohen ein Paar gezeigte englische Armpfer (blauweiß). Abzugeben
gegen Belohnung Niederberg 3. 5898

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 20-Marktscheine, 1 silb. Uhrkette,
1 weiße Serviette mit Monogr. A. T., 1 gold. Brosche (Degen mit
Brillanten und Rubinen besetzt), 1 Schild mit Aufschrift „Nasiren“,
1 braunseidener Damen-Gürtel, 1 gold. Kneifer, 1 gold. Damen-Uhr,
No. 124171, mit vergold. Kette, 1 schwarzes Kinder-Jäckchen, 1 heker
Sonnenschirm, 1 gold. Brosche (Krone mit 4 blauen Steinchen), 1 Trau-
ring, ges. S. B. 1878, 1 gold. Damen-Uhr mit deutschem Zifferblatt und
einfachem Deckel u. gold. kurze Doppelkette, 1 silb. Schirmring, 1 weißes
Taschentuch, ges. K., 1 Schildpatt-Haarpeil. Gefunden: 1 Strohhut,
1 vergold. Armband, 1 H. Spagierstock, 1 Taschmesser, 1 Corallen-
brosche, 1 gold. Trauring, 1 gold. Vorstecknadel, 1 Ring, 1 Portemonnaie
mit Inhalt, 1 silb. Bleistifthalter, 1 Paar Handschuhe, 1 Paar gr. u.
roth gestr. Strümpfe, mehrere 20-Pf.-Briefmarken, 1 Hornlorgnette,
1 schwarze Kaiser-Friedr.-Brosche, 1 schwarzes lebernes Handtäschchen,
1 gestreifte dunkle Hose, 1 schwarzer Livrerock, 1 schwarze Stoffmütze
mit langem graden Schirm, 1 Polster der Kinder-Verl.-Anstalt Victoria,
1 gold. Rebaillon mit Herren-Photographie, 1 braune Geldbörse,
1 Päckchen gedrucktes Leinwand, 1 Päckchen, enth. gestreiften Kleiderstoff.
Entlaufen: 1 Hund. Zugelassen: 1 Hund. Zugelassen: 1 Lande.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 4768
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.

Agence
d'Immeubles.

Achats ou Vente
d'immeubles en
chaque genre,
Maisons de cam-
pagne, de com-
merce ect. Pour
les renseigne-
ments particul.
gratuits, s'adress.
à

Immobilien-
Agentur.

An- und Verkauf
von Häusern,
Villen, Gütern
u. s. w.
Gingehende
kostenfreie Aus-
künfte hierüber
bei

Estate and
House-Agency.

To buy or to
sell Villas,
Houses, Country.
Houses ect. in
great choice.
Further particular
informations given
cost-free,
by

Otto Engel,

Friedrichstraße 26.

2980

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstraße 8. 880

Immobilien zu verkaufen.

Kleines rentables Haus mit 1000—1500 Mk. Anzahl. sof. zu
verk. Auskunft d. P. G. Ruck, Dohheimerstr. 30 a. 5089
Neues Haus mit Vor- und Hintergarten, an schöner Allee, freie
Wohnung von 500 Mk. und 1000—1200 Mk. Ueberschuss rentrend,
mit 15—20,000 Mk. Anzahlung u. günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gest. Offerten unter A. J. 227 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5082

Für 59897 Mk. 41 Pf.

prachtvoll gel. Villa, enthaltend 8 Zimmer, Bad, und
reicht. Zubehör, mit über 50 Ruth. groß. Garten, viel
Obst, 4 Min. v. Kurhaus, unter den günst. Beding. ver-
15. Mai o. spät. zu verk. Näh. bei dem Beauftragten.
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 5614

Kleines Haus mit Speereigenschaft, mit einer tägl. Einnahme
von 50—80 Mk. (nachweislich durch Buch), zu verkaufen,
samt a. von c. od. zwei Damen geführt werden. Anzahl.
4—5000 Mk. P. G. Ruck, Dohheimerstr. 30 a. 5121

Wegen Wegzug — Gelegenheit — eine prachtvolle
Villa in vorzügl. Lage, mit Stallung, für 95,000 Mk. zu
taufen. Näh. b. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 5267

Zu verkaufen

ein Haus, Mitte der Stadt, mit gut gehender Speisewirtschaft. Offerten
unter Z. H. 226 an den Tagbl.-Verlag. 5493

Villa Mainzerstraße 32 zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 5698

Mit Mk. 1000 netto Ueberschuss! Geschäftshaus Adlerstraße
bei Nr. 5000 Anzahl. sofort zu verkaufen. 5269
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Nr. Villa, Mainzerstraße 82 a, 3 Zimmer, 2 Kiebelz., Küche, guter Wein-
keller u. Balkon und Garten, zu vk. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 5704
Landhaus, neu, elegant, dreistöckig, in jedem Stock 4 Zimmer,
Küche, Badzimmer, billig zu verkaufen mit
kleiner Anzahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5727

Abreise halber verkaufen wir unser schönes zwei-
stöckiges Wohnhaus mit Gärtchen
(mittlere Adelsheidstraße) für 45,000 Mk. Offerten unter A. J. 177
an den Tagbl.-Verlag.

Haus für Privat- und Geschäftleute, nächst
der Adolfsallee, im besten
Zustande, billig zu verkaufen. Näh. W. May, Bahnhofstraße 17. 5666
Haus Saalgasse 14, worin seit 25 Jahren Wägerei betrieben wird, ist
Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei
G. Horz, Adlerstraße 31. 1536

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim
Justizrath Dr. Herz hier, Adelsheidstraße 24. F 65

Hotels u. Restaurants.

Hotel 1. H. in angen. Stadt a. M., weg. Zurückzieh. für 72,000 Mk.
mit 15,000 Mk. Anz. — rentabl. Hotel am Bahnhof einer sehr.
fehr. Stadt in Hessen, über 7000 Mk. Logis, f. 115,000 Mk. mit
20,000 Mk. Anz. — f. Hotel-Restaurant, f. Gesch. b. Bahnh. einer
Universitätsstadt, Krankheit halb. für 160,000 Mk. m. 20,000 Mk.
Anz. — altrenom. Hotel-Restaurant in Bad Homburg, großer
Umzug, weg. Zurückzieh., mit 20,000 Mk. Anzahl. — gutes Hotel
in Gms — frequent. Hotel in Stadt a. Bahn, für 75,000 Mk. —
verschiedene rentabl. kleinere u. größere Hotels u. Restant.
zu verkaufen und bieten sich Liebhabern gute Gelegenheiten
durch die Agentur von Jos. Imand, Al. Burgstr. 8. 5477

Nr. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl.
Rosaarten, Speicher und Kellern, Balkons, Bor- und Hintergarten
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

In Folge Abtrens des Herrn Consuls a. D. H. Feldmann ist dessen
in der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene
elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten
sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis
12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man
bittet behufs Eintritts an dem Haupteingange zu scheitern. 1838

II. conf. Sandhaus m. gr. Obstd. 8-10 Min. v. d. Kuranl. f. eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für 19,000 Mk. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch

C. Specht, Wilhelmstraße 40 hier.
Neue Villa, nahe dem Kurhaus, prachtvolle Fernsicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Baugrund zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb. 2553

Die neu erbaute, dem Bade-Etablissement gegenüberliegende

Villa Victoriastrasse 13

ist zu verkaufen. 5551
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Kleines fein. Haus in der Nähe des Kochbrunnens, eignet sich seiner schönen freien Lage wegen zur Fremden-Pension (Zimmer alle möbl. verm.), auch wegen seiner großen Keller- und Souterrain-Räume, sowie Garten mit gedeckter Halle für Gewerbetreibende, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5581

Großer Gelegenheitskauf.

Villa in allerfeinster Lage, mit sehr schönem Garten, evtl. für 2 groß. Familien pass. oder für feinere Pension, ist unter dem Taxpreis zu verk. Al. Rentenhaus u. wird in Tausch gen. Off. erb. sub **W. J. 197** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein gut

gebaut. Haus besser Geschäftslage zu 36,000 Mk. unter guten Beding. zu verk. Off. v. Selbstref. u. **L. J. 187** a. d. Tagbl.-Verl. erb. Haus mit Wirtschaft, großem Saal und ca. 31 Morgen Land bei 4000 Mk. Anzahlung für 31,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Central-Bureau von Jac. Feilbach & Peltzer, Neugasse 7a, Entreehof.

Verkauf! Ein schönes Haus! oder vermieten!

im westlichen Stadtteil, mit Stallungen für zwei, event. fünf Pferde, großen Remisen, Verstellten, offenen Hallen, großem Trockenpferdestall, großem Hof und Garten mit vielen edlen Obstbäumen (Baumplatz), das Wohnhaus (3 Wohnungen) mit Klosets versehen und an den neuen Straßencanal angeschlossen, im Stall, in sämtlichen Geschäftsräumen und Küchen Wasserleitung, Gasleitung auf dem Grundstück. Das Anwesen, sehr geeignet für Ausleger und Wäschereibetriebe, da helles Gebirgswasser (Bach) direct am Grundstück vorüber fließt, ist anderweitiger Unternehmungen halber zu 40,000 Mark mit geringer Anzahlung und günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten per 1. Juli oder 1. October. Offerten erbitte unter **E. 2. 203** an den Tagbl.-Verlag.

In einer der besuchtesten Bäderstädte Süddeutschlands ist eine vorzüglich frequentirte und gut rentirende

Fremdenpension

unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Anwesen, in freier, schöner Lage der Stadt, ist 4 1/2-stöckig mit 2-stöckigem Nebengebäude u. ist ein großer Garten dabei. Das Ganze würde sich auch für einen herrschaftlich vorzüglich eignen. Restauranten wollen gefl. Offert. unter **G. 1387** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt, richten. F 138

Edles Gut feil

10 Morg. Weind. u. 187 M. Wald, 5 % rentirend, d. **J. Rosenbaum**, Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 138
 Villenbauplatz (Mainzerstraße) mit Baugenehmigung zu verk. Plan und Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 5705

Kupfererz-Grube im Betrieb

vorz. Material (8-10 %), ist preisw. zu kaufen u. suche ich noch einige Theilhaber hierzu. Vorzügl. Anlagen. Adressen erb. unter **G. E. 95** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Antabl. Haus mit 15- bis 20,000 Mille Anzahlung zu kaufen gesucht. Directe Offerten mit genauer Angabe der Mieth- und Hypothekenverhältnisse bitte unter Adresse **D. G. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine Villa

mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe erbitte unter Chiffre **E. J. 192** an den Tagbl.-Verlag. 5886
 Mittelsgroßes Haus in guter Lage, gut rentirbar, z. f. gesucht. Offerten unter **J. H. 162** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus in der Rheinstraße (Sonnenseite) suche zu kaufen. Diesbezügl. Mittheil. erb. u. **V. J. 196** an den Tagbl.-Verl.

Mittelsgr. Haus, freie Lage, mit etwas Garten, gegen gute M. od. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **U. J. 195** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Lage beliebt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch**, Strangplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Wilhelmstraße 5, 2.** 378

20-25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek à 4 1/2 % zu vergeben. 3795

August Koch,
 Immobilien- und Hypothekengeschäft,
 Friedrichstraße 31, Part.

3500, 5000 und 14,000 Mk. sofort auszuliehen. 5569

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
25,000 Mk. 2. Hypothek auszuliehen. **Ch. Falker**, Nerostraße 40.

Habe Auftrag **Mk. 50,000** auf 1. Hypothek hier zu placiren. Bank-, Commis.- u. Hypoth.-Geschäft von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 5268

150,000 Mark

ganz oder getheilt zu 4 % sofort oder später auszuliehen. 5646

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
20-24,000 Mk. auf gute 2. Hyp. (auch geh.) auszuliehen. Näh.

Otto Engel, Bank-Comm.-Gesch., Friedrichstr. 26. 5615
20-24,000 Mk. auf g. Nachhyp. auszul. **M. Linz**, Mauerg. 12. 5858
Mk. 15- bis 20,000 zu 4 1/2 % gegen gute 2. Hyp. auszuliehen. Off. unter **T. J. 194** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 Mk. für ein industr. Unternehmen gegen hohen Zinsfuß mit genüg. Sicherheit auf einige Jahre gesucht. Offerten unter **V. H. 723** besorgt der Tagbl.-Verlag. 5485

20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. von gut situiert. Geschäftsmann per 1. Juli gef. Gefl. Off. sub **R. G. 146** an den Tagbl.-Verl. 5778

Als gute 2. Hypothek werden auf ein Haus 60-65,000 Mk. zu 5 % gesucht. Offerten beliebe man unter **C. J. 729** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 5747

30-35,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. auf neues, sehr rentabl. Haus des südl. Stadttheils gef. Gefl. Offert. unter **S. G. 149** an den Tagbl.-Verl. 5779

Mk. 7000 1. Hypothek auf Haus u. Land à 4 1/2 % bei fast doppelt. Sicherheit per gleich oder später gesucht. Anerbiet. erb. unter **R. F. 126** an den Tagbl.-Verlag.

9000 Mk. auf 2. Hypoth. direct hinter die Landesbank zu leihen gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4059

Die letzte Cigarette. *)

Zu den wenigen ruhig-heitlichen, anspruchslosen Freunden des Rauch gehört die Cigarette. Flüchtig jedoch noch als der Rauch ist diese Freude. Sie beginnt mit dem Drehen, dem Angünden, steigert sich während der ersten Züge, um dann aber rasch zu verluchern. Eine eben in Brand gesetzte Cigarette ist wie ein freundlicher Gruß der Schicksalsgöttin, den sie im Vorübergehen spendet; aber so ein weggeworfener, glimmender Cigarettenstumpf ist schon eine ausgenommene Freude, ist wie eine in den Schmutz getretene Rose, wie ein verglühter Sonnenstrahl, dem ein eisiger Lufthauch folgt. Noch einen Zug hat man versucht, noch einen; aber die Süße ist weg und ein bitterer Geschmack äßt die Lippen. Unwillig wirft man sie hin, — es ist vorbei.

*) Aus: „Die Waffen nieder!“ Herausgegeben von B. von Suttner (Dresden, Biersons Verlag.)

Man soll's eigentlich nicht überdenken; wie sie nach den ersten wonnigen Tagen immer mehr in sich zusammenfällt, wie Alles in Rauch und Asche zerfliehet. Und verlangend dreht man sich nach einer Weile doch wieder eine neue, um zum Schluß die Bitterniß von neuem durchzukosten, und wieder eine neue, — bis eine endlich doch die letzte wird und man mit dem herben Geschmack hinübergeht

* * *

Ueber ein weites, ödes Feld, das fahles, gelbliches Gras deckte, tobte ein Novembersturm hin. Schrille Klänge einer Kirchenglocke ertönten von weither, bald langgezogen, bald schnell wegfliehend, je nachdem sie die Windstöße fortpeitschten oder aufhielten. Die schwarzen mit Theerbeden bezogenen Varaden der k'schen Infanterie standen in diesem matten, glanzlosen Herbstlicht, am Rande der Ebene, wie eine Reihe von Riesenfärgen. Knapp neben dem Lager waren zwei Kompagnieen zu einem Carré formirt, in der Mitte desselben sah man vier blutjunge Bauernburschen, Wachen, Militär-Geistliche und Offiziere, und der Hauptmann-Auditor las mit lauter Stimme etwas von einem weißen Bogen ab, den der Wind ihm immer umschlug.

Dies war gegen Ende des Jahres 1878, also bald nach der vollzogenen Okkupation Bosniens, und die vier Bauernburschen sollten standrechtlich hingerichtet werden.

Es handelte sich um eine Ochsenhaut. Eine solche war gestohlen worden und die Vier wurden als die Thäter eingebracht. Ob und weshalb sie es gethan, ob aus Zufall, Bosheit oder Unverstand, wer vermag dies heute zu entscheiden, wer fragt auch im Kriege danach? Das Standrecht macht nicht viel Federlesens. *A la guerre, comme à la guerre* . . .

Also der Auditor las es ihnen vor, daß sie sehr Sträfliches begangen, daß sie hiermit Verbrecher seien und deshalb zum Tode durch Pulver und Blei verurtheilt würden. Es war korrekte Schriftsprache, untermischt mit Amtsausdrücken und Kanzleisprachwendungen; vieles davon verschlang der Sturm und den Rest begriffen sie nicht.

Nachlos blickten sie sich im Kreise um. Es waren kräftige, schlankte Gestalten mit dunkelbraunen, schönen Gesichtern. Der Älteste von ihnen hatte kaum noch einen Flaum auf der Oberlippe. Die grobe Leinwand-Gewandung flatterte um die muskulösen Glieder und unter den lose gewundenen Kopfstücken drängten sich die schwarzen Haarsträhne hervor, — weltfremde Gebirgs-kinder, vergleichbar den freilebenden Fohlen ihrer Alpenmatten oder den jungen Wölfen, entnommen dem Gehege der finsternen Planina.

Wie ein verlegenes Lächeln spielte es um ihren stannend geöffneten Mund. Wozu man sie eingesperrt hielt? Weshalb man sie hierher geführt? Die Ochsenhaut? Pah . . .

Ein Geistlicher trat ihnen näher. „Also habt ihr verstanden, meine Kinder? . . .“

Ein leises Erkennen des Ernstes ihrer Lage begann in ihnen aufzukeimen. Ihr Lächeln erblich, und sie drängten sich fester zusammen, wie eine Schaar von Schafen, wenn der Schlächter unter sie tritt. Schulter dicht an Schulter standen sie in einem Halbkreise da, und ihre großen, schwarzen Augen schweiften mit einem rührenden Ausdruck von Angst und Hilflosigkeit von Einem zum Andern. Nun flüsterten sie mit einander.

„Jozo, Du bist der Älteste, frag doch noch einmal!“

Und Jozo trat einen halben Schritt vor, lächelte wieder mit seinen weißen, blanken Zähnen, nahm dann höflich sein Kopfstück herunter und fragte:

„Gospodine (Herr), verzeihe, was wird mit uns geschehen?“

Man zuckte theils mitleidig, theils ungeduldig die Achseln, „Erschossen werdet Ihr . . .“

Alle lächelten nun wieder, halb ungläubig, halb verwirrt, während langsam, allmählich jede Spur von Farbe aus ihren Gesichtern wich.

Nun stellte man sie auf, vier — fünf Schritte von einander entfernt. Hinter ihrem Rücken machte die Abtheilung eine Seitenbewegung, um aus der Schußrichtung zu kommen, dann stellten sich vor jedem der Burschen sechs Mann auf, drei davon mit dem Gewehr in Anschlag.

Regungslos standen sie da, die Arme schlaff herabhängend, den Kopf seitlich zurückgeboogen. Aus den Augenwinkeln blickten die

schwarzen Sterne unverwandt in die Mündungen der auf sie gerichteten Gewehre, — verständnißlose, leere Blicke. Niemand dachte daran, ihnen die Hände zu fesseln oder die Augen zu verbinden. Vielleicht nahm man sich dazu auch nicht die Zeit. Sie standen ja auch ohnehin so still da.

Der Kommandant des Exekutions-Carrés stellte sich nun seitwärts so auf, daß ihn die Verurtheilten nicht sahen und war eben im Begriffe, das Zeichen „Feuer“ zu geben. Als ob er dies instinktiv gefühlt hätte, brach nun aus dem Munde des Ältesten ein leiser, jammernder, kurzer Laut und in seine Augen kam ein flackerndes Licht, wie es das die Seele zerschende Furchtgefühl erzeugt. Ein Zittern durchlief seinen Körper. Gleitend streckte er die Arme aus.

Man trat auf ihn zu. „Was willst Du noch?“

Suchend, irrend ließ er die Blicke umherschweifen. Ach, das weite, weite Feld, — aber davor diese Mauer waffenstarrer Männer. Was er noch wollte? . . . Ja, was konnte er da noch wollen —

Außerhalb des Carrés hielt ein Kavallerist und drehte sich eine Cigarette.

Auf ihm blieben Jozos Augen begehrend haften.

„Eine Cigarette“, sagte er in einem eigenthümlich heiseren, trockenen Ton.

Man brachte ihm die Dose. Er nahm mechanisch so viel Tabak daraus, als er auf das kleine, dünne Endchen Papier nur häufen konnte und begann langsam, langsam zu drehen.

Die übrigen Drei wandten jetzt das Haupt nach ihm. Zwei zogen das Turbantuch ab und bekreuzten sich. Der dritte, der Jüngste, ließ, ohne die Stellung zu verändern, den Kopf tief auf die Brust sinken, und während es um die weichen Lippen zuckte, begann er mit oft brechender Stimme einen monotonen Gesang:

„ . . . Wer wird wieder meine Schafe weiden? ajao! Wer das muth'ge Roth zur Tränke führen? ajao! Wer wird meiner Mutter Herzleid stillen, wer des alten Vaters Rücken stützen? ajao! Wird' nicht mehr auf weichem Waldweg wandeln — ajao! — nie daheim mehr Holz ins Feuer werfen — ajao! — nie vor Räubern mehr den Handschar schwingen — —! Alles bleibt, die Luft, das Licht, das Wasser, — Nur ich allein soll in die schwarze Erde, ajao! . . .“

Heulend riß der Sturm die matten Töne dieser improvisirten Todtenklage auseinander.

Kürzer und kürzer wurde Jozos Cigarette. Es ging dies erschreckend schnell. Wie er das Bündholz angebrannt und den ersten Zug gethan, da ging es wie neues Leben durch seinen Leib. Und jetzt — — — Er starrte über die Köpfe der Menschen hinweg in den schmalen, goldigen Wolkensstreifen am Horizont. Dürres Laub, Gras, vertrocknete Blumen führten einen tollsten Tanz in der bewegten Luft auf. Wie diese doch frostig und schneidend war, wie eifrig falt der Boden, auf dem seine nackten Füße standen, wie fahl die Sonne, wie unbarmerzig die Menschen Bitter wurden ihm die Lippen, bitter, aber er that noch einen Zug, noch einen, auf den Finger指尖en und dem Munde brannte ihm schon der glimmende Tabak — —

„Nach schnell, Bauer!“

Ein letzter Zug und er schleuderte das Stümpfchen vor sich hin auf den Rasen. Eine blaue dünne Rauchsäule stieg davon auf. Unverwandt sah ihr Jozo nach. Da senkte der Kommandant hinter ihm die Degenspitze und eine Salbe trachtete.

Die Todtenklage verstummte. Die vier Burschen stürzten zur Erde.

Aber Jozo fiel nur in die Knie. Von den drei Schüssen hatten nur zwei seine Brust getroffen, der jetzt ein blutigrother Querschnitt entströmte. Die starken muskulösen Glieder arbeiteten mächtig. Langsam richtete er sich wieder auf, die weit aufgerissenen Augen starrten nach dem glimmenden Cigarrenstümpfchen, und fast schien es, als strecke er die Hand danach aus.

„Korporal“, schrie jetzt der Kommandant, „geben sie ihm den Gnadenstoß!“

Der Angerufene trat vor, legte an und schoß. Jozos Stirne färbte sich blutig, und jäh brach er rücklings zusammen, wie ein vom Jäger ins Herz getroffenes Waldbestier.

Und das Cigarrenstümpfchen glimmte fort.

Sarajevo.

Milena Mrazovic.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 208. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Nachlaß - Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Herrn Major
Lentz hier versteigere ich

übermorgen

Dienstag, den 8. Mai cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags
3 Uhr anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag in meinem
Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

u. A. nachverzeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

- 1) schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus Garnitur
(Canape und 4 Stühle), Tisch, Verticow, Schreibtisch,
Staffelei, Spiegel mit Trümeau,
- 2) Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, Büffet (reich ge-
schmückt), Ausziehtisch, Servante, Speiseküche u. Spiegel,
- 3) Kuch.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus
2 Betten mit Sprungrahmen und Kissen u. Matratzen,
Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttischen mit Marmor,
Spiegelschrank, 2 Stühlen und Handtuchhalter;

ferner einzelne Garnituren, Canapés, Chaiselongues,
Waschkommoden, Nachttische, mehr. Betten, Bücher,
Spiegelschränke, Verticows (schwarz und Roth.),
Secretäre, Schreibtische, ein. Kuch.- und Eichen-
Büffels, Girasgewebe-Garnitur, Pianino von
Mandl, Kaffeebraut, Stühle, viereckige, Auszug-
ovale, runde, Bauern-, Spiel-, Waschk. u. Küchen-
tische, Salons, Pfeiler, ovale, viereckige, große und
kleine Spiegel, Büffelsäule, Perseuspyramide, mehrere
antik. Eich.-Truhen, Blumen- u. Nippische, Des-
gemälde, Kupfer- und Stahlstiche, Regulator,
Waffen, als: Revolver, Pistolen, Säbel,
Büchsen (Martini u. Mauser-System), Giras-
gewebe, Lampen, prachtvolle Salons- und Eichen-
zimmer-Schlüsself, Sand- und Fuß-Rahmmaschine,
Eisenschänke, Vorhänge, Porzellan, Porzellan,
wunder Meißener und Dresdener, Glas, Arzthal,
Küchengesch., Bücher, worunter Schiller, Goethe,
Wieland, Klopstock, Lessing, Körner,
Platen, Seumer, Pytker's Werke, Bett- und
Weißzeug, goldene Uhr mit Kette, Ringe u. sonst.
Schmuckstücke, Krankenwagen, Kochherd u. Ofen,
Belciped, Küchenschänke, Anrichte, Küchentische,
Konferen, Cigarren, Weiß- und Rothwein
und noch Vieles mehr.

Die Zimmer-Einrichtungen kommen von 1/12 Uhr ab
zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. F 388

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Klee-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 9. Mai cr., Morgens
präcis 8 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge
Auftrags des Landwirths Herrn Wilh. Kraft hier
die gut stehende diesjährige

Klee-Crescenz

von 10 in den Distrieten Dreizeiden, Wallufer
Weg, Schiersteinerlach u. Auf der Wain liegenden
Parzellen öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung. Sammelplatz: Zintgraf'sche Eisen-
gießerei (Dohheimerstraße 43). F 388

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,

Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt,

Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfiehlt sich zum Färben und Reinigen jeder Art
Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Federn,
Handschuhe, Spitzen.

Färben u. Fressen von Fluch u. Sammet.
Gardinen werden in weiss gereinigt, Crème und Ecru
gefärbt und auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen und
Läufern jeder Art und Größe.

Wasche und billigste Bedienung. 1961

Wer sich ein erstklassiges, mit allen der Neuheiten versehenes

Fahrrad halb umsonst

zu konstanten Bedingungen zulegen will, sende seine Adresse u. R. V. 680
an Meier, Eisler, Hamburg. (E. H. a. 971) F 38

Brod-Abschlag.

35 Pf. Kornbrod 35 Pf.

Berliner Kornbrod (Voggen)

44, 33, 22 Pf.,

Rümmelbrod 24 Pf., Schrotbrod 20 Pf.,

1. Sorte Weißbrod 50 Pf., 2. Sorte 45 Pf.,

Meuronatbrod 35 Pf. 5521

W. Berger,

Direkt. Hofbäder,

Warenstraße 2. Delesspessstraße 1.

Seibel, Feldstr. Siebert, Tannusstr.

Lieferung franco Haus.

Aechte Bordeaux-Weine,

ausgesuchte Original-Gewächse
Erster Häuser,
von Mk. 1.— bis Mk. 10.—
per Flasche.

(Garantie für absolut reine Traubenweine.)

Directer Import

VON

Cognacs

VON

Hardy & Co., Pinet Castillion & Planat
in Cognac.

Abgabe in ganzen und halben Originalgebinden.

Jacob Stuber,

Neugasse 3.

Telephon No. 289.

5879

Ich bringe bis 7. und 8. Mai auf den Bierstädter Markt einen
Kasten prima Goldsteiner Zuchtschweine zum Wirth Neuss,
„Zum Anker“.

Joh. Schreibweis,
Schweinehändler.

Mehrere Halbverdeckte mit und ohne abnehm. Bod., Mylord,
leichte neue Landauer, eleg. Breaks, sowie ein Geschäftsbreak,
neuer Federprüfswagen für Gärtner, Flaschenbier, billig.

Ph. Luther, Wallstraße 21, Frankfurt a. M.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kaufgesuche



Bergwerks-Kuxe

Action und Obligationen

kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

127



Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel,
Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. 4705

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Getragene Kleider, Schuhwerk kauft stets zu höchsten Preisen
A. Geizhals, Goldgasse 8. 4702

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für gebt. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Waffen, Gold,
Silber, Pfandscheine, Fahrräder, Instrumenten, Möbel, ganze
Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fahr, Goldgasse 15.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.

kaufe zu höchsten Preisen. Reparatur, sowie Reparaturen in eigener
Schuhmachers- und Schneiders-Werkstätte. Bei Bestellung komme pünktlich
ins Haus.

P. Schneider, Schuhmacher,
Goldgasse 31.

Ein Gartenschlauch, ein Cassafuhrant, sowie ein
Pianino wird zu kaufen gesucht. Offerten unter
L. H. 715 sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4847

Zu kaufen gesucht ein schöner Bernhardiner Hund (langhaarig,
Rüde. Römerberg 20, 1 St.

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Damm u. Betten. Bill. Preis. 4856

Ein eleganter wenig getragener **Abend-Mantel** für die Hälfte des
Werthes zu verkaufen Dranienstraße 27, 1.

Ein gut erhaltenes Pianino

zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5809

Einige gebrauchte **Pianinos**, wie neu erhalten, werden zu sehr
billigen Preisen abgegeben.

Heinrich Wolff,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 5808

Tafelclavier b. zu verk. Albrechtstraße 31. 5594

Pianino zu verkaufen Lehrstraße 14, Part. 5594

Gut erhaltener Flügel, für einen Verein passend, Balkonschrank,
verschiebbarer Bettkasten, Stühle etc. zu verkaufen Dogheimerstr. 32, 1. 5594

„Symphonion“, großer Musik-Automat,

großartige Tonfülle, für Restaurants etc. passend, ist mit einer großen
Anzahl Notenplatten zu dem billigen Preis von Mk. 250 (Anschaffungs-
preis Mk. 350), fast neu, kaum gebraucht, zu vk. Näh. Tagbl.-Verl. 5594

Gute Geige u. Violine (neu), Orchesterinstrumente
billig zu verkaufen Friedrichstraße 45, Stb. Part. 1. zw. 8-10 Uhr. 5594

Zwei gebt. Betten mit Sprungb. bill. zu verk. Steing. 12, 1. 5594

Bettst. mit und ohne Sprungb. zu verkaufen Schwalbacherstr. 17, 1. 5594

Zwei prima neue **Rohbaarmatrasen**, große m. Marmorpl., Chaiselongue
vollst. Bett m. Sprungrahmen für 40 Mk., antiker Spiegel, reich gechnit.
mit zwei Postamenten, Spieluhr b. a. vk. Karlstraße 40, Stb. Part. 5594

Ein Kinderbett mit **Rohbaarmatrasen** b. zu verk. Karlstr. 32, Stb. 1. 5594

Bettstellen, Sprungrahmen, **Matraz.** und **Keil** billig zu
verkaufen Seltenstraße 25, Part. 5594

Ein **Bettstelle** mit vollständigem Zubehör billig zu verkaufen
Stiftstraße 10, 1. 5594

Gr. el. Kinderbettstelle m. **Matrasen** b. zu verk. Emserstraße 25, 1. 5594

Ein **Rohr-Chaiselongue** mit **Matrasen**, neu,
System Hohenhausen, in jeder Lage verstellbar, außer
ordentlich bequem und leicht transportabel, wird billig abgegeben
Frankfurterstraße 28. 5711

Plüschgarnitur, **Sofa** und zwei **Sessel**, in **Rußbaum**,
matt und blank, mit **Muschelauflage**, billig zu verkaufen
Kirchgasse 17, 1. Tr. 5711

Reine **Salongarnitur** sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4811

Ein wenig gebt. **Sofa** sehr billig zu verkaufen Gold-
gasse 8, 1. Tr. 5709

Reine **Plüsch-Ottomane** (neu) b. abzug. Michelsberg 9, 2. Tr. 5642

Gut erb. **Canape** für 20 Mk. abzugeben Michelsberg 9, 2. Tr. 5642

Neue **Kleider- und Schrankenschränke**, **Tische** etc. etc. zu verkaufen
Abelhaiderstraße 44. Schreiner **Birk**. 5803

Kleiderschränke v. 14 Mk. an a. b. Hermannstr. 12, 1. St. 4856

G. massiv. groß. **Eichen-Tisch** m. 6 Einlagen (f. **Pension**
passend), ein **Rußbaum-Rohr-canape** mit 6 Stühlen, ein dito **Büffet**, ein
runder **Rußbaum-Tisch**, ein dito **Ausziehtisch**, ein dreiarmer **Gaststuhl**,
ein **Cassafuhrant** u. s. w. **billig** wegen **Auszug** zu verkaufen
Dranienstraße 17, 1. Stod, Montag von 8-10^{1/2} Uhr. 5877

Nähmaschine, neu, zu verkaufen Frankfurterstraße 8. 5877

Ein großer **Wasserspiegel** mit **Kristallglas** (schwarz mit Ver-
zierung) preiswürdig zu verkaufen **Lanausstraße** 8, Part. 5872

Zu verkaufen fast neuer **Badeschrank** 50 Mk. Zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. 5883

Wegen **Wegzug** Möbel, Betten, Kleider b. zu verk. Häfnerg. 5, 2. St. 5883

Zwei schöne **Laden-Tischen**, wenig gebraucht, b. zu verk. Michelsstraße 4. 5883

Ein **Ruß.-Büflet** 130 Mt., zwei **Ruß.-Betten**, complet, zu 800 Mt. zu haben Taunusstraße 16. 5652
Fünfzehn gebrauchte noch gute Fenster billig zu verkaufen. Nab. Göthestraße 16. 4838
Ein leichter hochleganter **Herrschafte-Landauer**, fast neu, steht wegen Abreise d. Herrschaft sofort zum Verkauf Rheinstr. 24. 5231
Ein neues sechshüftiges **Breal** zu verkaufen Herrnhutstraße 5. 953

Gelegenheitskauf.

Eine fast neue elegante **Kaische** sehr billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5. 5862
Eine gebrauchte **Pritschenrolle**, 1 neue u. 1 gebrauchte **Federrolle** (5 Str. Tragkraft), 1 gebrauchter **Nieggel- oder Milchwagen** zu verkaufen Schachtstraße 5. 5284

Eine leichte **Federrolle mit Patent-Räder** zu verkaufen Helenestraße 12. 3621

Zu verkaufen eine **Federrolle**, ein **Federkarren** und ein **Schnepfkarren** Welltriststraße 15. 5575

Ein **Handkarren** u. **Federrolle** zu verkaufen Welltriststraße 25. 5794

Ein gut erh. bequ. **Kranken-Fahrrad**, sowie Möbel und Hausgeräth billig zu verkaufen Moriststraße 27, 2. 5575

Ein noch sehr gut erh. **Kinderwagen** billig zu vt. Helenestraße 11, P. 5694

Ein **Kinder-Wagen** zu verkaufen Römerbad. 5694

Ein hübscher **Kinder-Liegewagen** zu verk. Taunusstr. 8, P. 5873

Ein gut erh. **Kinder-Zyhwagen** preisw. zu verk. Kapellenstr. 33, 1. 5527

Zweirad, i. neu, Rahmenb., Kugellager etc., Blücherstr. 7, 2 L. 5527

Schrad, noch gut erhalten, für 20 Mt. zu verk. Webergasse 45, 2. 5527

Wenig geb. **Zweirad** in billig zu verk. Waldstr. 28 (Gegierplatz). 5527

Ein gut erh. silberplatt. **Zweispänner-Gesähr** (von einer Herrschaft abgeben), ein silberpl. **Einpänner-Gesähr** und dito halbpilattirt, 3 Reittütel billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 5871

Eine **Erserscheibe** mit Kolladen und **Ladenthür** billig zu verkaufen Römerberg 2. 5789

Am Abbruch Untere Webergasse 20

ist die Erserscheibe, Fenster, Türen, Bretter, Dachziegel, 19 Tausend Dachziegel, Bau- und Brennholz billig zu verkaufen. 5782

Adam Färber, Feldstraße 26.

Zu verkaufen ein transportabler **Herd** und ein **guth. Kessel** Albrechtstraße 31. 5593

Ein Transportier-Herde, groß und klein, billig abzugeben Kl. Schwalbacherstraße 9. 5593

Für Gärtner und Gartenbesitzer.

Billig zu verkaufen wegen Grundstücks-Verkauf 325 fast neue beste **Mistbeckenfenster**, dazu bestes gestrichenes **Holzwerk** für Treibhäuser und Mistbecken, Alles noch aufgestellt, **Wasserheizung**, beides System, complet, mit ca. 250 Mt. starken Heizröhren, im Betriebe anzusehen, eine **Menge Pflanzen**, **Seleporus**, **Begonia compacta**, **Primel**, **Palmen** etc., ein **zweirädriger Federhandwagen** und viele andere Sachen. Nab. im Tagbl.-Verlag. 5813

Pferdestall für 2 Pferde, mit Remise, Heu- und Futterboden nach Zeichnung, complet, sowie **zwei Thore** und eine doppelte Stallthüre billig zu verkaufen. Nab. Moriststraße 28, Comptoir. 3115

Fünf Pappelstämme und einige **Kiefer Kleinholz** zu verkaufen Sonnenbergersstraße 57. 3115

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 **Granatbäume**, 2 **Lorbeerbäume**, 2 **Palmen**, 1 **Camelie**, 1 **Cleander**, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 1332

Schöne Tomatenpflanzen (bessere Sorten) abzugeben. G. Reininger, Gärtner, Welltristhal. 1332

Ca. 50 Mt. ew. **Mee** a. d. Mainzerstr. zu v. N. Mainzerstr. 66. 5712

57 **Ruthen ewiger Mee**, District Aigelberg, zu verkaufen. Nab. Welltriststraße 19, 1. 5712

Das **Garten-Gras** Schwalbacherstr. 32 wird unentgeltlich abgegeben. 5712

Stroh zu verkaufen bei L. Lendle, Sonnenberg. 5712

An der **Wasselle Gde der Lang- u. Goldgasse** sind gute alte **Dachziegel** billig zu verkaufen. 5712

Ein **Arbeitspferd** zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5574

Ein **schweres Zugpferd** zu verkaufen Dogheimerstraße 58. 5574

Junge hochtrachtige Kuh zu verk. Sonnenberg, Bahnhofsstr. 1. 5574

Ein **ächter Spitzhund** preisw. zu verkaufen Geisbergstraße 18, Gartenh. 1 St. 5574

Jung. Spitzhund, wachsam, b. zu verk. Viebrich, Wiesbadenerstr. 94. 5574

Kanarienhähne u. **Weibchen** zu verk. Welltriststraße 45, H. 2 St. 5574

Ein **Schwarztopf** u. 1 **Droschel** b. z. vt. Schwalbacherstr. 27, Fritzp. 5574

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	744.5	743.9	747.0	745.1
Thermometer (Celsius) .	9.3	12.7	5.7	8.4
Dunstspannung (Millimeter) .	7.9	6.8	5.3	6.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	91	62	77	77
Windrichtung u. Windstärke	stille.	lebhaft.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	Regen.	—	4.2	—

Frühe und Vormittags Regen, Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

7. Mai: wolkig, bedeckt, ziemlich warm, meist trocken, lebhafter Wind

8. Mai: wolkig mit Sonnenschein, mäßig warm, windig, meist trocken, starker Wind an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 7. Mai.

Versteigerung eines den Erben der Gärtner Konrad Spannebel Eheleute gehörigen, an der Dogheimerstraße 80 belegenen Besitzthums, im Rathshaus, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 208, S. 9.)

Verkaufsstellen für Postwertheichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertheichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Brief-Adressen, Postaufträgen etc.): bei Ferd. Merz, Michaelsberg 9; J. Gertenheuer, Rheinstraße 23; G. Harms, Kirchgraben 22; Theob. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Gent, Große Burgstraße 17; G. Hofbein, Platterstraße 102; W. Jumeau, Kirchgasse 7; K. Kappes, Gleichstraße 15; F. Kitz, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; Karl Loh, Karlstraße 33; G. Mades, Moriststraße 1a; C. Menzel, Zahnstraße 1a; A. Rosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. M. Müller, Adelheidsstraße 28; Ph. Nagel, Kengasse 2; W. Pfing, Welltriststraße 27; G. Schindling, Michaelsberg 23; D. Ulfelbach, Schwalbacherstraße 71; Chr. Wevershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommer 1894.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 540* 623P 705 742 840 930* 1010	522* 631P 742 823 845* 918 1005
1040* 1114 1156 1238 1300 203* 245	1025* 1040 1150P 1222* 124 140
3108* 330* 407 450 508 557	201 315* 347* 358P 423* 521
627P 710 750* 815 905* 930P 1006	600 642 717* 725* 733 840* 918
1030* 1100 115	955* 1015P 112 125 210
* Nur bis Castell. † Nur bis Curve.	* Von Castell. † Von Curve.
† Nur Sonn- u. Feiertags.	† Nur Sonn- u. Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
540 714 854 942 1125 1202 1256 132 227	522 638* 851P 1142 1223* 1256 311 430*
250* 427 540 720P 1003* 1152 115	621 704 828 921* 1002 1113 1215 210
* Bis Rüdesheim.	* Von Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.
† Nur Sonn- und Feiertags.	

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
705P 955* 1145P 205* 424P 740*P	530* 730* 955P 1230 337* 449P 805*
805 1030*	945P.
* Bis Schwalbach.	* Von Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
528 8 853P 1155 200 612 818	720 1034 155P 441 752 827 1021

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstraße) verkehrt von Morgens 8²² bis Abends 8⁵⁴ und umgekehrt von Morgens 8³⁸ bis Abends 9²⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Herberg-Bahn (Bergfahrt).

Vorm.: 6⁴⁵ 7¹⁵ 8¹⁵ 9⁰³ 9³³ 10⁰³ 10³³ 11⁰³
Nachm.: 12⁰³ 12³³ 1¹⁰ 1⁴³ 2¹³ 2⁴³ 3¹³ 3⁴³ 4¹³ 4⁴³ 5¹³ 5⁴³ 6¹³ 6⁴³ 7¹³*
7⁴³* 8¹³* 8⁴³* 9¹³* 9⁴³*
† Vom 1. Juni bis 2. September. * Bis 23. September.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 6. Mai 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Afrikanerin.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Feldprediger.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schießgesellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schützen-Gesellschaft. Nachm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Familien-Abend.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule.
Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-
 abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Geiell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. Vereinshaus.

Montag, den 7. Mai.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Niobe. Vorher: Irren ist menschlich.
Verein der Köche. Nachm. 3 1/2 Uhr: Vortrag.
Schützen-Verein. Nachm. 11 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schießgesellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Zunft. Abends: Geiell. Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Schöke'scher Steinographen-Verein. 8—10 Uhr: Übungs-Abend.
Steinographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Steinographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei
 Herrn Schum. Treisbach.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 6. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

- | | |
|---|-------------|
| 1. Concert-Ouverture | Gouvy. |
| 2. Aus guten alten Zeiten, Gavotte | Jürgmann. |
| 3. Ländliche Bilder, Walzer | Czibulka. |
| 4. Arie, Trinklied und Finale aus „Macbeth“ | Verdi. |
| 5. Jubel-Ouverture | Weber. |
| 6. Serenade für Flöte und Horn | Titl. |
| Die Herren Richter und Koennecke. | |
| 7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie | Rosenkranz. |
| 8. Chiwa-Marsch | Bilse. |

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Marche héroïque | Saint-Saëns. |
| 2. Ouverture zu „Norma“ | Bellini. |
| 3. Melodie, Concertstück | Kretschmer. |
| 4. „O, schöner Mai“, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. V. Finale aus „Faust“ | Gounod. |
| 6. Ouverture zu „Ruy Blas“ | Mendelssohn. |
| 7. „Il pappagallo“, Variationen für Harfe allein | Parish-Alvars. |
| Herr Wenzel. | |
| 8. XII. ungarische Rhapsodie | Liszt. |

Montag, den 7. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

- | | |
|------------------------------------|--------------------|
| 1. Teufels-Marsch | Suppé. |
| 2. Ouverture zu „Ferdinand Cortez“ | Spontini. |
| 3. Chanson russe | S. Smith. |
| 4. Balletmusik aus „Der Dämon“ | Rubinstein. |
| 5. Die Gondoliere, Walzer | Sullivan-Czibulka. |
| 6. Ouverture zu „Rosamunde“ | Frr. Schubert. |
| 7. Allerseelen, Lied | Lassen. |
| 8. Metamorphosen, Potpourri | Schreiner. |

Dampfer-Nachrichten.

Samburg-Amerikanische Paderfahrt-Actien-Gesellschaft.

Hauptagent für Wiesbaden: **W. Seher**, Langgasse 82, im Hotel Adler.)
 Postdampfer „Holfatia“ ist am 1. Mai von St. Thomas via Havre nach
 Hamburg abgegangen. Postdampfer „Grasbrook“ ist am 1. Mai von
 Hamburg in Cap Haiti angekommen. Postdampfer „Galicia“ ist am
 2. Mai von St. Thomas nach Havre und Hamburg abgegangen.
 Dampfer „Vichuben“ ist am 2. Mai, 5 Uhr Nachmittags, von Ham-
 burg in Montreal angekommen. Postdampfer „Slavonia“, von New-
 York nach Stettin, ist am 2. Mai, 5 Uhr Morgens, in Copenhagen an-
 gekommen. Postdampfer „Venetia“, von Stettin nach New York be-
 stimmt, ist am 2. Mai, 7 Uhr Abends, in Helsingborg angekommen.
 Dampfer „Steinbitt“ hat am 3. Mai, 2 Uhr Nachmittags, von Bismarck
 die Reise nach Montreal fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer
 „Fürst Bismarck“ ist am 3. Mai Mittags von Hamburg via Southampton
 nach New York abgegangen. Postdampfer „Rusija“ hat am 3. Mai,
 8 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach New York fortgesetzt. Woch-
 dampfer „Danica“, von New York und „Brandenburg“ von Baltimore
 kommend, sind am 3. Mai, 3 Uhr Nachmittags, in Hamburg einge-
 troffen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria“ ist am
 3. Mai, 5 Uhr Nachmittags, von New York nach Southampton und
 Hamburg abgegangen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. Mai. 106. Vorstellung. (149. Vorstellung im Abonnement)
 (Rothe Karten No. 1.)

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert.
 Musik von G. Meyerbeer.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebieck**. Regie: Hr. **Dornewah**.

Personen:

Dom Pedro, Vorführender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Ruffini.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornewah.
Ines, dessen Tochter	Frl. Rejewska.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Hansmann.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Duffard.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Aglitzki.
Anna, Ines' Begleiterin	Frl. Hempel.
Selica, } Sklaven	Frl. Brodmann.
Nelusta, }	Herr Müller.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Schmiedes.
Ein Priester des Brahma	Herr Börner.
Ein Hufiler	Herr Baumgras.
Ein Matrose	Herr Wink.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Räthe. Hufiler. Soldaten. Matrosen.	
Priester und Priesterinnen des Brahma.	
Indier und Indierinnen. Amazonen. Bajaderen. Krieger. Volk. Sklaven	
Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiffe	
der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar.	

(Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.)

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Im 4. Akte: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen,

arrangirt von A. Walbo.
 Die scenischen Vorbereitungen nach dem 2. und 3. Akte erfordern eine
 längere Pause.

Dienstag, den 8. Mai 1894: 152. Vorstellung im Abonnement. Zum ersten
 Male: **Castor und Pollux**. Lustspiel in 1 Aufzuge von W. Ernst. —
Des Löwen Erwachen. Komische Operette in 1 Akt, nach einer
 älteren Idee. Musik von Johann Brandl. — **Liebeshändel**. Komisches
 Ballet in 2 Bildern von dem königlichen Balletmeister Paul Taglion.
 Musik von G. Schmidt. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 6. Mai. 63. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig
Der Feldprediger. Große Operette in 3 Akten von W. Zell und
 Richard Genée. Musik von Carl Millöcker. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Montag, 7. Mai. 64. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig.
Niobe. Schwank in 3 Akten von G. Paulsen und E. A. Paulsen.
 In freier Bearbeitung von Oskar Blumenthal. Vorher: **Irren ist**
menschlich. Lustspiel in 1 Akt nach dem französischen von W. Gornung.
 Frei bearbeitet von Richard Schmidt Cabanis.

Reichshallen-Theater, Stifftsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Die Medea
 — Schauspielhaus. Sonntag: Krieg im Frieden. — Montag: Der
 gannaenheit. — Fortunio's Lieb.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Irrungen, Wirrungen. Roman von Theodor Fontane. (20. Fortsetzung.)
2. Beilage: Räthsel-Gcke.
3. Beilage: Die letzte Cigarette.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Am 6. Mai 1890 eröffnete Kaiser Wilhelm II. persönlich den ersten unter seiner Regierung neu gewählten Reichstag mit einer Thronrede, in welcher er insbesondere seiner Fürsorge für das Wohl der Arbeiter, seiner Friedensliebe und den freudigen Erfolgen der Deutschen in Ostafrika in erhebender Weise Ausdruck gab. Seit jener Zeit ist es des deutschen Kaisers eifrigstes, von Erfolg begleitetes Bestreben gewesen, das Allgemeinwohl zu fördern und den Frieden zu erhalten, und in diesem Ziele werden ihn seine Sonderbestrebungen irre machen. Das ist des Kaisers besondere und hervorragende Charaktereigenschaft, daß er, hoch über den Parteien stehend, Sonderinteressen unzugänglich ist und er sich jeden Tag zu jagen vermag, daß er unter allen Umständen stets das Gute gewollt hat. — Es sind jetzt 20 Jahre verflossen seit dem Erlaß des Reichspressegesetzes vom 7. Mai 1874. Wie Jedermann weiß, der die Arbeit der Presse, die mit dieser Arbeit verknüpften Besonderheiten und Schwierigkeiten kennt, ist die deutsche Presse auch heute nicht auf Rosen gebettet; allein es herrscht denn doch ein gewaltiger Unterschied zwischen den heutigen und früheren Zuständen. Daß die im Prinzip anerkannte Pressefreiheit, wie sie auch im Gesetz zum Ausdruck kommt, keine Presselösgelastigkeit sein soll, wird jeder billige Denker gut heißen und sich deshalb auch mit gewissen Pressbeschränkungen, wie sie das Gesetz vorschreibt, einverstanden erklären. Dagegen muß man mit Bedauern erkennen, daß die Auslegung des Gesetzes in richterlichen und Verwaltungsreisen vielfach nicht im Einklang steht mit dem durch das Gesetzgewissen und einmal bedingten Presserichte und daß manchen Urtheilen über die Presse irrtümliche Auffassung dieses Gesetzes zu Grunde liegt. Es dürfte sicher sein, daß ein Schlichtergericht viel leichter sich in die Lage der Presse hineinzudenken vermag, als der gelehrte Richter, der dem Getriebe der Presse meist völlig fern steht.

— **Im Reichshallentheater** entfesseln von dem gegenwärtigen, vollständig neuen Spezialitäten-Ensemble „the three stars“ Ella, Percy und Alvin in ihren Produktionen auf dem Drahtseil allabendlich den stürmischsten Beifall. Es sind dies drei Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen, im Alter von etwa 14–10 Jahren, die von einem früheren Auftreten in den „Reichshallen“ noch in bestem Andenken stehen. Die kleinen Artisten haben inzwischen noch viel geübt und eine Sicherheit und Eleganz in der Ausführung ihrer schwierigen „Tricks“ auf dem dünnen Stahlseil erlangt, die geradezu Sensation erregen. Ganz besonderen Beifall finden die von den jugendlichen Drahtseilkünstlern gemeinsam ausgeführten Gruppierungen. Die „Eccentriques“ sind nicht gerade sehr beliebte Erscheinungen auf unserer Spezialitätenbühne, aber sie loben dort auftretenden Klets genießen in ihrem Fache schon lange einen guten Ruf, und sie verstehen es in der That, das Publikum zu fesseln und angenehm zu unterhalten. Neu ist das unbemerkte Verschwinden eines der Artisten von der Bühne und der gehende Riesenkopf, dessen Mimi von querschneidender Wirkung ist. Hr. Harwen, der Vater der kleinen Drahtseilkünstler, tritt als „Fuß-Antipode“ auf. Auch die Kunstradfahrerinnen Geschwister Peretti sind alte Bekannte und finden wieder vielen Beifall. Die Instrumentalistin Miss Lucia Verbiest zeichnet sich namentlich durch ihre Vorträge auf dem Pflöck aus. Dieselbe tritt auch als Sourette auf und entwickelt als solche gleich wie ihre französische Kollegin, Mlle. Durand, in den Bewegungen eine ungewohnte, das göttliche Temperament verrathende Lebhaftigkeit. Von derselben wird auch das Auftreten der „Les Durand-Gomorgues, Comique Duettisten-Francaise“ beherbergt. Zu erwähnen ist ferner noch der Gesangs Humorist, Herr Paul Gerzabach, der sich bemüht, angenehme Wechselungen in das Programm zu bringen, um dessen gutes Gelingen sich auch die Hausstapel unter Herrn Herchets Leitung recht verdient macht.

— **Zur Warnung für Bekker neuer Güte** wollen wir folgenden Fall mittheilen: In Mainz lebte sich kürzlich in einer Wirthschaft ein junger Mann aus Berchen auf einen neuen Gut, der auf einem Stuhl

lag. Der Eigentümer des durch dieses „Attentat“ völlig unbrauchbar gewordenen Gutes klagte auf Schadenersatz, wurde aber vom Gericht abgewiesen und in die Kosten verurtheilt unter Hinweis darauf, daß ein Stuhl kein Aufbewahrungsort für Güte sei; wer ihn als solchen benutze, müsse dies natürlich stets auf seine Gefahr thun.

— **Die deutsche Dogge.** Die Liebhaberei an unserer deutschen Dogge, der schönsten und größten kurzhaarigen Luxushund-Rasse, hat in den letzten Jahren leider erheblich abgenommen. Die Ursache dieser dauerlichen Thatfache besteht wohl darin, daß der St. Bernhardsbund und der russische Windhund in Mode kamen und der Dogge den Rang abliefen. Eine große Anzahl unserer bekanntesten Doggen-Züchter wurde der Rasse untreu, und so kam es denn, daß man in der letzten Zeit herzlich wenig gerade von der Rasse hörte, welche berechtigtermaßen bei uns in Deutschland im Mittelpunkt des Interesses stehen sollte. Glücklicher Weise aber hielten einige Doggen-Züchter an ihrer Lieblings-Rasse fest und suchten dieselbe durch geeignete Zuchtwahl immer mehr und mehr zu veredeln. Und so haben wir denn immerhin noch eine ganze Anzahl hochgelehrter Exemplare, auf die wir stolz sein können. Unter ihnen nehmen die Doggen „Harras III“ und „Jetta“, welche die „Thierbörse“ in prächtiger Abbildung ihren Lesern vorstellt, einen hervorragenden Platz ein. Diese beiden bekannten prächtigen Exemplare stehen im Doggen-Zwinger „Harras“ des Herrn Doktor Dietricherweg in Wiesbaden, welcher mit großem Interesse nach wie vor die Doggen-Zucht aus Liebhaberei betreibt und mit der Nachzucht seines vorzüglichen Zucht-Materials schon manchen Liebhaber beglückte. Die in München 1892 mit dem ersten Preis prämiirte Schwarzfärbte-Hündin „Jetta“ saugt augenblicklich einen Wurf des bekannten „Gardi“. „Harras III“, ein Nachkomme des berühmten „Harras II“, der besten deutschen Dogge, die bisher gelebt hat, ist auf Grund seiner Abstammung und seines tadellosen Exterieurs zur Zucht von ganz besonderem Werthe, und hoffen wir recht bald einige Söhne und Töchter desselben, die ihrem Vater gewiß Ehre machen werden, zu sehen. Im Uebrigen sind diese beiden Doggen von Ausstellungen her so bekannt, daß Weiteres erübrigt! — Hoffen wir, daß die deutsche Dogge durch die Bemühungen ihrer treuen Anhänger recht bald wieder die beliebteste Hunderrasse bei uns zu Lande werden möge.

— **In welchem Alter darf geheirathet werden?** In Deutschland darf der Mann mit 18 Jahren, das Mädchen mit 16 Jahren in den heiligen Stand der Ehe treten. In Oesterreich werden Geschlechter hierfür mit 14 Jahren als reif erachtet. In Spanien ist es mit 14 Jahren dem Jüngling erlaubt, die 12 Jahre zählende Jungfrau heimzuführen, in Frankreich dagegen muß „sie“ deren 15 aufweisen und „er“ 18 Jahre alt sein. In Griechenland braucht „er“ nur 14 und die Maid 12 Jahre zu zählen, in Ungarn dürfen die Jünglinge erst mit 18 und die Mädchen mit 14 Jahren heirathen. In Portugal besteht die gleiche Altersgrenze, wie in Griechenland, d. h. 14, bzw. 12 Jahre. In Rußland müssen die Männer 18, die Mädchen 15, bzw. 16 Jahre zählen. In der Schweiz müssen je nach den Kantonen die Männer 18, die Mädchen 13–17 Jahre alt sein und in Italien 18, bzw. 15 Jahre.

— **Eine schöne Erfindung** sind die Brauselimonade-Bonbons der Engel-Apothek in Würzburg. Durch Auflösen eines Bonbons in $\frac{1}{4}$ Liter Wasser kann sich Jedermann überall leicht und billig eine gesunde, vortreflich schmeckende Brauselimonade von hervorragender erfrischenden Eigenschaften herstellen. Sie sind daher nicht nur auf Reisen, sondern auch zu Hause z. c. ein äußerst beliebter und gesuchter Artikel geworden. Außer einzelnen Bonbons in den verschiedensten Geschmacksarten, wie Citrone, Himbeer, Erdbeer, Orange, Kirsche z. c. zum Preise von 10 Pf. pro Stück, giebt es auch Kartons von 5, 6, 10 und 96 Stück, und diese sind in vielen Apotheken, Konditoreien, Delikatessenwaaren-Handlungen z. c. zu haben, jedoch beachte man genau die Firma der Engel-Apothek in Würzburg, welche auf allen Bonbons und Kartons sich befindet.

— **Patentertheilung.** Dem Drechsler Ludwig Ebersbach wurde auf einen Strickrahmen, aus zusammengefügt und verfestigten Theilen bestehend, mit aussiehbarer Klemmbefestigung, ein Reichspatent erteilt. Eine weitere Patentanmeldung erfolgte durch Herrn Ebersbach auf einen „Universal-Bohrapparat“.

— **Militärisches.** Die Musik des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80 ist nach dem Schießplatz Griesheim bei Darmstadt kommandirt, wo das 2. und 3. Bataillon des Regiments bis zum 11. Mai Geschießübungen abhalten. Die Musik spielte das geistige Abendkonzert im hiesigen Kurpark, wird sich aber heute wieder nach Griesheim begeben.

— **Wohn die Maitäfer gut sind.** Man mache eifrige Jagd auf die Maitäfer; früh Morgens, ehe die Sonne aufgeht, schätele man die Bäume ab, überlege die Käfer mit heissem Wasser und füttere Schweine, Enten und Hühner damit.

— **Güssen, Schnupfen und Drüsenentzündung** sind gegenwärtig unter den Kindern sehr verbreitet. Das ist die Folge der Lebensweise unserer Kinder, die in den Tagesstunden naturgemäß gern sonnige Stellen zum Spielen aufsuchen, dann aber beim Schreien wieder in den Schatten laufen, sich auf Steine und den infolge des Regens der letzten Tage jetzt durchnässten Erdboden setzen und sich dadurch erkälten. Die Eltern mögen also ihre Sprößlinge auf die Gefahr, welcher sie sich unterziehen, aufmerksam machen.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der **Wiesbadener Beamtenverein** wird am Montag, den 7. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, im „Deutschen Hof“ seine Monats-Versammlung abhalten. (Siehe Anzeige.)

* Auf den Vortrag des Herrn Jaumann im **„Verein der Köche“** über die Kochkunstausstellungen in Köln und Paris, der am Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im oberen Saale des Hotels „Zur Pantheone“ stattfindet und für Fachleute gewiss sehr interessant werden dürfte, sei hiermit besonders hingewiesen.

* Der **„Litherverein“** unternimmt am 2. Pfingstfeiertag einen Ausflug mit Damen nach Eppstein-Eoden. Freunde des genannten Vereins können sich daran beteiligen.

* Die Gesellschaft **„Fraternitas“** unternimmt am zweiten Pfingstfeiertag einen Spaziergang nach Chausseebau, Schlagenbad, Rautenthal und Eltville (Mundreisebillet Chausseebau-Eltville).

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Großen Dank kann man dem hochhohen Magistrat nur zollen für das Anlegen der Wege im Westendbezirk (Kaiser Friedrich-Ring, Bismarckring etc.). Es ist eine wahre Lust, auf den schönen, mit Kies bestreuten Fußwegen zu wandern. Nur fällt mir dabei auf, daß der Fußweg im Bismarckring von der Hermannstraße bis zur Frankensstraße mit Kies bestreut ist, das Stück Weg von der Ecke des Bismarckring und der Frankensstraße dagegen bis zum Hause Frankensstraße 25 nicht. Dasselbe in die Hermannstraße einmündende Stück Weg ist doch mit Kies bestreut, warum jene Stelle nicht? Den Hausbesitzern dortiger Gegend, namentlich in der Frankensstraße, erwachsen durch diesen Mangel an Kies Unannehmlichkeiten. Hoffentlich wird der hochhohen Magistrat dem Uebel bald ein Ende machen.

* Bezugnehmend auf den Artikel in der Ausgabe des **Wiesbadener Tagblatt** vom vorigen Sonntag, eine Radfahrerangelegenheit behandelnd, glaube ich, daß jetzt die richtige Zeit gekommen ist, darauf aufmerksam zu machen, von wie großem Nutzen es sein würde, den Reitweg Wiesbaden-Mosbach in eine Radfahrbahn zu verwandeln. Daß die Zahl der hiesigen Radfahrer die der hiesigen Reiter um ca. 1300 übersteigt, hat schon mein Vorgänger erwähnt. Wegen der Viebrüder Landstraße bemerke ich, daß Vertags durchschnittlich einige Hundert, Sonntags durchschnittlich einige Tausend Radfahrer über die Adolphshöhe fahren, während die Zahl der Reitenden sich durchschnittlich auf 10 pro Tag beläuft. Daß es für den Radfahrer von dem größten Nutzen ist, wenn er auf einem ebenen, von dem Lastverkehr abgeschlossenen Fahrweg fährt, bedarf wohl keiner Erläuterung; aber das es auch für das zu Fuß gehende Publikum von großem Interesse ist, kann wohl nur der sagen, welcher schon einige Hundert Male mit seinem Stahlfuß die Adolphshöhe passiert hat. Beispiele hierfür könnte ich viele anführen, jedoch gedenke ich schon an zwei derselben klarstellen zu können, daß es mit der Zeit zu der größten Nothwendigkeit wird, an der verkehrsreichsten Straße der ganzen Umgegend diese wichtige Verbesserung anzuführen. Nämlich plötzlich tritt hinter einem Wagen ein Straßenpassant heraus, welchen der Radfahrer vorher nicht sehen konnte. Kaum wird es dann dem Radfahrer gelungen, seine Maschine zu stellen, und gefährliche Körperverletzungen beiderseits sind dann nicht ausgeschlossen. In einem anderen Falle sieht sich der Radfahrer genöthigt, infolge eines Wagenandränges zwischen die Schienen der Dampfsisenbahn zu fahren. Wegen des großen Lärmes hört er dann das Herannahen eines Zuges erst, wenn dieser schon ganz nahe ist, und wenn der Radfahrer das Gesehe rasch verlassen will, wird er in vielen Fällen stürzen, und nicht selten hat der Lokomotivführer dann die größte Mühe, seinen Zug zu stellen, um ein Unglück zu verhüten. Zum Schluß erwähne ich noch, daß das Fahrrad jetzt erst in zweiter Linie ein Sportmittel ist und daß es viel mehr als das Reitpferd von den Behörden in jeder Weise unterstützt zu werden verdient. Mit dem Anwachsen der beiden Nachbarräbte wird der Verkehr stets zunehmen, und da jetzt schon viele Arbeiter das Fahrrad benutzen, um zur Arbeit zu fahren, so wird es wohl nur eine Frage der Zeit sein, wann diese segensreiche Verbesserung auf dieser Straße eingeführt wird.

* Ein Artikel in dem **Wiesbadener Tagblatt** mit der Ueberschrift **„Maschinentechnische Abtheilung an der Gewerbeschule in Wiesbaden“** hat in der Nummer 103 des **Wiesbadener Anzeigers** einen Artikel aus Idstein veranlaßt, dem gegenüber ich mich verpflichtet fühle, das Thatsächliche zusammenzustellen, ohne mich auf Details einzulassen. Ich will vorausschicken, daß der Vorstand des hiesigen Gewerbevereins wie der Unterzeichnete dem Artikel im Tagblatt ganz fern steht. Schon die Vorgeschichte des hiesigen Gewerbevereins sollte ihn vor der Annahme schützen, daß er plötzlich Lustsprünge unternehmen wollte.

Der Vorstand des hiesigen Vereins geht stets der Bedürfnisfrage nach bei Gründung oder Vergrößerung seiner Schulanstalten, er hat deshalb auch beschlossen, dem Gedanken näher zu treten, für die Metallarbeiter eine eigene Fachklasse im Anschluß an die Fachschule am Wochentage einzurichten, weil dieselben an der hiesigen Gewerbeschule am härtesten vertragen sind. Nach der Aufstellung des vergangenen Jahres ist die Anzahl 264. — Was nun die Anregung von dem Gewerbeverein in Idstein anbelangt, in Idstein eine Werkmeisterschule zu errichten, so hat der Vorstand des hiesigen Vereins bei den Interessenten Erhebungen anstellen lassen, ob das Bedürfnis einer Werkmeisterschule vorhanden und ob Idstein der geeignete Ort hierfür sei. Die erste Frage ist einstimmig bejahend, die zweite Frage mit großer Majorität verneinend ausgefallen. Man ist hier aus sachlichen Gründen der Ansicht, daß nur Höchst oder Wiesbaden in Frage kommen könne. Dieser Beiseit ist dem Gewerbeverein zu Höchst geworden. Da eine Werkmeisterschule ohne staatliche Hilfe meiner Ansicht nach nicht plötzlich ins Leben zu rufen ist, so glaube ich, daß der Staat, wenn er die nöthigen Mittel dazu bewilligt, sich weder um die Ansicht des einen noch des andern der Herren Artikelschreiber kümmern wird. Mir scheint also die Aufregung des Herrn aus Idstein, da, wie er selber sagt, die Stadt Idstein der Anregung aus Höchst ganz fern gegenüber steht, nicht ganz verständlich. — Ich kann meinerseits nur lebhaft bedauern, daß in Idstein der Gedanke Platz gegriffen zu haben scheint, als wenn die hiesige Gewerbeschule sich auf Kosten der Idsteiner Schule vergrößern oder bereichern wolle. Ich möchte dazu nur noch einmal betonen, daß der Vorstand des Gewerbevereins stets nur der Bedürfnisfrage Rechnung trägt. Aus diesem Bedürfnis ist die hiesige Fachschule entstanden, aus diesem Bedürfnis ist sie heute auf den Boden einer Baugewerkschule gestellt mit einer Vorklasse und 2 Fachklassen, aus diesem Bedürfnis soll sie eventuell weiter ausgebaut werden. Wenn man in Idstein hierin eine Gefahr für ihre eigene Schule erblickt, so finde ich darin eine Anerkennung der hiesigen Leistungen, denn das wird der Herr Artikelschreiber doch zugeben, daß die Idsteiner ihre Söhne in die Schule schicken werden, in der die Leistungen am höchsten stehen, wenn beide gleich erreichbar sind. — Möchte dieser friedliche Wettkampf um den Vorstand bewahren und das ernste Streben erzeugen, den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden, das ist mein aufrichtiger Wunsch.

H. Schmidt, Gewerkschaftsdirektor.

B. Friedrich, 5. Mai. Gestern ließ Herr Lehrer Speher von Wiesbaden seine in hiesiger Gemarkung gelegenen Grundstücke freiwillig öffentlich versteigern. Das Ergebnis der Versteigerung war für den Versteigerer recht günstig. Die Preise für die Weinberge varirten zwischen 22 Mk. und 46 Mk. 70 Pf. per Ruthe, Ackerland kostete 15 und 16 Mk. die Ruthe, und Wiesen kamen an 7—19 Mk. per Ruthe. Infolge dieser guten Preise erfolgte alsbaldige Genehmigung der Versteigerung.

Ausland.

* **Italien.** Bei der fortgesetzten Verathung des Budgets des Antrags erklärte Ministerpräsident Crispi in der Kammer, er könne die Angriffe der radikalen Opposition nicht unerwidert lassen. Man habe in seiner Rede vom 20. November 1893 in Palermo seine Gegnerschaft gegen den Dreibund erkläre wollen, sowie auch in seinen Worten am 21. April in der Kammer; endlich habe man glauben machen wollen, daß er die italienische Politik im Orient in den Bann anderweitiger Einflüsse gestellt habe. Im Jahre 1892 habe er nur die Form und den Zeitpunkt der Erneuerung des Dreibundvertrages, nicht aber die Allianz selbst im Streit unterzogen. Die 1892 geschlossene und dann erneuerte Allianz trage einen defensiven und keinen offensiven Charakter. Gegen wen sollte denn auch Italien Krieg führen sollen? Gegen Frankreich wäre es eine Nothwendigkeit. Schon im Jahre 1879 habe ich erklärt, ein Konflikt mit Frankreich wäre kein Krieg zweier Nationen, sondern ein Bürgerkrieg. Ich kann das auch heute nur bestätigen. Zu einem Kriege mit Rußland fehlten die widerstehenden Interessen. Im Jahre 1884 haben wir nur gegen Rußland gekämpft, weil Rußland damals ganz Europa angriff. Der Dreibund hat also eine friedliche Tendenz. Wenn er sich aber auch auflöste und nicht erneuert werden sollte, so würden wir sicherlich nicht abrücken können, denn das könnte selbst die radikale Opposition nicht wollen. Wir würden nach der Auflösung der Allianz auf dem Meere bedroht werden und wahrscheinlich die Freundschaft der französischen Republik einbüßen. Ein abgerücktes Italien müßte am Tage eines europäischen Konfliktes zu erstens dem Sieger die Kosten bezahlen. Der Ministerpräsident erinnert ferner daran, was das Land gelitten hat, als die Alben von den Fremden übergriffen wurden; er erinnerte an das Kriegsjahr 1859, da Italien mit Hilfe Frankreichs die Lombardie eroberte, dafür aber die Venetien einbüßte; er gedachte mit tiefer Trauer der Zeit, wo Italien wegen der Niederlage von Custozza und Vissa sich nicht in den Besitz der Dalmatien setzen konnte. Es ist also nicht patriotisch, wenn man uns abgerückt und schwach sehen will. Die Politik Italiens im Orient hat sich nie der Politik der verbündeten Mächte untergeordnet. Die Bulgaren haben den Bringen Ferdinand von Coburg aus freiem Willen zu ihrem Souverain gewählt. Ich habe mich später als Ministerpräsident der von den übrigen Mächten gewünschten Entsendung eines Kommissars nach Sofia widersetzt, weil ich den freien Willen der Bulgaren achtete. Dabei stand ich im Gegensatz zu den Ansichten Rußlands, der Türkei und Deutschlands und habe diese Ansichten besiegt. Ich spreche dies mit einem Gefühl des Stolzes aus, nicht für meine Person, sondern für unser Land. (Lebhafte Zustimmung.) Ich habe übrigens den Gedanken wiederholen hören, daß Oesterreich-Ungarn seiner Auflösung entgegengehe. Ich erkläre dagegen, Oesterreich-Ungarn hat eine derartige politische und militärische Lebenskraft, daß es sich kaum auflösen dürfte. Geshähe dies aber, so

wäre es ein Unglück für uns, denn wir würden damit ein Bollwerk gegen den Orient verlieren. — Die sich jetzt für die geistigen Führer der äußeren Politik gehalten haben, würden von jetzt ab die Vortiergarde bilden. (Lebhafter Beifall.) Crispi führte ferner gegenüber einer Tagesordnung Bonholts betreffs der Abrüstungsfrage aus, er habe im Jahre 1877 auf Ersuchen Gambettas mit dem Fürsten Bismarck über einen Abrüstungsantrag verhandelt. Bismarck sei nicht geneigt gewesen und habe damals nur erklärt, daß solche Versuche bisher noch immer gescheitert seien. Crispi schloß: Seit fünfzehn Jahren bin ich bemüht, dahin zu wirken, daß die internationale Politik sich den Frieden als höchstes Ziel setze, denn Niemand kann den Krieg wünschen.

* **Frankreich.** Cornelius Herz hat nunmehr endgültig seinen Frieden mit den Panama-Gäubigern und damit auch mit der französischen Regierung gemacht. Das Gericht hat das zwischen den Panama-Liquidatoren, den Verwaltern des Nachlasses Reinechs und Cornelius Herz getroffene Uebereinkommen bestätigt, wonach aus dem Nachlasse Reinechs 1,550,000 und von Cornelius Herz 1,550,000 Frs. an die Panama-Liquidatoren gezahlt werden. Durch dieses Uebereinkommen haben die gerichtliche Verfolgung des Cornelius Herz und die Verhandlungen wegen der Auslieferung desselben ihren Abschluß gefunden. — Herz ist sehr billig davongekommen im Vergleich zu den vielen Millionen, die er aus dem Panama-Unternehmen gezogen hat. Diese 1½ Millionen stellen jedenfalls nur den Theil seines Vermögens dar, der in Frankreich fest angelegt war und deshalb doch preisgegeben werden mußte. Nun wird Cornelius Herz wohl auch trotz seines unheilbaren Leidens wieder gefunden. Ursprünglich waren von Herz und Reinechs Erben 9 Millionen gefordert worden; man hat sich dann aber mit einem Drittel begnügt, um wenigstens etwas zu retten, da eine Auslieferung von Herz an Frankreich doch zweifelhaft erschien. Herz kann wieder unbehelligt nach Frankreich kommen. Daß in einer strafrechtlichen Sache ein solcher gerichtlicher Vergleich geschlossen werden konnte, ist charakteristisch für die Rechtspflege in Frankreich. Schmachvoller ist noch niemals mit der Gerechtigkeit Handel getrieben worden.

* **Amerika.** In Scottsdale (Pennsylvania) versuchten Donnerstag Vormittag Frauen die Arbeiter aus den Minen zu vertreiben. Die Polizei drohte, die Frauen anzugreifen, darauf eilten die Männer den Frauen zur Hilfe. Die Polizei schoß mit ihren Revolvern und verwundete 15 Männer und eine Frau. Der Streik nimmt in verschiedenen Ortschaften zu.

Aus Kunst und Leben.

* **Vom japanischen Alphabet.** Es dürfte wenig bekannt sein und in diesen Tagen, da der Frühling alle seine Reize entfaltet, allgemein gern beachtet werden, daß die 47 Silben oder Laute, aus denen das japanische Alphabet, Kana genannt, besteht, von dem Briefher Jobodaki um das Jahr 800 unserer Zeitrechnung in der Weise geordnet worden sind, daß sie ein kleines Stängeldicht über den Frühling bilden. Nach Naud, Lehrbuch der japanischen Sprache, lautet dasselbe ins Deutsche übertragen etwa so: Ach, daß der Blüten Pracht und Duft sobald verfliegt! Was möchte wohl in dieser Welt von Dauer sein? Gilt dieser Tag vom Aufgang bis zum Niedergang, So bleibt ein leerer Traum — nicht einmal Freudenrausch.

Kleine Chronik.

Der diesjährige Vereinstag des Allgemeinen Verbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften findet in den Tagen vom 3.—6. Juni d. J. in Hannover statt.

Der durch das Erdbeben in Griechenland entstandene Riß im Gebirge hat eine Länge von 55 Kilometer; die Befürchtung wegen weiterer Senkung der östlichen Küsten wird in der Landschaft nicht allgemein geteilt; die Entzündung europäischer Geologen wäre angebracht; die Furcht vor den für die nächsten Tage und Wochen von Juba angelegten Erdbeben ist allgemein; die Witterung ist wieder intensiv feuercoartig und ungewöhnlich; bedeckter Himmel ohne Regen.

Eine eigentümliche Traueranzeige ist in einem amerikanischen Blatte zu lesen: „Der Kompositist Brouson giebt sich die Ehre, seinen Freunden und Gönnern mitzutheilen, daß es dem Herrn gefallen hat, Miß Jaz Brouson zu sich zu nehmen. Der von dem tiefgebeugten Vater aus diesem Anlaß komponierte Trauermarsch ist im Verlage von Brook u. Cie. zum Preise von 5 Dollars für Streichmuffel und von 2 Dollars im Klavierarrangement erschienen und wird bei dem Begräbnisse, welches morgen, 11 Uhr, stattfindet, zum ersten Male aufgeführt werden.“

Vermischtes.

* **Eine interessante Belastungsprobe einer Eisenbahnbrücke** ist jüngst in Wolhusen (Schweiz) vorgenommen worden: Schon den dritten Tag umlagerten ihrer dreißig Eisenbahnschaffner, Brückenbauer und Professoren die alte ausgediente und aufs Trockene verlegte Eisenbahnbrücke bei Wolhusen. Ein Experiment großartiges Stiles und bis jetzt einzig in seiner Art sollte sich da abspielen. Das mächtige eiserne Gitterwerk der Brücke von 48 Meter Stützweite sollte durch Belastung der Fahrbahn mit Schienen und Riesen zum Zusammenbruch gebracht werden. Aber es schien sich nicht so leicht ergeben zu wollen. Bereits war die Hälfte der Brücke mit 14,000 Kilogramm dem laufenden Meter belastet, einem Gewicht, das ungefähr der dreifachen Belastung durch einen Zug der schwersten Lokomotiven entspricht. Einige sachverständige Herren waren unwillig abgereist, weil die Brücke, die rechnungs- und vorchrifts-

mäßig schon am Dienstag hätte brechen sollen, noch ganz unverwundlich aussah. Im Ganzen zeigte sich zwar eine Einlenkung von mehreren Centimetern, und bei genauer Beschäftigung konnte man auch ordentlich getrümmte Gitterstäbe bemerken, aber kein einziges Rischen, noch sonst etwas Verdächtiges ließ sich wahrnehmen. Einzelne Herren berieten, wie man nun, nachdem auf der einen Brückenhälfte schlechterdings kein Belastungsmaterial mehr Platz hatte, das alte Ungestüm weiter dantiken wolle, andere spazierten und krochen auf den Eisenbalken herum und machten allerlei Messungen, die Arbeiter warteten fortwährend sties auf — knack, rumm, bumm — da war's geschehen! In ganz unvermutheter Weise waren mehrere mittlere Stäbe ausgeknickt, und infolge dessen entstanden zahlreiche andere Brüche und Verbiegungen, so daß die aus der Höhe von einem halben Meter auf den Boden niedergesunkene Brücke ein interessantes Bild der Zerstörung bot. Das Experiment war in ausgezeichnete Weise gelungen und auch ohne jeden Unfall abgelaufen.

* **Ein netter Herr.** In Ludwigshafen (Oberfranken) ist der Freiherr Max v. Kählern verhaftet worden, der Direktor einer Kunstfreier-Gesellschaft war und sich gegen seine Angehörigen schwer verhielt hat. Als vor einigen Tagen auf der Reise ein Pferdchen mit einem Wagen zu Falle kam und todt blieb, trat der Verhaftete seine eigene Schwester, die das Pferd gelenkt hatte, mit Füßen, erschlug in der Wuth drei weitere Bonys, zertrümmerte mit einer Axt den Wagen, in dem die Familie wohnte und vergriß sich dann an seiner Frau und an seinen fünf Kindern, während die übrigen Mitglieder der Gesellschaft vor dem Rasenden die Flucht ergriffen. Auf das Geschrei der Frau und der Kinder eilten Polizisten und mehrere Männer herbei, gegen die sich v. Kählern mit einem Dolchwehrte. Er wurde festgenommen.

* **Eine große Storchschlacht** fand kürzlich auf dem Hintergebäude des Storchhotels in Gnanz statt. Auf jedem der drei Schornsteine des Hintergebäudes hat ein Storchpaar seinen Wohnsitz aufgeschlagen, seit lange friedliche Nachbarschaft haltend. Dieser idyllische Frieden wurde durch einen einzelnen Storch, der dem Anschein nach weder Haus noch Weib hatte, gewaltig gestört; der Eindringling wollte einen der männlichen Störche verjagen, um sich zum Herrn des Heims und der Hausfrau zu machen. Ueber acht Stunden dauerte der erbitterte Kampf; es ging mit Schiäbeln und Flügeln scharf her, die Nachbarn des jedes Mal Angegriffenen halfen redlich mit, den Feind zu verjagen, und er mußte schließlich der Uebermacht mit derangirter Federtheile weichen, wonach mit Schluß des heißen Tages der gewohnte Frieden wieder in die Storchkolonie einzog.

* **Brennende Jüge.** Mittwoch Fröh sind in Varendrecht, einer Station zwischen Rotterdam und Dordrecht, zwei Jüge zusammengefallen. Der von Paris kommende Schnellzug lief in genannter Station auf einen stillstehenden Güterzug, der eben rangirt werden sollte; letzterer war mit Petroleumfässern geladen, deren Inhalt alsbald Feuer fing, so daß der Personenzug seiner ganzen Länge nach zu brennen anfang und das Petroleum sich über die dem Bahnkörper entlang laufenden Gräben ergoß. Das Feuer war so mächtig, daß es von Schiedam aus gesehen werden konnte. Der Zug stand glücklicher Weise alsbald still, so daß die Reisenden, von denen einige Brandwunden bekamen, noch bei Zeit die brennenden Wagen verlassen konnten. Der Rauchstich und der Heizer sind ernstlich verwundet und wurden in das Krankenhaus nach Rotterdam gebracht; ersterer, dessen Kleider in Flammen standen, hatte die Gekesgegenwart, von der Lokomotive ins Wasser zu springen. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der Unfall dem Uebergang vom Winter zum Sommerdienst zuzuschreiben, der nicht mit der nöthigen Pünktlichkeit sich vollzog.

* **Eine sandere Gesellschaft.** Unter den 811 zur Zwangsarbeit verurtheilten Verbrechern, welche vor Kurzem aus Odessa nach Sachalin gebracht wurden, befinden sich, nach einer Notiz des „Det. List“, 397 Mörder, 186 Räuber und Räuber und 63 Brandstifter; dann kommen 24 Kirchenräuber und -räuber, 15 Mörder, die aus einem Hinterhalt und verätheischen Mord verurtheilt, 14 Mann, die ihre Frauen erwürgten, 23 Falschmünzer und Fälscher von Kreditcheinen, 27 entführte Straflinge, die zur Zwangsarbeit verurtheilt waren; unter letzteren befindet sich ein Entspringener, der bereits viermal entflohen ist und nunmehr zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt wurde. Der Rest besteht aus weniger schweren Verbrechern. Unter den Mördern befinden sich zwei junge Verbrecher von intelligentem Aussehen, die unter den übrigen besonders auffallen. Der eine von ihnen hat „aus romantischen Gründen“ einen Altersgenossen und Freund ermordet und ist zu 20-jähriger Zwangsarbeit verurtheilt. Er hat eine Braut, ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, die ihm nach Sachalin folgt, um dort seine Frau zu werden. Der andere ist auch „aus romantischen Gründen“ zum Mörder geworden. Er hat die Ermordung seiner treulosen Braut auf dem Gewissen, der Tochter eines Gutsbesizers, die sich mit ihm verlobt hatte, aber später die Hand einem Anderen reichte. Der hintergangene Bräutigam erschien am Hochzeitstage vor der Kirche und schoß die Brautleute bei der Kirchenthür nieder. Er ist zu 20-jähriger Zwangsarbeit auf Sachalin verurtheilt.

* **Papst Leo als Bergsteiger.** Es dürfte interessant, zu erfahren, daß Papst Leo XIII. seinerzeit — es ist schon viele, viele Jahre her — ein leidenschaftlicher Bergsteiger war. In Pietrafortina, im äußersten Winkel der partienischen Landschaft, auf den Mauern der Ruine des einstigen Klostschloßes der Fürsten v. Storno soll nun dem Touristen Gioacchino Becci ein Denkmal gesetzt werden. Auf einem 250 Meter hohen, mitten im Thale wie von Gigantenhand aufgethürmten Schroffen, fast unzugänglichen Felsen erhebt sich die tolle Ruine. Die einstigen Wege sind verfallen, dorniges Gestrüpp erschwert den Aufstieg, den nur die eragrigsten Touristen versuchen. Im Jahre 1844, nun vor genau 50 Jahren, weilte der damalige apostolische Legat Becci vorübergehend in Pietrafortina, um hier den

Kardinal Bussi zu erwarten. Beim Anblick des Felsenklosters äußerte Graf Pecci den Wunsch, da hinaufzusteigen. „Das ist unmöglich,“ erwiderte der Pfarrer Don Nicola Campobasso, „da war seit Menschen- gedenken Niemand oben.“ — „Gut!“ entgegnete der nachmalige Papst, „dann will ich hinauf.“ Jeder Widerspruch war vergebens. Aber in Ihrer Soufance werden Sie doch nicht da hinaufklettern?“ — „Nein,“ entgegnete Pecci, „geben Sie mir ein anderes Gewand.“ — „Ich habe keines.“ — „Nicht? nun das thut nichts. Komm!“ mal her, mein Burche!“ und der Pferdehirt, dem der Ruf galt, eilte herbei. — „Willst Du mir Deinen Anzug borgen? 20 Paoli sind Dein!“ Der Pferdehirt schlug ein, und eine halbe Stunde später kletterte Gioachino Pecci in den Kleidern des Hirten die steilen Felsen empor, um erst nach Sonnenuntergang in den Pfarrhof zurückzukehren.

* **Gans und Storch.** Bei Mendsdorf hat ein Leser der „Magd. Zeitung“ folgende Scene aus dem Thierleben beobachtet: Eine Gans hatte ihre junge Brut auf die Weide geführt, als ein Storch herbeigeschlagen kam und ein junges Gänschen zu erfassen suchte. Die Gans verteidigte ihre Jungen, aber dem Andrängen des Storchs gegenüber gelang ihr dies nur unvollkommen. Ihr angstvolles Geschnatter lockte menschliche Hülfe herbei, aber diese kam zu spät, denn der Storch hatte bereits ein Gänschen gepackt und flog davon. Jetzt raffte sich die alte Gans auf, spannte ihre Flügel und flog dem Räuber nach. Natürlich merkte sie bald, daß ihr Beginnen aussichtslos war; sie gab ihre Verfolgung auf und lehrte niedergeklungen zu den ihr geliebten Jungen zurück.

* **Ein neues Mittel gegen rothe Nasen.** Ein Herr Louis S. . . . er veröffentlicht im „Kölnner Tageblatt“ folgende Dankfagung: „Infolge der Gesichtsröthe hatte ich seit 18 Jahren beständig eine stark geröthete Nase. Die ärztlich angewandten Mittel waren ganz fruchtlos. Zuletzt suchte ich Hülfe bei Herrn Magnetopath R. . . . in Köln. Derselbe lies mich meine Nase über seine große Fußgasse halten, woraus ich durch das Schweben einer kalten Windhauch empfand, und welcher verursachte, daß die Nase sogleich erblähte. Schon nach zwei Sitzungen konnte ich mich als geheilt betrachten.“

* **Wie Columbus Amerika entdeckte.** Aus einem Schulheft theilt Charles Hunt folgende neue Beschreibung der Entdeckung Amerikas mit: Christoph Columbus sah schon lange vor dem Jahre 1492 vor einer Weltinsel, von der man erst die eine Hälfte kannte, und dachte nach, wie er die andere entdecken könnte; aber es wollte ihm lange nicht gelingen, und es fiel ihm nichts ein. Endlich aber hielt er es nicht länger aus und ging zum König und zur Königin und bat sie um ein paar Schiffe, damit er die andere Welt entdecken könne. Der König aber wollte nichts davon wissen, denn er glaubte, Columbus möchte sich irren. Der aber blieb starr und fest dabei, denn er konnte es ja beweisen. „Wenn auf der andern Seite keine Erde wäre,“ sagte er, „dann wäre ja diese Seite viel schwerer, und sie müßte umkippen,“ und da die Königin das sofort begriff, sagte sie: „Er hat Recht und wir müssen ihm gleich die Schiffe geben.“ Er bekam sie aber doch nicht, denn den Leuten bei Hofe wollte die Sache trotzdem nicht recht einleuchten. Da wurde Columbus aber fälschlich, nahm ein Ei, stellte es auf die Spitze und sagte: „Na, nu werdet Ihr's wohl glauben.“ Da konnten sie natürlich nicht mehr „Nein“ sagen, und er bekam die Schiffe, sogenannte Karavelen, die man heutzutage nicht mehr brauchen kann, er aber mühte doch mit ihnen Amerika entdecken. Anfangs ging Alles gut, dann aber kam ein Sturm, und die Matrosen wurden alle seetkrank; darüber wurde die See so empört, daß sie die ganzen Schiffe zu versinken drohte. Das war den Matrosen aber zu viel, und sie fielen über Columbus her und wollten ihn durch. In demselben Augenblick aber rief ein Matrose vom Mastkorb aus: „Land, Land!“ — „Was sagst Du?“ rief Columbus, und Alle sahen nach dem Manne hin. Der aber rief fortwährend: „Ich habe das Land entdeckt, ich habe das Land entdeckt!“ Da wandte Columbus sich vorwurfsvoll um und sagte: „Na, da seht Ihr's, jetzt hat der es entdeckt, und ich wollte es doch entdecken. So wird Einem durch Ungehorsam das Entdecken schwer gemacht!“

* **Humoristisches.** Lieb' Kind. „Ach, Onkel, ich hab' Dich zu lieb.“ — „Ja, und warum denn, mein Engel?“ — „Wenn Du kommst, riebt's immer Kompot.“ — „Gutes Zeichen.“ „Nun, hat sich die Schwerhörigkeit Ihres Herrn Papa noch immer nicht gehoben?“ — „O ja, gestern hat er sich schon die Ohren zugehalten, als ich gesungen habe!“ — **Abkühlung.** Musiker: „Tondichter, Komponist, Musiker — das klingt Alles abgebraucht.“ — Dichter: „Nennen Sie sich Accord-arbeiter!“ — Auf 11 m i e g e n. Die kleine Emma (nach Tisch): „Mama, ich habe vergessen, Worte zu bekommen.“ („Lust. Bl.“)

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissus und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 4. Mai.

In der ersten Woche der Herrschaft des neuen Stempelsteuergesetzes ruhte das Geschäft an den deutschen Börsen auf den meisten Gebieten fast vollständig, so daß sich der Verkehr nur auf die Erledigung der von auswärts eingelaufenen Aufträge beschränkte. Die Bankiers und die Mäler haben sich immer noch nicht endgültig über die Vertheilung der neuen Lasten zu einigen vermocht, welcher Umstand fortgesetzt zu den unbegreiflichen Auseinandersetzungen Veranlassung giebt. Zum Ueberflus wird man nicht müde, Gerüchte über das in Aussicht genommene Börsen-organisationsgesetz zu kolportieren, die, wenn auf Wahrheit beruhend, von einschneidender Wirkung auf unser gesamtes Bank- wesen sein würden. So sprach man davon, daß den Bankiers

verboden werden solle, bei Ausführung von Geschäften als Selbstkontrahent aufzutreten, und wieder Andere wollten wissen, daß jenen Banken, welche Depositen annehmen, die Effektivierung von Zeitgeschäften untersagt werden würde. Diesen Mittheilungen gegenüber mag es gut sein, daran zu erinnern, daß sie jedenfalls sehr verdrüßlich kommen, da ein darauf bezüglicher Gegenseitigkeitswurf unmöglich vor dem Herbst fertiggestellt und in Berathung gezogen werden könnte. Auch darf man wohl die Hoffnung hegen, daß, so gering auch unsere Meinung von der volkswirtschaftlichen Einsicht der Mehrheit unserer Reichstagsboten ist und so groß deren Abneigung gegen die Börse immerhin sein mag, sie doch Anstand nehmen werden, jenen ungeheuerlichen Forderungen ihre Zustimmung zu geben. Wenn trotz dieser ungünstigen Momente die Tendenz nicht besonders flau geworden ist, so dankt sie es dem anhaltend flüssigen Geldstande, welcher nach wie vor die Aufmerksamkeit des Publikums den Rentenpapieren zuwendet. Die infolge dessen auf dem Fondsmarkt hervortretende Nachfrage regt zu neuen Finanztransaktionen an, und es hat daher die Rothschildgruppe die Option auf den Restbetrag der ungarischen Goldrente ausgeteilt, was insofern bemerkenswerth ist, als mit deren Gegenwerth die Goldbeschaffungen für die ungarische Regierung zum Zwecke der Valuta-Regelung ihr Ende finden werden. Daneben stehen aber noch eine ganze Reihe größerer Operationen vor der Thür, bei welchen auch auf deutsches Kapital gerechnet wird. Ausland fordert — wie schon früher erwähnt — die Inhaber der fünfprozentigen Orientanleihen zur Konvertirung ihrer Titel in vierprozentige Obligationen auf; Norwegen kündigt seine vierprozentige Anleihe und bringt dafür eine dreieinhalbprozentige Schuld an den Markt; in Paris, wo man sich stets mit Vorliebe den türkischen Geschäften zuwendet, werden durch ein Kon- sortium, an dem auch deutsche Institute theilhaftig sind, 40 Millionen Frances Staats-Obligationen zur Zeichnung aufgelegt und der Umtausch der 4½-prozentigen Tributianleihe in dreieinhalbprozentige Titres vorbereitet. Auch die Besitzer der erst im vorigen Frühjahr emittirten sechsprozentigen Bulgaren werden sich dieser höheren Verzinsung nicht mehr lange zu erfreuen haben, da die Anleihe den Par- cours nahezu erreicht hat und deshalb in Sofia bereits eine Konvertirung in Erwägung gezogen wird. Es fehlt somit den Börsen nicht an Anregung, und zweifellos wird sich auch an unseren Effektenmärkten der Verkehr wieder beleben, sobald die Verstimung über das neue Börsegesetz verschwunden sein wird. Was die Einzelheiten auf den verschiedenen Verkehrsbereichen anbelangt, so kam natürlich in den deutschen Bankaktien die unglückliche Haltung am schärfsten zum Ausdruck. Unter den Renten ziehen Italiener immer noch das größte Interesse auf sich, was Angesichts des umfangreichen Bestandes, welchen Deutschland in diesen Werthen hat, nur zu begreiflich ist. Mexikaner gewonnen ein Prozent auf die weitere Steigerung des Silberpreises. Trotz des eben erst im englischen Parlament erfolgten formellen Dementis verbreiten die dortigen Bimetallisten von Neuem Gerüchte, nach welchen die Münzen in Indien der freien Silberprägung wieder geöffnet werden würden, und es finden sich selbst immer wieder Gläubiger für diese Lartarennachricht. Auf Argentinier drückte der hohe Goldcour. Russische Orientanleihen holten ihren vorwöchentlichen Verlust wieder ein, indem das Heimathland höhere Preise dafür sandte. Auch für öster- reichische und ungarische Werthe zeigte das Ausland Nachfrage. Unser deutschen Fonds erfuhren eine kleine Courserhöhung. Das Geschäft in deutschen Bahnen war recht still, so daß nahezu gar keine Verände- rungen zu verzeichnen sind. Oesterreichische wurden den Wiener Notirungen entsprechend in die Höhe gesetzt. Am belangreichsten waren die Umsätze in den schweizerischen Transportwerthen, insbesondere in den Nebenlinien. Auch italienische Aktien erfuhren Steigerungen. Wegen der Hütten- aktien steht fest, daß große Spekulantengruppen fortgesetzt bemüht sind, die Lage des Eisengeschäftes so darzustellen, wie ihnen im Interesse ihrer Engagements wünschenswerth ist. Hand in Hand mit den Eisenaktien wurden auch Kohlenpapiere höher bezahlt. Geld ist anhaltend zu den billigsten Sätzen offerirt.

Handel, Industrie und Erfindungen.

* **Wiesbadener Kronen-Franerei.** Die zu gestern einberufenen außerordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig die bekannt gegebenen Anträge dahingehend, daß die restlichen, bisher noch nicht durch Zahlung umgewandelten ca. 170,000 Mark Aktien durch Zusammen- legung von 3. zu 1. in Prioritätsaktien umgewandelt wurden. Der aus der Generalversammlung gestellte Zusatzantrag, die Umwandlung der Aktien durch Zahlung noch bis Ende Mai zuzulassen, wurde ebenfalls mit Stimmeneinhelligkeit zum Beschluß erhoben. Der Absatz hat sich wiederum gegen das Vorjahr günstig entwickelt.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 5. Mai, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 289¼ — 288, Disconto-Kommandit 189, Lombarden 86½, Gotthardbahn-Aktien 163.50, Laurahütte - Aktien 128.10, Bochumer 135.20, Gelsen- bergener 146, Harpener 130, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 127, Schweizer Nordost 111, Schweizer Union 84.20, 3½. Mexikaner —, 5½. Italiener 78, Italien. Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 6½. Mexikaner —, Staatsbahn —, 4½. Ungarn —, Banque Ottomane 124.85, Türk. Lok. —, Eßfische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: still, Italiener fest.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 40 Seiten.